

Geschäftsbericht 2025

Impressum

Herausgeberin

Stadtverwaltung Wetzikon
Bahnhofstrasse 167
8620 Wetzikon
Telefon 044 931 32 00
info@wetzikon.ch
www.wetzikon.ch

Verantwortlich

Präsidiales, Kommunikation

Gestaltung

Präsidiales, Kommunikation
designport.ch

Inhalt

Vorwort des Stadtrats	3		
1. Parlament	4	4. Sozialkommission	86
1.1 Bericht des Parlamentspräsidenten	5	4.1 Bericht des Präsidenten	87
1.2 Geschäftsstatistik des Parlaments	8	4.2 Geschäftsstatistik	87
1.3 Bericht des Präsidenten der Rechnungsprüfungskommission	13	5. Umweltkommission	88
1.4 Bericht des Präsidenten der Fachkommission I	14	5.1 Bericht des Präsidenten	89
1.5 Bericht des Präsidenten der Fachkommission II	15	5.2 Geschäftsstatistik	89
1.6 Bericht der Präsidentin der Spezialkommission «Masterplan Stadtraum Unterwetzikon»	16	6. Werkkommission	90
1.7 Geschäftsstatistik der Kommissionen	17	6.1 Bericht des Präsidenten	91
2. Stadtrat	18	6.2 Geschäftsstatistik	91
2.1 Bericht des Stadtrats	19	7 Statistiken der Verwaltung	92
2.2 Geschäftsstatistik	22	7.1 Ressort Präsidiales, Entwicklung + Kultur	93
2.3 Ressortberichte	23	7.2 Ressort Sicherheit + Sport	97
2.3.1 Ressort Präsidiales, Entwicklung + Kultur	23	7.3 Ressort Finanzen + Immobilien	105
2.3.2 Ressort Sicherheit + Sport	28	7.4 Ressort Hochbau + Planung	108
2.3.3 Ressort Finanzen + Immobilien	34	7.5 Ressort Tiefbau, Umwelt + Energie	109
2.3.4 Ressort Hochbau + Planung	41	7.6 Ressort Bildung	113
2.3.5 Ressort Tiefbau, Umwelt + Energie	50	7.7 Ressort Gesellschaft + Soziales	119
2.3.6 Ressort Bildung	65	8. Anhang	125
2.3.7 Ressort Gesellschaft + Soziales	67	8.1 Organigramm Stadtverwaltung	126
3. Schulpflege	78	8.2 Organigramm Schule	128
3.1 Bericht des Präsidenten	79	8.3 Organigramm Stadtwerke	129
3.2 Geschäftsstatistik	85	8.4 Organigramm Pflegezentrum Wildbach	130



Vorwort des Stadtrats

Liebe Leserin, lieber Leser

Wetzikon befindet sich auf dem Weg in eine Zukunft, die wir gemeinsam gestalten. Mit der Vision 2040 hat der Stadtrat festgelegt, wie sich unsere Stadt in den kommenden Jahren entwickeln soll: lebenswert, nachhaltig, zukunftsgerichtet und mit hoher Lebensqualität für alle Generationen. Diese Vision ist unser Kompass – und wir möchten die Bevölkerung bei der Gestaltung einbeziehen.

Besonders sichtbar wurde dies 2025 im Rahmen der Ortsplanungsrevision (Seite 44). An vier öffentlichen Workshops zu den Themen Mobilität, Siedlung und Freiraum haben sich rund 100 Einwohnerinnen und Einwohner mit ihrem Wissen, kritischen Fragen und Ideen engagiert eingebracht. Dieses Engagement zeigt, wie wichtig der Bevölkerung diese Themen sind und worauf sie Wert legt. Die wertvollen Erkenntnisse fliessen direkt in das Räumliche Entwicklungskonzept sowie das Gesamtverkehrskonzept ein.

Doch die aktive Mitwirkung der Bevölkerung geht weit über die Workshops hinaus. Sie zeigt sich auch in der Teilnahme an öffentlichen Anlässen. Über das ganze Jahr hinweg haben zahlreiche Veranstaltungen gezeigt, wie lebendig der Austausch zwischen Stadt, Verwaltung und Bevölkerung ist. Rund 450 Personen nutzten den traditionellen Neujahrsapéro zum persönlichen Dialog mit dem Stadtrat. Am Anlass für Neuzuziehende (Seite

20) erhielten neue Einwohnerinnen und Einwohner aus über 20 Ländern einen direkten Einblick in städtische Dienstleistungen, konnten Fragen stellen und Anregungen einbringen. Das Chinderfäscht (Seite 20) lockte rund 4'500 Kinder, Eltern und Grosseltern an, bot vielfältige Begegnungen und ermöglichte es den über 30 beteiligten Vereinen, ihre Arbeit vorzustellen. Auch die Präsenz der Stadt Wetzikon an der ZOM Züri Oberland Mäss (Seite 20) zeigte, dass solche Anlässe wertvolle Gelegenheiten sind, die Verwaltung hautnah zu erleben, Fragen zu stellen und Ideen einzubringen.

Dieser Geschäftsbericht zeigt, welche Projekte wir 2025 vorangetrieben haben und welche nächsten Schritte bevorstehen. Wir werden Sie weiterhin über die städtischen Kommunikationskanäle informieren und den persönlichen Austausch aktiv pflegen. Im Namen des gesamten Stadtrats wünsche ich Ihnen eine informative Lektüre.



Pascal Bassu | Stadtpräsident

1 | **Parlament**

1.1 | Bericht des Parlamentspräsidenten

Das Parlament diskutierte und befand auch in diesem Berichtsjahr über viele kleinere und grössere Geschäfte. So stimmte das Parlament an seiner 100. Sitzung im März einem Kredit für das Schulraumprovisorium der Sekundarschule Walenbach zu. In der folgenden Parlamentssitzung wurden ein Baukredit für die Erweiterung des Schulhauses Bühl, ein Baukredit für den Ersatzneubau des Infrastrukturgebäudes des Strandbads Auslikon sowie die neue Leistungsvereinbarung für Sozialberatung mit der Pro Senectute genehmigt. Eine hohe Aufmerksamkeit erlangte zur Jahresmitte die Behandlung des Kredits für die Sanierung der GZO AG Spital Wetzikon. Das Parlament stimmte dem Kredit letztlich klar zu und ermöglichte damit die spätere Urnenabstimmung. In der zweiten Jahreshälfte beschäftigten das Parlament gleich vier Teilrevisionen. Bei der Teilrevision der Entschädigungsverordnung sah es sich zur Rückweisung an den Stadtrat veranlasst. Hingegen verabschiedete das Parlament die Teilrevision der Gemeindeordnung, der Gebührenverordnung sowie der Bau- und Zonenordnung (BZO). Das Jahr schloss wie üblich mit der Beratung des Budgets ab.

Auch in diesem Berichtsjahr gab es einige personelle Veränderungen im Parlament: Als Folge der Rücktritte von Joel Hoff (FDP) und Philipp Zopp (SVP) nahmen im Februar Gian-Luca Weber (FDP) und Yvonne Meier (SVP) ihr Mandat auf. Da zudem Advije Delihassani (SP) zurücktrat, rückte im Mai Jonathan Assenberg (SP) nach. Nach dem Ausscheiden der Parlamentschreiberin Franziska Gross wurde die vakante Stelle neu mit Raphael Wälter besetzt. Er nahm im Juni seine Arbeit auf und arbeitete sich rasch und gut in die neue Stelle als Parlamentsschreiber ein. Seiner Vorgängerin, Franziska Gross, gilt ein herzliches Dankeschön für ihr wertvolles und langjähriges Engagement. Ebenso möchte ich Kommissionsschreiber Christoph Schreiber für seine Arbeit und seinen Effort in der Übergangsphase danken.

Nachdem ich im Mai zum neuen Parlamentspräsidenten gewählt wurde, durfte ich zum Präsidialapéro im Restaurant Krone und im August zum Parlamentsausflug nach Rapperswil-Jona einladen. Parlament, Stadtrat und Mitarbeitende der Verwaltung konnten dabei die Rosenstadt mit interessanten Stadtführun-



Im Mai 2025 wurde Urs Gerber (links) zum neuen Parlamentspräsidenten gewählt. Stadtpräsident Pascal Bassu (rechts) überreicht ihm ein Geschenk.



Die vormalige Parlamentspräsidentin Helen Bisang (mitte) gratuliert Christina Gunsch, erste Vizepräsidentin (links) und Toni Zweifel, zweiter Vizepräsident (rechts) zur Wahl.

gen vertieft kennen lernen. Nach einem Spaziergang dem Obersee entlang liessen wir den Tag mit einem feinen Mittagessen im Bächlihof ausklingen. Den organisierenden und führenden Personen gebührt ein grosser Dank.

Organisatorisch waren die Geschäftsleitung und die Parlamentsdienste in der ersten Jahreshälfte zum einen mit der Rekrutierung des neuen Parlamentschreibers sowie der Sicherstellung des Übergangs bis zu seinem Stellenantritt beschäftigt. Zum anderen wurde intensiv eine Teilrevision der Geschäftsordnung des Parlaments geprüft, letztlich aber nicht weiterverfolgt. Im September konnte die Geschäftsleitung an der ZOM Züri Oberland Mäss am städtischen Stand das Parlament Wetzikon präsentieren. Im November organisierte eine aus drei Geschäftsleitungsmitgliedern

bestehende Arbeitsgruppe zum dritten Mal die Veranstaltung «Klartext». Dabei traf sich das Parlament mit der Bevölkerung zu einem Gedankenaustausch inklusive Inputreferat und blickte auf die Neuwahlen im kommenden April voraus. Dem engagierten Organisationskomitee und allen Teilnehmenden sei an dieser Stelle bestens gedankt.

Auch bedanke ich mich bei allen an der Parlamentsarbeit beteiligten Personen – seien es die Parlaments- und Behördenmitglieder, Verwaltungsangestellte oder weitere Interessierte. Ihr Beitrag wird sehr geschätzt und trägt zu einem reibungslosen, effizienten Betrieb bei.

*Urs Gerber
Parlamentspräsident*

Der Parlamentsausflug führte im Berichtsjahr nach Rapperswil-Jona und dort unter anderem zum Bächlihof.





1.2 | Geschäftsstatistik des Parlaments

Fraktionen

Amts-dauer 2022 bis 2026

Fraktion	Anzahl Mitglieder
SP/AW-Fraktion	8
SVP-Fraktion	8
FDP/EDU-Fraktion	8
Brücke-Fraktion (EVP/Die Mitte/GLP)	7
GP-Fraktion	5

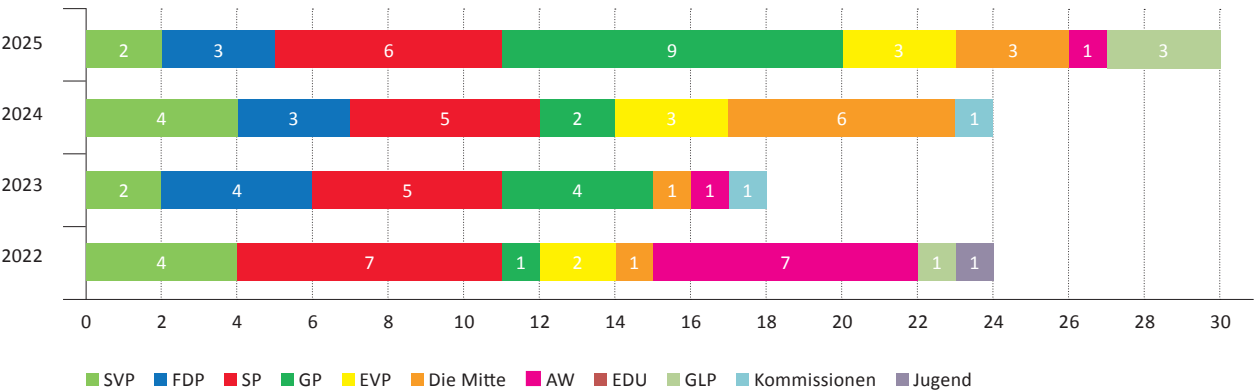
Im Berichtsjahr kam es zu drei personellen Wechseln im Parlament (Aus- und Eintritte, siehe Seite 5). Diese führten zu keinen Verschiebungen zwischen den Fraktionen, sodass die Zusammensetzung der Fraktionen gleich blieb wie im Vorjahr.

Anzahl Sitzungen

Gremium	2022	2023	2024	2025
Parlament	10	10	9	9
Geschäftsleitung	9	10	9	9
Interfraktionelle Konferenz	2	1	2	1

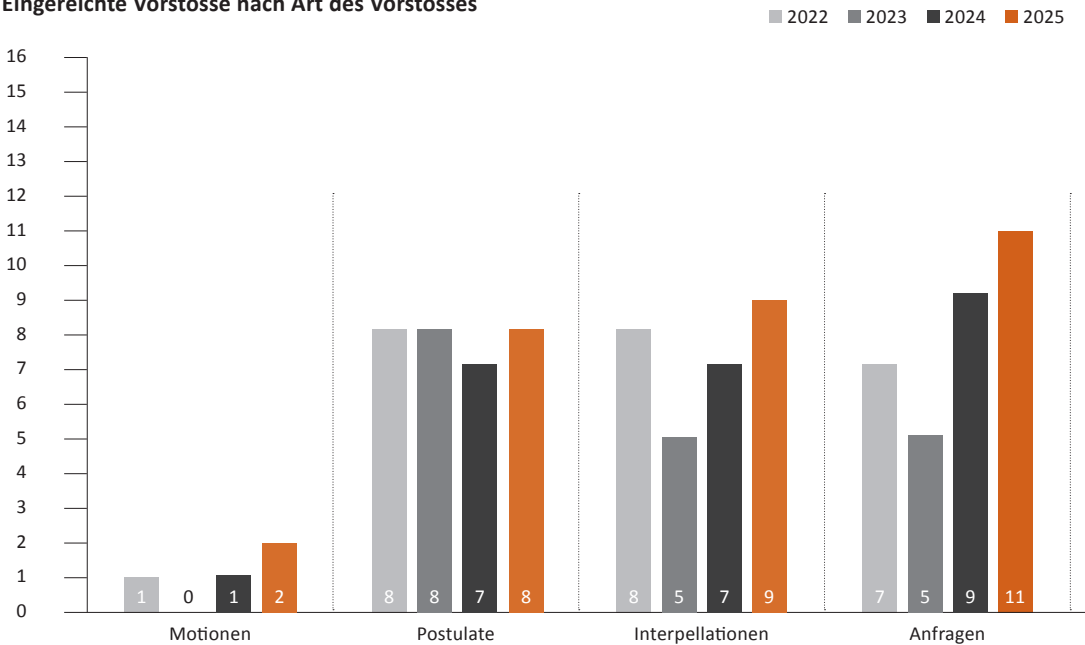
Es fanden zwei Fragestunden statt, in welchen die Parlamentsmitglieder dem Stadtrat insgesamt 43 Fragen stellten (2024: 44).

Eingereichte Vorstösse nach Parteien



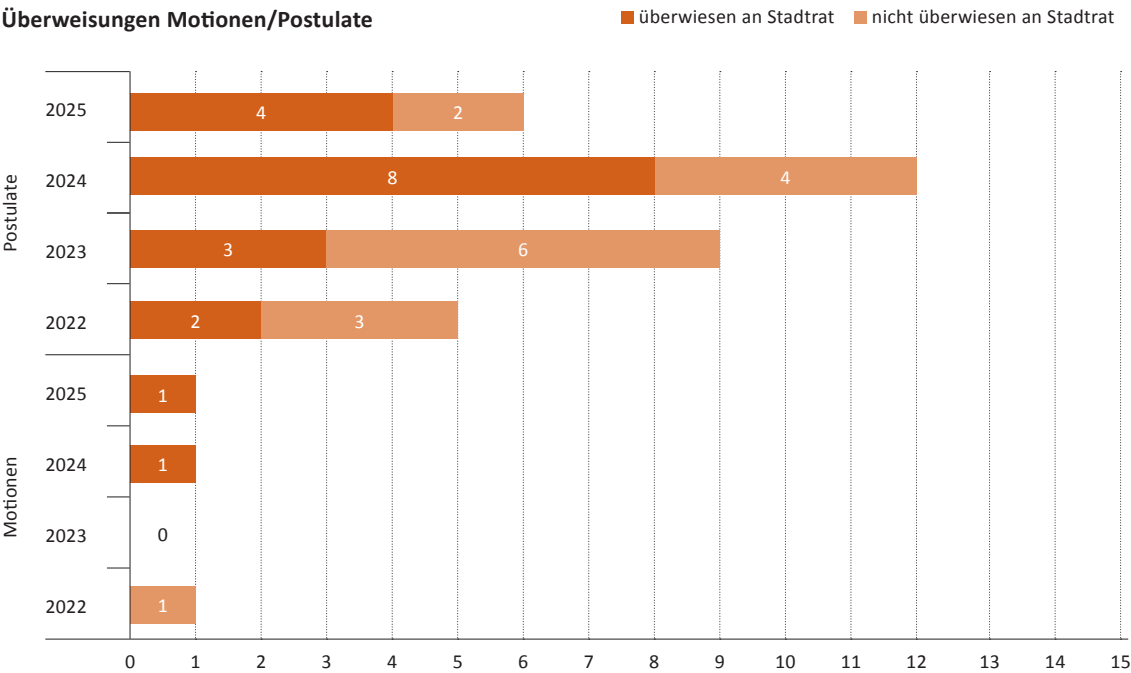
2025 wurden mit 30 Vorstössen insgesamt mehr Vorstösse eingereicht als im Vorjahr (24), wobei die meisten Vorstösse (9) von Vertreterinnen und Vertretern der Grünen Partei stammten. Auch im Vergleich zu 2023 (18) und 2022 (24) war die Gesamtzahl der Vorstösse im Berichtsjahr höher.

Eingereichte Vorstösse nach Art des Vorstosses



Über alle Vorstossarten hinweg wurden 2025 mehr Vorstösse eingereicht.
Bei den Interpellationen und Anfragen (je +2) setzte sich damit der ansteigende Trend des Vorjahrs fort.

Überweisungen Motionen/Postulate



Wie im Vorjahr wurden 2025 eine Motion und zwei Drittel der Postulate (4 von 6) durch das Parlament an den Stadtrat überwiesen. Eine zweite Motion wurde unmittelbar vor der Beschlussfassung im Parlament in ein Postulat umgewandelt und anschliessend als Postulat überwiesen.

Pendente Vorstösse

Vorstösse werden von Parlamentsmitgliedern verfasst und dem Stadtrat zur Beantwortung respektive Antragstellung unterbreitet. Folgende Vorstösse sind beim Stadtrat (Antrag, Bericht bzw. Ergänzungsbericht, Beantwortung) oder beim Parlament (Begründung, Stellungnahme, Beratung) pendent:

Geschäfts-Nr.	Vorstossart	Titel	Erstunterzeichnete/r	Status
16.05.2 15-3	Postulat (umgewandelte Motion)	Spangenverbindung bei negativem ENHK-Entscheid (Eidgenössische Natur- und Heimatschutzkommission)	Rolf Zimmermann (SVP)	nicht abgeschrieben
19.04.05	Motion	Masterplan Stadtraum Unterwetzikon	Martin Wunderli (GP)	Bericht/Antrag erhalten, Beratung pendent
19.03.08	Postulat	Tempo 30 auf der Spitalstrasse zwischen Schneggen- und Rapperswilerstrasse	Stefan Burch (EVP)	nicht abgeschrieben
20.03.03	Postulat	Begegnungszonen	Barbara Spiess (SP)	nicht abgeschrieben
20.03.09	Postulat	Herberge Sportanlage Meierwiesen	Fachkommission II	nicht abgeschrieben
24.03.06	Postulat	Wetzikon inklusiver machen	Brigitte Meier Hitz (SP)	Bericht erhalten, Beratung pendent
24.04.01	Motion	Einleiten einer Planung für eine Parkanlage an der Binzackerstrasse	Daniela Oriet (SP)	überwiesen, Bericht/Antrag pendent
25.04.01	Postulat (umgewandelte Motion)	Kleinbus-Konzept für den öV in Wetzikon	Bernhard Schärer (GLP)	überwiesen, Bericht pendent
25.03.01	Postulat	Umsetzung PBG-Revision klimaangepasste Siedlungsentwicklung (Planungs- und Baugesetz)	Kaspar Spörri (GP)	überwiesen, Bericht pendent
25.03.04	Postulat	Psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen verbessern – Vernetztes Konzept zum Thema Mobbing/Integration	Christiane Schwabe (GP)	überwiesen, Bericht pendent
25.03.05	Postulat	Transparente Aufarbeitung und tragfähige Sanierungsstrategie für das Pflegezentrum Wildbach	Raphael Zarth (GP)	überwiesen, Bericht pendent
25.04.02	Motion	Zahlbare Tagesstrukturen	Jonathan Assenberg (SP)	Bericht/Antrag erhalten, Beratung pendent
25.02.06	Interpellation	Gewinn Eigenwirtschaftsbetrieb Marktdienstleistungen	Elmar Weilenmann (Die Mitte)	Beantwortung pendent
25.01.08	Anfrage	Entwicklung der Eigentumsverhältnisse seit 2008	Saamel Lohrer (SP)	Beantwortung pendent
25.01.09	Anfrage	Entwicklung der Angebotsmieten seit 2021	Saamel Lohrer (SP)	Beantwortung pendent
25.02.07	Interpellation	Weiterverwendung des Migros-Provisoriums auf der Färberwiese	Bruno Bertschinger (SVP)	Beantwortung pendent
25.02.08	Interpellation	Gewalterfahrungen von Lehrpersonen im schulischen Kontext	Christiane Schwabe (GP)	Beantwortung pendent
25.02.09	Interpellation	Wem gehört der Wetziker Boden? Transparenz für alle	Saamel Lohrer (SP)	Beantwortung pendent
25.03.06	Postulat	Grünraumkonzept – wie sieht die Umsetzung aus?	Andrea Grossen-Aerni (EVP)	Bericht erhalten, Beratung pendent
25.03.07	Postulat	Fitnessgeräte im Jörg-Schneider-Park und anderen Orten	Gerhard Schwabe (GLP)	Begründung pendent
25.01.10	Anfrage	Anzahl Betroffene der neuen Gebiete für «Erneuerung, Weiterentwicklung oder Umstrukturierung» (Ortsplanungsrevision)	Saamel Lohrer (SP)	Beantwortung pendent
25.01.11	Anfrage	Gefahr Grundwasserverschmutzung durch Brandruine	Elmar Weilenmann (Die Mitte)	Beantwortung pendent
25.03.08	Postulat	Blühendes Wetzikon	Kaspar Spörri (GP)	Begründung pendent

Der Stadtrat hielt die Frist zur Beantwortung beziehungsweise zur Antragstellung mit einer Ausnahme bei allen Vorstössen ein. Er musste bei zwei Vorstössen Fristerstreckung beantragen (2024: 2).

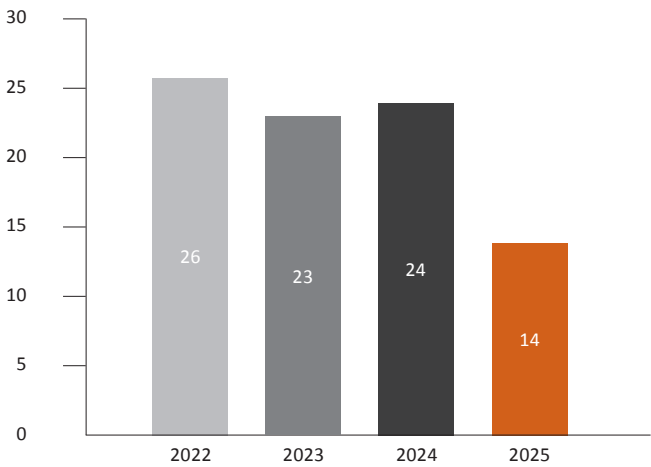
Behandelte Geschäfte

Folgende Geschäfte wurden 2025 vom Parlament behandelt:

Geschäfts-Nr.	Titel	Beratung/Beschluss Parlament
24.06.12	Kredit Schulraumprovisorium Sekundarschule Walenbach	10.03.2025
25.07.02	Anstellung des Parlamentsschreibers	10.03.2025
24.06.13	Baukredit Erweiterung Schulhaus Bühl	14.04.2025
24.06.14	Baukredit Ersatzneubau Infrastrukturgebäude Strandbad Auslikon	14.04.2025
24.06.15	Leistungsvereinbarung Pro Senectute für Sozialberatung ab 2025 bis 2028	14.04.2025
25.06.01	Kredit Sanierung GZO AG Spital Wetzikon	30.06.2025
25.06.03	Jahresrechnung 2024	30.06.2025
25.06.05	Geschäftsbericht 2024	30.06.2025
25.06.02	Teilrevision Entschädigungsverordnung	01.09.2025
25.06.04	Teilrevision Gemeindeordnung 2025	29.09.2025
25.06.09	Teilrevision Gebührenverordnung (Abschaffung der Gemeindeabgabe auf Strom und Gas)	29.09.2025
25.06.08	Teilrevision Bau- und Zonenordnung (BZO) zur IVHB ¹	10.11.2025
25.06.11	Budget 2026	08.12.2025
25.06.12	Finanz- und Aufgabenplan 2025 bis 2029	08.12.2025

¹ interkantonale Vereinbarung über die Harmonisierung der Baubegriffe und Messweisen

Anzahl vom Parlament behandelte Geschäfte



Die Anzahl behandelter Geschäfte durch das Parlament lag deutlich unter den Vorjahren. Mit Blick auf die Anzahl der pendenten Geschäfte ist allerdings kein Geschäftsstau zu erkennen.

Pendente Geschäfte

Geschäfte werden grossmehrheitlich vom Stadtrat verfasst und dem Parlament zur Beratung und Beschlussfassung unterbreitet. Folgende Geschäfte sind beim Parlament pendent:

Geschäfts-Nr.	Titel	Status
25.08.01	Volksinitiative «Mitbestimmen bei Temporeduktionen»	Vorberatung durch FK I
25.06.06	Planungskredit Gesamtsanierung und Erweiterung Schulhaus Guldisloo	Vorberatung durch RPK und FK II abgeschlossen
19.04.05	Rahmenkredit Masterplan Stadtraum Bahnhof Wetzikon	Vorberatung durch Speko abgeschlossen
24.06.01	Eigentümerstrategie Fernwärme Wetzikon AG	Vorberatung durch FK I
25.06.10	Totalrevision Polizeiverordnung	Vorberatung durch FK II
25.04.02	Motion Assenberg «Zahlbare Tagesstrukturen»	Vorberatung durch FK II pendent
25.06.13	Geschäftsbericht 2024 Fernwärme Wetzikon AG	Vorberatung durch FK I pendent

Die Anzahl pendenter Geschäfte bei den Kommissionen liegt mit 5 in einem üblichen Rahmen (2024: 3, 2023: 7), wobei die letzten 2 davon erst kurz vor Jahresende zur Vorberatung überwiesen wurden.
Bei 2 weiteren Geschäften konnte die Vorberatung in der Kommission bereits abgeschlossen werden, sodass die Parlamentsberatung im neuen Jahr unmittelbar bevorsteht.

1.3 | Bericht des Präsidenten der Rechnungsprüfungskommission

Die Rechnungsprüfungskommission (RPK) hatte 2025 gleich viele Geschäfte vorberaten wie im Jahr davor und war damit gut ausgelastet. Im Juni nahm mit Helen Bisang (SP) die vormalige Parlamentspräsidentin neu Einsitz in der RPK. Sie ersetzte in der Kommission Advije Delihassani (SP), die ihr politisches Engagement nach ihrem Rücktritt aus dem Parlament im Kantonsrat fortsetzte.

Anfang Jahr beschäftigten die RPK der Baukredit für die Erweiterung des Schulhauses Bühl sowie der Kredit für das Schulraumprovisorium der Sekundarschule Walenbach. Zudem informierte der Stadtrat die Kommission traditionsgemäss über den Stand der verschiedenen Immobilienprojekte der Stadt. Im Zentrum der Beratungen in der ersten Jahreshälfte stand allerdings der Kredit für die Sanierung der GZO AG Spital Wetzikon, welcher der RPK als mitberatende Kommission zusammen mit der FK II zugewiesen worden war. Dieses Geschäft benötigte viel Zeit und war sehr anspruchsvoll. Zudem standen die Teilrevision der Entschädigungsverordnung sowie die Teilrevision der Gemeindeordnung auf der Agenda der Kommission. Vor der Sommerpause diskutierte die RPK wie jedes Jahr den Geschäftsbericht und die Jahresrechnung.

In der zweiten Jahreshälfte stand die Beratung des Planungskredits zur Gesamtsanierung und Erweiterung des Schulhauses Guldisloo im Fokus, den die RPK als federführende Kommission zusammen mit der FK II vorzubereiten hatte. Interessant war dieses Geschäft insbesondere auch deshalb, weil es selten vorkommt, dass ein Projekt von einer Kommission von Anfang an begleitet werden kann. Gegen Ende des Jahrs stand dann traditionsgemäss die Beratung des Budgets 2026 und die Kenntnisnahme des Finanz- und Aufgabenplans 2025 bis 2029 im Zentrum. Auch die Neuauflage des Baukredits für die Ersatzneubauten der Kindergärten Goldbühl, Kempten, Baumgarten und Egg wurde der Kommission noch im Berichtsjahr zugestellt. Die Behandlung dieses Geschäfts wird die Kommission allerdings erst 2026 beschäftigen.

Ich möchte es nicht versäumen, mich an dieser Stelle ganz herzlich bei allen Kommissionsmitgliedern für ihre engagierte Arbeit zu bedanken. Ein besonderes Dankeschön geht zudem an den Stadtrat sowie die Verwaltung für ihren grossen Einsatz.

Sven Zollinger
Präsident Rechnungsprüfungskommission

1.4 | Bericht des Präsidenten der Fachkommission I

Die Fachkommission I (FK I) war im Berichtsjahr – wie bereits im Vorjahr – mit mehreren, teilweise umfangreichen Geschäften konfrontiert. In der ersten Jahreshälfte standen insbesondere die Jahresrechnung 2024 und der Geschäftsbericht 2024 an. Zudem wurde die FK I 2025 insgesamt drei Mal über die laufenden Arbeiten an der Ortsplanungsrevision – namentlich am Gesamtverkehrskonzept (GVK) und am Räumlichen Verkehrskonzept (RVK) – informiert und konnte den Verantwortlichen im Sinne eines Echoraums Inputs mitgeben. In der zweiten Jahreshälfte verabschiedete die FK I sowohl die Teilrevision der Gebührenverordnung, mit der die Gemeindeabgabe auf Strom und Gas abgeschafft wird, als auch jene der Bau- und Zonenordnung (BZO), bei der die Harmonisierung der Baubegriffe und Messweisen im Zentrum stand. Während die Beratung der Anpassungen an der Gebührenverordnung äusserst speditiv erfolgen konnte, waren bei der Teilrevision der BZO mehrere Korrekturen durch die FK I erforderlich. Daneben prägten zwei weitere Geschäfte die Kommissionsarbeit, die die FK I auch im kommenden Jahr weiter beschäftigen werden. Bei der Volksinitiative «Mitbestimmen bei Temporeduktionen» waren und sind umfangreiche, rechtliche Abklärungen nötig, wobei auch ein Gegenvorschlag zur Volksinitiative im Raum steht. Zudem hatte der Stadtrat im Sommer nach langem Warten die Eigentümerstrategie der Fernwärme Wetzikon AG vorgelegt. Nach einer vertieften Vorberatung gab die FK I dem Stadtrat bzw. der Verwaltung im Herbst eine Rückmeldung und bat darum, den Entwurf der Eigentümerstrategie zu überprüfen. Gegen Ende des Jahrs

rückte neben der Vorberatung des Budgets 2026 auch das Förderreglement in den Fokus. Das Parlament hatte im November 2024 lediglich einen Übergangskredit für 2025 bis 2026 beschlossen und den Stadtrat dabei aufgefordert, auf Ende 2025 eine neue Rahmenkreditvorlage vorzulegen. Bedauerlicherweise ist der Stadtrat dieser Aufforderung nicht nachgekommen, sodass die FK I im neuen Jahr den Austausch suchen und gegebenenfalls weitere Schritte prüfen wird. Als neuestes Geschäft im Zuständigkeitsbereich der FK I verabschiedete der Stadtrat zudem Mitte Dezember den Geschäftsbericht 2024 der Fernwärme Wetzikon AG zur Kenntnisnahme durch das Parlament.

Im Berichtsjahr verliess lediglich ein Mitglied die FK I: Joel Hoff (FDP) schied aus dem Parlament aus, sein Sitz wurde von Gian-Luca Weber (FDP) übernommen. Zudem durfte die FK I nach dem Abgang von Franziska Gross den neuen Parlamentsschreiber Raphael Wälter begrüssen, der seither die Kommission betreut und mit seinem grossen Fachwissen sowie seiner sehr angenehmen Art zu einer grossen Stütze der FK I geworden ist. An dieser Stelle ein grosses Dankeschön dafür.

Ich danke den Kommissionsmitgliedern für ein konstruktives und effektives Berichtsjahr. Ebenfalls gilt mein Dank dem Stadtrat und der Verwaltung für die sehr gute Zusammenarbeit.

Rolf Zimmermann
Präsident Fachkommission I

1.5 | Bericht des Präsidenten der Fachkommission II

Die Fachkommission II (FK II) hatte 2025 relativ wenige, dafür umso gewichtigere Geschäfte auf der Agenda. In den ersten Monaten des neuen Jahrs wurde der Baukredit für den Ersatzneubau des Infrastrukturgebäudes Strandbad Auslikon sowie der Baukredit für die Erweiterung des Schulhauses Bühl beraten. Auch die Leistungsvereinbarung für das Angebot «Sozialberatung» der Pro Senectute stand zur Debatte. Des Weiteren informierte der Stadtrat die Kommission über das neue Kulturleitbild und das Kulturkonzept, ebenso wurde der FK II die aktualisierte Schulraumplanung vorgestellt. Das dominierende Geschäft in der ersten Jahreshälfte war aber zweifelsohne der Kredit für die Sanierung der GZO AG Spital Wetzikon. Die FK II war dabei als federführende Kommission besonders gefordert, zumal es sich um eine hochemotionale Angelegenheit handelte und die mitberatende RPK zu anderen Schlüssen kam. Gegen Ende der ersten Jahreshälfte standen der Geschäftsbericht und die Jahresrechnung auf dem Programm. Zudem nahm zum ersten Mal das neu gewählte Parlamentsmitglied Jonathan Assenberg (SP) an einer Kommissionssitzung teil. Er ersetzte in der FK II Brigitte Meier Hitz (SP), die Wetzikon aber weiterhin als Parlamentsmitglied erhalten bleibt.

Im zweiten Halbjahr war die FK II als mitberatende Kommission in Sachen Planungskredit Gesamtsanierung und Erweiterung des Schulhauses Guldisloo gefordert. Ende September informierte der Stadtrat auf Wunsch der FK II über den aktuellen Stand der Sanierungsbemühungen im Pflegezentrum Wildbach, ebenso hielt eine Tour d'Horizon über die neuesten Entwicklungen in der Schule Wetzikon die Kommission auf dem Laufenden. Gegen Ende des Jahrs bestimmte die Budgetberatung die Kommissionsarbeit. Mit der Totalrevision der Polizeiverordnung bekam die FK II noch ein weiteres Geschäft zugewiesen, das sie bis ins neue Jahr beschäftigen wird – genauso wie die Motion Assenberg betreffend zahlbaren Tagesstrukturen in der Schule, zu welcher der Stadtrat Mitte Dezember Bericht und Antrag zuhanden des Parlaments verabschiedete.

Gerne möchte ich die Gelegenheit nutzen, den Mitgliedern der Kommission für ihren engagierten Einsatz herzlich zu danken. Lob und Dank gehen auch an den Stadtrat, an unseren Kommissionsschreiber und die Verwaltung für die vertrauensvolle und lösungsorientierte Zusammenarbeit.

Christoph Wachter
Präsident Fachkommission II

1.6 | Bericht der Präsidentin der Spezialkommission Masterplan Stadtraum Unterwetzikon

Die Spezialkommission «Masterplan Stadtraum Unterwetzikon» (Speko) startete umstandsbedingt zunächst eher ruhig in das Berichtsjahr. Da die Erarbeitung des Masterplans sowie des dazugehörenden Rahmenkredits seitens der Stadt noch in vollem Gange war, fand in den ersten Monaten des Jahrs lediglich eine Kommissionssitzung statt. Zudem gewährten die Verantwortlichen Ende März aufschlussreiche Einblicke in die laufenden Projektarbeiten.

Mit der Verabschiedung des Masterplans und des Rahmenkredits durch den Stadtrat Anfang Juni begann in der Speko die bislang intensivste Phase der Kommissionsarbeit. Nach der Vorstellung des Geschäfts durch den Stadtrat sammelte die Speko eine Vielzahl an Fragen und liess sich diese beantworten. Sie tauschte sich zudem mit dem Urheber der Motion, die dem Masterplan zugrunde liegt, und mit den SBB (Planungspartner der Stadt) aus. Aufgrund der Komplexität und des substanziellen Kostenumfangs des Geschäfts sowie wegen verschiedener von der Speko festgestellter Unklarheiten musste sie von den Verantwortlichen der Stadt mehrfach zusätzliche Informationen und Unterlagen verlangen oder selbst weitere Abklärungen tätigen. Über die gesamte Vorberatung des Geschäfts hinweg pflegte die Speko eine konstruktive und zugleich kontroverse Diskus-

sionskultur. Sie widmete sich dabei auch eingehend den verschiedenen Bedenken aus den Fraktionen. An der elften und letzten Sitzung des Jahrs war das Werk vollbracht und die Speko verabschiedete Mitte Dezember einstimmig ihren Kommissionsantrag zuhanden des Parlaments. Damit beantragt die Speko die Genehmigung des Rahmenkredits im Umfang von brutto 90,3 Mio. Franken mit einer vorgegebenen Aufteilung der Mittel auf die verschiedenen Teilprojekte bzw. Schlüsselemente.

Ich bin gespannt und freue mich auf die bevorstehende Parlamentsberatung im neuen Jahr. Im Falle eines positiven Parlamentsbeschlusses hat die Speko ihren Auftrag erfüllt und kann aufgelöst werden. Zu guter Letzt möchte ich daher den Kommissionsmitgliedern für ihr grosses Engagement meinen herzlichen Dank aussprechen und es nicht unterlassen, mich im Namen der Speko auch bei den Projektverantwortlichen für die gute Zusammenarbeit sowie bei Franziska Gross und Raphael Wälter für die wertvolle Unterstützung zu bedanken.

*Daniela Oriet
Präsidentin Spezialkommission
«Masterplan Stadtraum Unterwetzikon»*

1.7 | Geschäftsstatistik der Kommissionen

Sitzungen und Geschäfte¹

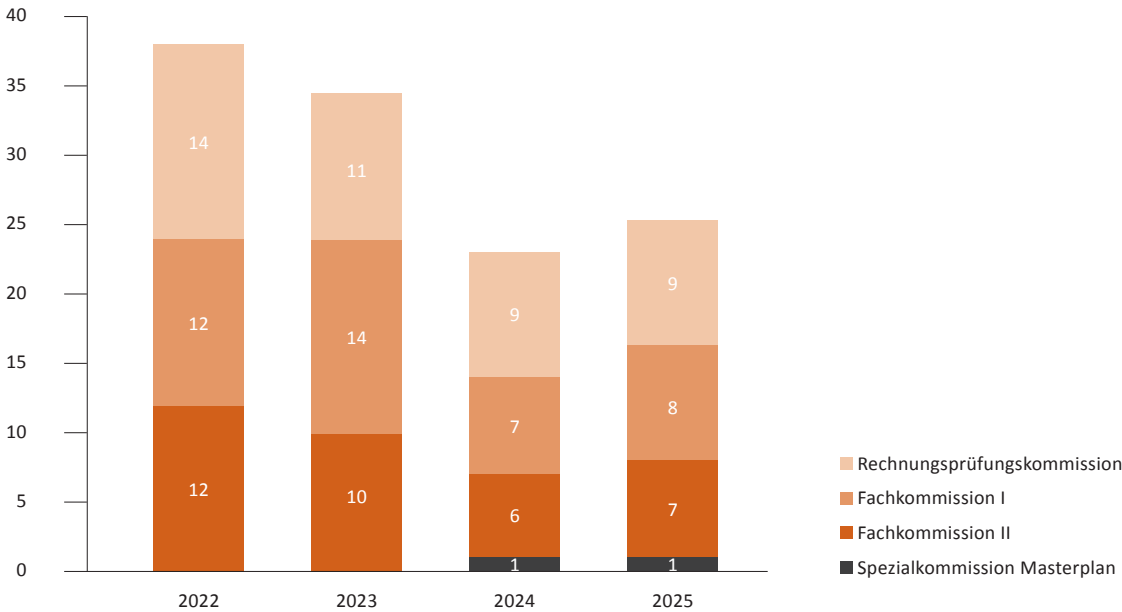
Kommission	Bereich	2023	2024	2025
RPK	Sitzungen	19	16	16
	Geschäfte	11	9	9
	– davon Kreditvorlagen	3	5	3
	– davon Kreditabrechnungen	1	0	0
	– davon Erlasse	1	0	2
	– davon andere Geschäfte ²	6	4	4
FK I	Sitzungen	16	16	14
	Geschäfte	14	7	8
	– davon Kreditvorlagen	5	1	0
	– davon Kreditabrechnungen	1	0	0
	– davon Erlasse	3	2	3
	– davon andere Geschäfte ²	5	4	5
FK II	Sitzungen	15	14	16
	Geschäfte	10	6	7
	– davon Kreditvorlagen	5	3	3
	– davon Kreditabrechnungen	2	0	0
	– davon Erlasse	0	1	0
	– davon andere Geschäfte ²	3	3	3
Spezialkommission	Sitzungen/Workshops	3/2	7/1	10/1
	Geschäfte (Kreditvorlage)		1	1

¹ Für die Zuordnung der Geschäfte zu den Jahren ist der Eingangszeitpunkt im Parlament das Kriterium. Bei einzelnen Geschäften kann dadurch die Vorberatung respektive der Abschluss der Vorberatung in ein anderes Jahr fallen.

² Als andere Geschäfte gelten beispielsweise das Budget, der Finanz- und Aufgabenplan, der Geschäftsbericht oder die Jahresrechnung.

Die Geschäftslast der Kommissionen im Berichtsjahr lag auf einem mit dem Vorjahr vergleichbaren Niveau. Zu beachten gilt, dass Kreditvorlagen oder Erlasse tendenziell einiges aufwändiger sind als Kreditabrechnungen. Von letzteren wurde dem Parlament auch 2025 keine unterbreitet.

Anzahl behandelte Geschäfte



2 | Stadtrat

2.1 | Bericht des Stadtrats

Wetziker Vorlagen und Urnenabstimmungen

Die Wetziker Stimmbevölkerung stimmte 2025 über vier Wetziker Vorlagen an der Urne ab. Die Volksinitiative «Mindestabstand von Windrädern» wurde abgelehnt (55,3 % Nein-Stimmen). Damit bleibt die Bauordnung der Stadt Wetzikon unverändert. Der Stadtrat wird die weiteren Planungsschritte des Kantons Zürich über den Bau von Windenergieanlagen aufmerksam verfolgen und die Interessen der Stadt im Rahmen seiner Möglichkeiten wahren.

Angenommen wurde der Baukredit von 22,8 Mio. Franken für den Ersatzneubau und die Erweiterung der Primarschulanlage Bühl (65,4 % Ja-Stimmen). Mit der Annahme des Kredits wird eine moderne Schulanlage mit Platz für mehr Schülerinnen und Schüler entstehen. Der ebenfalls angenommene Baukredit von 6,34 Mio. Franken für den Ersatzneubau der Infrastrukturgebäude des Strandbads Auslikon (63,7 % Ja-Stimmen) sichert den Badebetrieb und die Verlängerung der kantonalen Betriebskonzession. Der Neubau bietet moderne, nachhaltige und landschaftlich integrierte Einrichtungen.

Mit einem hohen Ja-Anteil von 82 Prozent stimmte die Wetziker Stimmbevölkerung im November der Beteiligung der Stadt an der Kapitalerhöhung der GZO AG Spital Wetzikon zu. Mit Ausnahme von Bubikon haben alle Aktionärsgemeinden der Kapitalerhöhung zugestimmt. Trotz der entstandenen Finanzlücke aufgrund des fehlenden Beitrags von Bubikon in der Höhe von 3,1 Mio. Franken halten die beteiligten Gemeinden am Ziel fest, das GZO Spital Wetzikon zu erhalten und prüfen die verschiedenen Handlungsoptionen.

Anlässe

Der Stadtrat pflegte auch 2025 an verschiedenen öffentlichen Anlässen den direkten Dialog mit der Bevölkerung. Am traditionellen Neujahrsapéro nutzten rund 450 Personen die Gelegenheit zum persönlichen Austausch. Am Bundesfeiertag wurden die Wetzikerinnen und Wetziker zur 1.-August-Feier bei der Linde an der Langweidstrasse eingeladen. Nach dem Grusswort des Parlamentspräsidenten hielt Marionna Schlatter, Nationalrätin und verantwortliche Wetziker Pilzkontrolleurin, die Festrede.

Zahlreiche Wetzikerinnen und Wetziker besuchten die 1.-August-Feier der Stadt Wetzikon.



Zum 15. Mal verlieh die Stadt im Rahmen des Vereinsapéros die «Wetziker Flamme» und würdigte damit herausragende Leistungen in den Bereichen Gesellschaft und Sport (Seite 33). Das zweijährlich stattfindende «Chinderfäscht» zog rund 4'500 Kinder und Erwachsene an und bot über 30 Vereinen eine Plattform, ihre Angebote vorzustellen und den Kontakt zur Bevölkerung zu stärken. Zudem informierten sich rund 150 neu zugezogene Personen aus über 20 Herkunftsländern am Anlass für Neuzuziehende über die wichtigsten städtischen Dienstleistungen. Zahlreiche Fragen und Anregungen konnten im direkten Gespräch geklärt werden.

Der Stadtrat präsentierte sich auch im Berichtsjahr zusammen mit den Stadtwerken an der ZOM Züri Oberland Mäss. Der Schwerpunkt der Stadt lag auf den Dienstleistungen der Einwohnerdienste. Vertreterinnen und Vertreter der Einwohnerdienste informierten interessierte Besucherinnen und Besucher beispielsweise rund um das Hundewesen (Anmeldung, Steuer usw.). Auch konnte, wer in Wetzikon wohnhaft ist, vor Ort eine neue Identitätskarte beantragen – schnell, unkompliziert und ohne Termin. 15 Identitätskarten wurden beantragt. Zahlreiche Besucherinnen und Besucher nutzten die Gelegenheit, ihr Grundwissen

über die Schweiz anhand von Musterfragen zum Einbürgerungstest zu prüfen. Wer jeweils fünf richtige Antworten erzielte, durfte am Glücksrad drehen und sich einen attraktiven Preis sichern. Des Weiteren stellten die Verantwortlichen an einzelnen Tagen das Pflegezentrum, das Parlament der Stadt Wetzikon, die Nachbarschaftshilfe Wetzikon-Seegräben sowie das Forstrevier Hinwil-Wetzikon vor.

Einführung Prozessmanagement

Im Sommer 2025 startete das Projekt «Einführung Prozessmanagement» in der gesamten Stadtverwaltung. Die Stadt Wetzikon steht vor vielfältigen Herausforderungen, die eine moderne und zukunftsfähige Verwaltungsführung erforderlich machen. Technologischer Wandel, veränderte Bedürfnisse der Kundinnen und Kunden, regulatorische Anforderungen sowie der zunehmende Kostendruck verlangen nach klar definierten, dokumentierten und stetig optimierten Prozessen. Im Rahmen des Projekts definierte der Stadtrat 2025 die Ziele und schuf anschliessend in der Organisation die notwendigen Grundlagen und Kompetenzen. In den nächsten Jahren werden fortlaufend die Abläufe in allen Bereichen dokumentiert und optimiert, um die anfallenden Aufgaben möglichst rasch und qualitativ hochwertig erfüllen zu können.



Spielen, experimentieren, bauen, basteln oder sändele – all dies und noch viel mehr erlebten die Kinder am siebten Chinderfäscht im Zentrum von Wetzikon.



Am Anlass für Neuzuziehende lernten rund 150 neu Zugezogene Wetzikon hautnah kennen.

Zum selben Zeitpunkt wurde auch ein umfassendes Projektportfolio-Management eingeführt. Über alle Geschäftsbereiche hinweg wurden die laufenden und konkret geplanten Projekte erhoben. Dieses Projektportfolio-Management schafft Transparenz, erleichtert fundierte Entscheidungen und stellt sicher, dass Ressourcen gezielt dort eingesetzt werden, wo sie den grössten Nutzen bringen. Projekte lassen sich besser priorisieren, an übergeordnete Ziele (z. B. Vision 2040) ausrichten und bei Bedarf rasch an veränderte Rahmenbedingungen anpassen.

Sanierung und strategische Entwicklung des GZO Spitals Wetzikon

2025 standen beim GZO Spital Wetzikon zentrale strukturelle und strategische Entscheidungen an, um einen drohenden Konkurs abzuwenden und die regionale medizinische Grund- und Notfallversorgung langfristig zu sichern. Nach der grundsätzlichen Zustimmung der Aktionärsgemeinden zur finanziellen Sanierung 2024 unterstützte der Stadtrat als grösste Aktionärsgemeinde im Bezirk Hinwil die vorgesehene Kapitalerhöhung und beantragte dem Parlament einen Beitrag von 12,765 Mio. Franken. Damit sollte das Spital stabilisiert und in einen regionalen Spitalverbund Zürich Ost eingebunden werden. Ein über-

raschendes Kaufangebot der Evolva Holding AG wurde nach fachlicher Prüfung geschlossen abgelehnt, da weder ausreichende finanzielle Substanz noch eine überzeugende strategische Perspektive erkennbar waren. Die Aktionärsgemeinden bekräftigten stattdessen den eingeschlagenen Sanierungsweg.

In den Volksabstimmungen vom November 2025 stimmten 11 von 12 Gemeinden der Kapitalerhöhung zu. Mit der Ablehnung durch Bubikon reduziert sich das Finanzierungspaket von 50 Mio. auf 46,9 Mio. Franken. Der Ja-Anteil über alle Aktionärsgemeinden hinweg lag jedoch insgesamt bei über 70 Prozent und unterstreicht die regionale Bedeutung des Spitals. Trotz der entstandenen Finanzierungslücke setzen die beteiligten Gemeinden gemeinsam mit der GZO AG Spital Wetzikon und externen Fachpersonen ihre Arbeit fort, um Lösungen zu entwickeln und die Zukunft des GZO-Spitals als wohnortnahes Zentrum der Grund- und Notfallversorgung zu sichern.

*Pascal Bassu
Stadtpäsident*



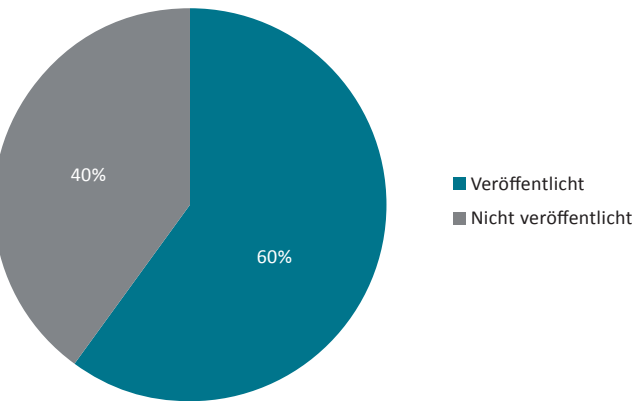
Der städtische Auftritt an der ZOM Züri Oberland Mäss ist fester Bestandteil des persönlichen Austauschs mit der Bevölkerung.

2.2 | Geschäftsstatistik

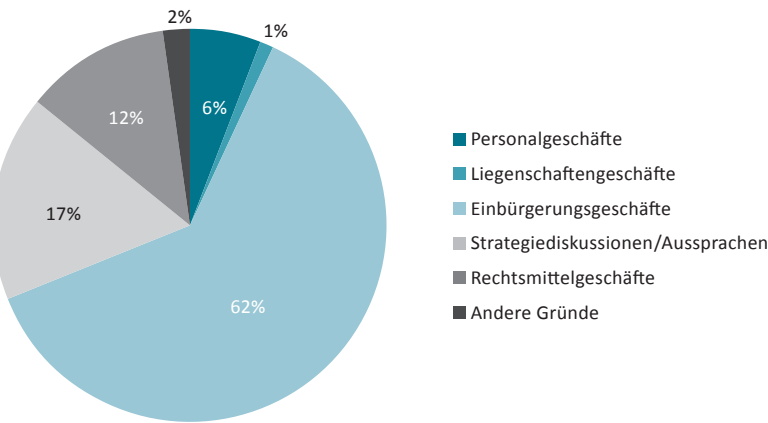
Sitzungen und behandelte Geschäfte

Bereich	2022	2023	2024	2025
Anzahl Sitzungen	21	20	20	21
Beschlüsse	304	286	302	279
– davon Einbürgerungen	49	60	59	75
– davon parlamentarische Vorstösse	35	50	40	37
Strategiediskussionen/Aussprachen	20	19	25	20
Total Geschäfte	324	305	327	299
Anzahl Geschäfte mit Ausstand von Mitgliedern des Stadtrats				
– wegen persönlicher Betroffenheit	8	8	2	0
– wegen Mitgliedschaft in Führungsorgan	4	3	5	10
– wegen Auftragsvergabe	0	0	0	0

Veröffentlichung der Stadtratsbeschlüsse 2025



Gründe für Nichtveröffentlichung



2.3 | Ressortberichte

2.3.1 | Ressort Präsidiales, Entwicklung + Kultur

Dem Ressort Präsidiales, Entwicklung + Kultur unterstehen der Geschäftsbereich Präsidiales, Personal + Informatik sowie die Abteilung Kultur. Der Geschäftsbereich wurde Anfang 2025 reorganisiert und ist neu unter Präsidiales, Personal + Informatik zusammengeführt. Die Abteilung Präsidiales bildet die zentrale Schnittstelle zwischen Verwaltung, Stadtrat und Parlament. Sie verantwortet die Bereiche Stadtrat und Geschäftsleitung, Abstimmungen und Wahlen, Digitale Transformation, Recht, Archiv der Stadtverwaltung, Standortförderung, Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation sowie Stadtentwicklung. Ebenfalls Teil dieses Geschäftsbereichs sind die Abteilungen Personal und Informatik.

Die Abteilung Kultur ist im Geschäftsbereich Sicherheit, Sport + Kultur angesiedelt und umfasst die Bereiche Archiv Ortsgeschichte, Regionalbibliothek sowie Kulturförderung.

2.3.1.1 Präsidiales, Personal + Informatik

Abstimmungen und Wahlen

2025 waren in Wetzikon 15'763 Personen stimmberechtigt (Stand 31. Dezember 2025). Sie konnten über insgesamt 15 Vorlagen abstimmen, darunter vier kommunale Geschäfte. Seit 2025 setzen alle Zürcher Gemeinden für Abstimmungen und Wahlen die kantonale Applikation VOTING ein, die die bisherige Lösung WABSTI abgelöst hat. Die neue Plattform bietet insbesondere eine höhere Sicherheit und eine verbesserte Benutzerfreundlichkeit für die Verwaltungen.

Für die Bevölkerung stehen die städtische und kantonale Website sowie die App VoteInfo zur Verfügung. VoteInfo ermöglicht einen einfachen und jederzeit aktuellen Zugang zu allen Abstimmungs- und Wahlinformationen, bietet kompakte Erläuterungen zu Vorlagen, stellt Resultate in Echtzeit bereit und erleichtert den Überblick über die Vorlagen auf eidgenössischer, kantonomer und kommunaler Ebene.

Standortförderung und Stadtentwicklung

Die Leitung Stadtentwicklung wurde nach einer halbjährigen Vakanz im Sommer 2025 wieder besetzt. Zugleich wurden die Zuständigkeiten innerhalb der Abteilung Präsidiales geschärft. Während die Funktion Eventmanager & Vereinssupporter, ebenfalls Abteilung Präsidiales, verstärkt als Ansprechstelle für Vereine und die Bevölkerung zur Verfügung steht, richtet sich die Stadtentwicklung stärker nach innen in die Verwaltung. Mit der Leitung der Projekte «Einführung Prozessmanagement» sowie «Projektportfolio-Management» ist sie beispielsweise zuständig für zwei Schwerpunkte in der Organisationsentwicklung.

Weiter begleitete die Stadtentwicklung auch den Stadtrat in der Ausarbeitung eines Vorgehensplans im Bereich Standortförderung. Anlässlich der Herbstklausur einigte sich der Stadtrat auf die kurzfristigen Ziele, die angesichts der knappen finanziellen und personellen Ressourcen in der Standortförderung erreichbar sind. Davon ausgehend wurden 18 mögliche Massnahmen identifiziert und priorisiert. Neun dieser kurzfristigen Massnahmen in der Standortförderung wurden zur weiteren Ausarbeitung verabschiedet. Deren Umsetzung wurde im Oktober 2025 gestartet und ist bis Ende 2026 geplant. So werden beispielsweise alle städtischen Anlässe über das Jahr hinweg aufmerksam darauf geprüft, ob sie gegebenenfalls zeitgemäss und zielgruppengerecht weiterentwickelt werden können.

Überarbeitung Kommunikationskonzept

Im Berichtsjahr hat der Stadtrat die Überarbeitung des städtischen Kommunikationskonzepts sowie des Corporate Designs (CI/CD) beschlossen. Hintergrund dafür sind die veränderten Anforderungen an die öffentliche Kommunikation, insbesondere durch die zunehmende Bedeutung digitaler Kanäle. Das bestehende Konzept trägt diesen Entwicklungen nicht mehr ausreichend Rechnung.

Mit der Aktualisierung werden Kommunikationsstrategie und visuelle Identität der Stadt Wetzikon gezielt modernisiert. Dabei steht keine komplette Neugestaltung im Vordergrund, sondern die Weiterentwicklung der bestehenden Konzeption. Die Überarbeitung schafft die Grundlage für eine zeitgemässe, wirksame und strategisch koordinierte städtische Kommunikation.

IT-Umstellung

Ebenfalls im Berichtsjahr wurde die IT-Infrastruktur der Stadtverwaltung Wetzikon einschliesslich aller Aussenstellen sowie des Pflegezentrums Wildbach erfolgreich modernisiert. Ziel war der Aufbau einer leistungsfähigen, sicheren und zukunftsorientierten IT-Umgebung. Die Stadtwerke und der pädagogische Teil der Schule Wetzikon waren nicht Teil des Projekts.

Die Grundlage bildete die öffentliche Ausschreibung von 2023, in deren Rahmen OBT als Anbieter beauftragt wurde. Die Migration des IT-Systems des Pflegezentrums erfolgte am 29. Oktober 2025, jene der Stadtverwaltung mit Aussenstellen und Schulverwaltung am 21. und 22. November 2025. Für die Umstellung blieb die Stadtverwaltung am 21. November 2025 geschlossen.

Die Umstellung konnte planmässig und erfolgreich abgeschlossen werden. Alle Standorte arbeiten stabil, und der Nachsupport verläuft zuverlässig. Die IT-Umstellung ist ein wichtiger Schritt für die Modernisierung der Verwaltung und schafft die Basis für eine effiziente, sichere und zukunftsorientierte IT-Infrastruktur in Wetzikon.

2.3.1.2 Kultur

Auf finanz- und kulturpolitischer Ebene konnte die Abteilung Kultur 2025 vom neuen Pilotförderprogramm «mittelgrosse Städte» der Fachstelle Kultur Kanton Zürich profitieren. Seit der Kanton seinen Beitrag nahezu vervierfacht hat, fliessen jährlich 125'000 Franken vom Kanton in die Schwerpunkte der Wetziker Kulturförderung.

Langfristige, grössere Schwerpunktprojekte wie die Theaterfabrik, das Färbefestival oder die Netzwerkarbeit der Tanzkompanie glitch konnten lanciert und schrittweise entwickelt werden. Für die professionellen Kulturkräfte ermöglicht dieser Beitrag zudem, die Recherche für ein Kulturprojekt zu fördern und dessen Produktion zu unterstützen.

Als mittelgrosse Stadt des Kantons Zürich profitiert auch die unmittelbare Nachbarschaft von diesem beliebten Förderprogramm. 2025 luden die Ausschreibung für den Anerkennungspreis chapeau!wetzikon oder die Atelierausschreibungen Genua und Belgrad Kulturschaffende zur Teilnahme ein.

Vom neuen kulturellen Förderschwerpunkt profitierte zudem das integrativ ausgerichtete Begegnungsprojekt im Jörg-Schneider-Park, das nach Projekt lancierung 2024 in den Bereich Gesellschaft + Soziales überführt wurde.

Aktivitätsschwerpunkt Kulturvermittlung

Eine wichtige Aufgabe der Kulturförderung ist, Zugang zu Kunst und Kultur zu schaffen – insbesondere auch für Kinder und Jugendliche. Das Angebot «Kulturvermittlung» richtet sich neu an Schulen, Jugendliche und Erwachsene und lädt dazu ein, Kunst und Kultur aktiv zu erleben, mitzugestalten und zu reflektieren. Seit 2022 findet jeweils im März die Kunstvermittlungswoche «Kulturmärz» statt. Das Format wurde von den städtischen Kulturverantwortlichen in Kooperation mit der Schule und mit Kunstschaffenden aus Uster entwickelt. Seit 2024 wird der Kulturmärz in Kooperation mit der Stadt Wetzikon realisiert. Im Kulturmärz werden Workshops angeboten und die entstandenen Werke anschliessend in einer Ausstellung mit Vernissage im Zeughausareal Uster gezeigt.



© Michael Gärtner

2025 veranstaltete die Abteilung Kultur zum ersten Mal den Kulturtalk, ein Austausch mit Kulturakteurinnen und Kulturakteuren.

Anlässlich des Kulturtalks im Frühling wurden im Rahmen eines erweiterten Workshop-Formats erstmals gemeinsam Massnahmen für die Kulturperiode 2025–2027 hinterfragt, ergänzt und bestätigt. Diesen vertieften Austausch und den partizipativen Verhandlungsprozess wird die Abteilung Kultur ab sofort jährlich durchführen und dabei mit den Kulturakteurinnen und -akteuren – in einem zweiten Schritt auch mit interessierten Personen aus dem Publikum – die kulturelle Zukunft Wetzikons gestalten.

Die Abteilung Kultur verhandelt auch regelmässig mit privaten Anbieterinnen und Anbietern, um die Mietkosten für Räume, die Kulturschaffende nutzen können, zu reduzieren. Zudem engagiert sich die Abteilung Kultur seit diesem Sommer wieder verstärkt bei der Vermittlung des Industriepfads Zürcher Oberland sowie im Verein Pro-Kultur des Kantons Zürich. Aus dem jährlich, nicht zweckgebundenen Kredit (Freikredit) konnten 2025 meist wiederkehrende Projekte wie die Club Nights des Wetziker Musikforums, Helvetia rockt, ein Spazierkonzert, das Forum in der Garage oder die Aktivitäten des Quartiersvereins Kulturfeld sowie zahlreiche Gastspiele von ausserhalb der Region unterstützt werden. Eine vollständige Liste

der von der Kultur geförderten Projekte findet sich im vorliegenden Geschäftsbericht (Seiten 95 und 96). Anfang Dezember feierte der Wetziker Singkreis sein 60-Jahr-Jubiläum und beendete damit gleichzeitig die langjährige Zusammenarbeit mit seinem Dirigenten Reto Fritz.

Die Abteilung Kultur der Stadt Wetzikon kauft jährlich Kunst aus dem Freikredit an: 2025 wurde eine Arbeit von Sebastian Utzni erworben – eine Auswahl von fünf Arbeiten aus seiner Serie «Cour des Miracles». Sie gilt als Schlüsselwerk seines Schaffens und thematisiert den Übergang von der Feudalgeschichte über die Industriekultur bis hin zur postindustriellen Gegenwart in Wetzikon.

Archiv Ortsgeschichte

Mit der Übergabe der Fachstelle Archiv Ortsgeschichte im Berichtsjahr begann ein Umstrukturierungsprozess des Bereichs Geschichte Wetzikon, der bis Ende 2027 vollendet sein soll. Die Umstrukturierung umfasst auch die Wiederausführung der Archivalien des Archivs mit jenen des Museums und dessen Sammlung. Zudem wird der neue Bereich Geschichte Wetzikon geschaffen. Ganz in diesem Sinne war es

auch ein Jahr der Weiterbildung mit vielen neuen Inputs, die dabei helfen, in Wetzikon einen professionell aufgestellten Bereich Geschichte aufzubauen.

Bis Anfang November 2025 konnten zwei Schenkungen entgegengenommen werden. Die Annahme des Nachlasses von zwei Wetziker Kunstschaaffenden wird derzeit geprüft.

Das Archiv Ortsgeschichte hat für die Stadt Wetzikon eine Auslegeordnung zur Erinnerungskultur konzipiert. Diese soll auf einer empirischen Untersuchung basieren, für die rund 40 Interviews geführt werden sollen. Die Auslegeordnung soll eine Momentaufnahme der erinnerungskulturellen Praxis der Stadt Wetzikon und der damit verbundenen Konflikte und

Diskurse darstellen. Zudem soll sie der Stadt Wetzikon helfen, das Bewusstsein für den Umgang mit Erinnerung weiter zu schärfen, und der Reorganisation des Bereichs Geschichte als Grundlage dienen.

Dienstleistungen und Veranstaltungen

Das Archiv Ortsgeschichte war vorübergehend von März bis Dezember 2025 nur auf Anfrage offen. In Zukunft soll das Archiv wieder feste Öffnungszeiten haben. Im Berichtsjahr gingen 35 Anfragen ein, die mit einem erhöhten Rechercheaufwand verbunden waren. Dazu zählte unter anderem die Entstehungsgeschichte des alten Bierkellers. Im September organisierte das Archiv Ortsgeschichte gemeinsam mit der Chronik Rüti und der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Embrach eine weitere Lesungsreihe.



Im November 2025 fand die Buchpräsentation von «Hans Peter Bärtschi. Rebell und Bewahrer» im Museum statt.

Und im November fand eine gemeinsam mit dem Museum und dem Hier und Jetzt Verlag organisierte Vernissage des Buchs «Hans Peter Bärtschi. Rebell und Bewahrer» statt, die sehr gut besucht war.

Online-Präsenz

Das Geschichtswiki wetzikipedia.ch ist weiterhin omnipräsent. So wurden unzählige Presseartikel der verschiedenen Medienhäuser mit Fotomaterial bedient. Die Gesamtaufrufe beliefen sich 2025 auf 2,5 Millionen.

Regionalbibliothek

Hausordnung

Eine Bibliothek ist ein öffentlicher Begegnungsort für Personen jeden Alters mit verschiedensten Bedürfnissen. Um diesem Umstand Rechnung zu tragen, wurde im April 2025 erstmals eine offizielle Hausordnung der Regionalbibliothek in Kraft gesetzt. Die Hausordnung sieht unter anderem vor, dass Besuchende eigene Ess- und Trinkwaren nicht mehr in die Regionalbibliothek bringen dürfen. Seit der Einführung ist es vor Ort deutlich ruhiger.

Veranstaltungen

Auch 2025 setzte die Regionalbibliothek mit ihren verschiedenen Veranstaltungen Akzente. Zum Auftakt des Aktionsmonats gegen Rassismus im Zürcher Oberland begrüßte die Regionalbibliothek im November die bekannten Autorinnen Angélique Beldner («Rassismus im Rückspiegel») und Nora Osagiobare («Daily

Soap») zu einer spannenden Lesung und Diskussion. Ebenfalls im November begeisterte eine Lesungswoche mit Wettbewerb, in deren Rahmen der beliebte Wetziker Kinderbuch-Autor Stefan Baiker («Die Geisterkickboarder») zu Gast war. Diese Anlässe sowie die Schweizerische Erzählnacht fanden grossen Anklang.

Ab Sommer ergänzte eine neue «Schenk mir eine Geschichte»-Leseanimation in portugiesischer Sprache das bestehende Angebot. Neben Tigrinisch und Albanisch ist Portugiesisch bereits die dritte Sprachgruppe, mit der die Regionalbibliothek fremdsprachige Kinder und ihre Eltern anspricht.

Comics prominent präsentieren

Um das Angebot noch besser zugänglich zu machen, hat die Regionalbibliothek eine weitere Auslage für Comics angeschafft. Damit können Comicbände für Kinder und Jugendliche – das umsatzstärkste Medienangebot – übersichtlicher präsentiert werden.

Pascal Bassu

Ressort Präsidiales, Entwicklung + Kultur

2.3.2 | Ressort Sicherheit + Sport

Im Ressort Sicherheit + Sport sind die Abteilungen Sicherheit sowie Sport + Freizeit vereint. Die Abteilung Sicherheit umfasst Stadtpolizei, Feuerwehr, Einwohnerdienste, Zivilstands- und Bestattungswesen sowie Friedhof und Zivilschutzorganisation. Ebenfalls zuständig ist sie für die Einquartierung von Militärangehörigen, das Schiesswesen, das Busseninkasso, für Veranstaltungen und Bewilligungen sowie Bewilligungen im Zusammenhang mit dem Gastronomiewesen. Der Bereich Sport + Freizeit befasst sich mit Themen rund um den Sport auf der Sportanlage Meierwiesen, mit der Kunsteisbahn und dem Freibad sowie Veranstaltungen auf dem Gelände bzw. in den Räumlichkeiten der Sportanlagen. Auch hier angegliedert sind das Strandbad und die Parkanlage Auslikon am Pfäffikersee.

2.3.2.1 Sicherheit

Zivilstandsamt

Fusion mit Bäretswil und Fischenthal

Der Zivilstandskreis Bauma war der bisher kleinste Kreis im Kanton Zürich. Da die Anzahl der Geschäftsfälle rückläufig war und die Baumer Zivilstandsbeamtinnen ihre Anstellungen gekündigt hatten, wurde die Auflösung dieses Zivilstandskreises sowie eine Fusion mit Pfäffikon bzw. Wetzikon ins Auge gefasst. Der Zivilstandskreis wurde nach diversen Abklärungen bezirksweise aufgeteilt. In der Folge wurden die entsprechenden Arbeiten an die Hand genommen, wobei die Gemeinde Bäretswil federführend war und die entsprechenden Beschlüsse, Zustimmungen und Bewilligungen (von Anschlussgemeinden und Kanton) erarbeitete bzw. einholte, sodass per 1. Januar 2025 die Fusion stattfinden konnte.

Unter anderem wurden die Stellenprozente um 80 Prozent erhöht und die Stelle per 1. Mai 2025 besetzt. Die anfallenden Arbeiten konnten dank Mehrarbeit und Sondereinsätze von allen Zivilstandsbeamtinnen erledigt werden.

Im Zuge der Fusion wurden die digitalisierten Familienregister in das System der Stadt Wetzikon integriert. Die zugrunde liegenden Einzelregister der Anschlussgemeinden lagen bereits in digitaler Form vor. Zudem wurden zweiwöchentlich diverse Bücher aus dem Archiv einer Buchbinderei zur Reparatur herausgegeben. Am 16. Dezember 2025 erfolgte die letzte Retournierung der reparierten Bücher.

Die Papierregister müssen weiterhin zwingend in Tresoren aufbewahrt werden. Zwei der bestehenden massiven Tresorschränke der Gemeinde Bauma sollen an die Stadt Wetzikon übergeben werden. Der Umzug dieser Tresore ins Archiv Feld in Wetzikon war Ende des Berichtsjahrs noch ausstehend. Mit dem Umzug wird die vollständige Integration abgeschlossen sein.

Einwohnerdienste

Anstieg Einbürgerungen gegenüber Vorjahr

Die Anzahl der bearbeiteten Anträge stieg in Wetzikon bei den ordentlichen Einbürgerungen von 65 im Vorjahr auf 86 im Berichtsjahr, was einem Anstieg von rund 32 Prozent entspricht. Auch die erleichterte Einbürgerung verzeichnete einen starken Zuwachs: Hier stieg die Zahl von 16 Gesuchen im Vorjahr auf 28 Gesuche im Berichtsjahr, was einem Plus von etwa 75 Prozent entspricht.

Gemäss Gemeindeamt des Kantons Zürich spielt nebst dem Bevölkerungswachstum dabei auch die Änderung des kantonalen Bürgerrechtsgesetzes eine Rolle. Das geänderte Gesetz ist 2023 in Kraft getreten. Der Prozess für die Gesuchstellenden wurde mit der Gesetzesrevision vereinfacht. Sie können ihr Gesuch jetzt online einreichen und müssen weniger amtliche Dokumente beilegen. Ausserdem wurden die Kosten für die Einbürgerung auf kantonaler Ebene und auch in vielen Gemeinden gesenkt. Für die erleichterte Einbürgerung hat sich nichts geändert, das Verfahren ist auf Bundesebene gesetzlich geregelt.

Friedhof

Das Geschäftsjahr stellte für den Friedhofsbetrieb eine besonders anspruchsvolle Phase dar. Die gleichzeitige Koordination von Baustellen- und Friedhofsbetrieb unter einem Dach verlangte dem gesamten Team zeit-

weise sehr viel ab. Insbesondere die Abstimmung zwischen lärmintensiven Bauarbeiten und Bestattungen, sowie die Sicherstellung eines würdevollen und ungehinderten Zugangs zu den Gräbern für Angehörige und Besucherinnen und Besucher waren wiederkehrende Herausforderungen.

Eine weitere grosse Aufgabe bildete der Umzug in das neue Betriebsgebäude, der parallel zur intensiven Sommerbepflanzung erfolgte. Zusätzlich wurden im Juni ein Erdgrabfeld und im Herbst ein Urnengrabfeld ordnungsgemäss abgeräumt und dies alles im laufenden Betrieb.

Besonders herausfordernd war zudem eine Bestattung, bei der eine externe Baufirma hinzugezogen werden musste und die Spitalstrasse vorübergehend einseitig gesperrt wurde, um die Graböffnung zu ermöglichen. Neben diesen ausserordentlichen Aufgaben wurden zwei neue Mitarbeitende eingearbeitet, Grabkreuze angefertigt, individuelle Wünsche von Angehörigen erfüllt sowie zahlreiche Baubesprechungen durchgeführt. Trotz der vielfältigen und anspruchsvollen Rahmenbedingungen ist es gelungen, den Friedhofs- und Bestattungsbetrieb jederzeit aufrechtzuerhalten. Eine Leistung, die gerade in diesem sensiblen Bereich von wichtiger Bedeutung ist.

Stadtpolizei

Ausbildung von Aspiranten

Die beiden 2024 rekrutierten Aspiranten haben im August 2025 erfolgreich die Einsatzfähigkeitsprüfung zum Polizisten bestanden. Damit haben sie die theoretische Ausbildung abgeschlossen und sind ermächtigt, den praktischen Einsatz im Stammkorps zu erlernen. Begleitet durch zwei zugewiesene Praxisbegleiter sind sie bis im Sommer 2026 im Einsatzgebiet der Stadtpolizei Wetzikon auf Patrouille.

Spezielle Vorfälle

Die Liegenschaft Bahnhofstrasse 99, besser bekannt unter dem Namen «Metropol», ist noch nicht fertiggestellt, zog aber durch ein Polizeigrossaufgebot bereits die Blicke auf sich. Aufgrund eines verdächtigen Gegenstands musste das komplette Gebäude evakuiert werden. Als eine der ersten Patrouillen



Die Stadtpolizei Wetzikon nimmt, wenn immer möglich, an der Taskforce Sport der Kantonspolizei Zürich teil. Die Taskforce koordiniert Einsätze und Ermittlungen im Zusammenhang mit Sportgruppierungen. Im März 2025 stellte die Stadtpolizei bei einer angeordneten Hausdurchsuchung verbotene Gegenstände sicher.

war die Stadtpolizei Wetzikon vor Ort. Gemeinsam mit der Kantonspolizei Zürich konnten alle Personen rasch und sicher aus dem Gebäude geführt werden. Der verdächtige Gegenstand erwies sich glücklicherweise als ungefährlich.

Die Samstagnacht-Patrouille der Stadtpolizei Wetzikon wurde darüber informiert, dass aus verschiedenen Orten in Wetzikon Meldungen über zwei übermotorisierte Fahrzeuge eingingen, die sich Rennen lieferten. Dank guter Ortskenntnisse und eines guten Gespürs für die Situation positionierte sich die Patrouille der Stadtpolizei Wetzikon verdeckt an der Motorenstrasse. Nach kurzer Wartezeit wurde eines der verdächtigen Fahrzeuge entdeckt. Der Fahrer beschleunigte daraufhin das verdächtige Fahrzeug. Dabei verlor er die Kontrolle über das Fahrzeug und kollidierte mit einem Kandelaber. Die Patrouille der Stadtpolizei Wetzikon verhaftete den jugendlichen Lenker, der unverletzt blieb.

Die Gewaltbereitschaft gewisser Personengruppen aus dem Umfeld der Fussballclubs beschränkt sich nicht mehr nur auf die Spieltage und um die Ge-

gend der Stadien, sondern macht sich auch in der Agglomeration bemerkbar. Um diesem Phänomen entgegenzuwirken, setzte die Kantonspolizei Zürich die Taskforce Sport ein, die die Einsätze und Ermittlungen im Zusammenhang mit diesen Gruppierungen koordiniert. Die Stadtpolizei Wetzikon nimmt, wenn immer möglich, an Einsätzen im Einsatzgebiet aktiv teil, so auch im März 2025. Dank eingehender Kontrollen verdächtiger Personen ist es den Angehörigen der Stadtpolizei Wetzikon gelungen, mehrere, teils verbotene Feuerwerkskörper sicherzustellen. Bei einer anschliessend angeordneten Hausdurchsuchung bei einem Jugendlichen wurden weitere gefährliche Gegenstände sichergestellt. Der Jugendliche musste sich vor der Jugendanwaltschaft verantworten und erhielt ein Stadion- und Rayonverbot.

Feuerwehr

Das erste Halbjahr 2025 verlief für die Feuerwehr Wetzikon-Seegräben überdurchschnittlich ruhig. Dies änderte sich nach den Sommerferien, als bei zwei Einsätzen Grossalarm ausgelöst werden musste.

Am 12. August 2025 brach bei einem Mehrfamilienhaus mit angebautem Verkaufslokal an der Usterstrasse in Wetzikon ein Feuer aus. Die Flammen griffen auf das Dach über, wobei ein Sachschaden von mehreren hunderttausend Franken entstand. Sämtliche Personen konnten unverletzt aus der Liegenschaft in Sicherheit gebracht werden. Der Einsatz gestaltete sich aufgrund der hohen Tagestemperaturen als besonders anspruchsvoll und personalintensiv. Die Feuerwehr Wetzikon-Seegräben löste deshalb Grossalarm aus und alarmierte alle Angehörigen der Feuerwehr. Zusätzlich wurde ein Element der Stützpunktfeuerwehr zur Unterstützung aufgeboden. Zwei Feuerwehrangehörige mussten vor Ort kurzzeitig durch den Rettungsdienst betreut werden, konnten anschliessend jedoch weiter am Einsatz teilnehmen. Ein dritter Feuerwehrmann erlitt einen Anriss der Achillessehne und wurde ins Spital gebracht, das er bereits am selben Abend wieder verlassen konnte. Der gesamte Einsatz dauerte rund acht Stunden.

Beim Grossbrand an der Usterstrasse wurden keine Personen verletzt.

Der Grosslüfter der Stützpunktfeuerwehr Uster im Einsatz: An der Hofstrasse war eine Maschine im Untergeschoss eines Industriebetriebs in Brand geraten. Die Räume mussten entraucht werden.



Am 27. Oktober 2025 musste erneut Grossalarm ausgelöst werden. Im Untergeschoss eines Industriebetriebs an der Hofstrasse in Wetzikon geriet eine Maschine in Brand. Der Brand konnte rasch unter Kontrolle gebracht und gelöscht werden. Das Entrauchen der Räumlichkeiten nahm jedoch einige Zeit in Anspruch. Zur Unterstützung wurde der Grosslüfter der Stützpunktfeuerwehr Uster aufgeboden.

Inspektion

Im November 2025 fand im Rahmen einer Übung turnusgemäss die Inspektion der Feuerwehr Wetzikon-Seegräben durch die Gebäudeversicherung Kanton Zürich (GVZ) sowie durch den Statthalter statt. Inspiziert wurden die Bereiche Stabsarbeit, Material und Ausbildung. Die Feuerwehr wurde dabei mit «gut bis sehr gut» bewertet.

Zivilschutz

Riforma

Die Zivilschutzorganisation wurde anlässlich ihres jährlichen Wiederholungskurses durch das Amt für Militär und Zivilschutz hinsichtlich ihrer Einsatzfähigkeit überprüft. Gegenstand der Überprüfung waren die Qualität der Kommandoakten, die Mehrjahresplanung im Bereich Ausbildung und Personal, die Planung der Wiederholungskurse, deren Vorbereitung und ihre praktische Umsetzung. Zu diesem Zweck wurde das Kader unangekündigt während eines Planungstags besucht und eingehend geprüft. Die für diesen Tag geplante Ausbildung wurde im Wiederholungskurs mit 24 Stunden Vorankündigung überprüft und bewertet. Die Zivilschutzorganisation Wetzikon-Seegräben durfte sich nach der intensiven Überprüfung über das Prädikat «Einsatzbereit» freuen. Die identifizierten Verbesserungsmöglichkeiten werden in den nächsten Diensten umgesetzt.

Eidgenössisches Schwing- und Älplerfest

Der Zivilschutz Kanton Zürich unterstützte den Zivilschutz Kanton Glarus bei der Durchführung des Eidgenössischen Schwing- und Älplerfests in Mollis. Zusammen mit der Zivilschutzorganisation Albis unterstützten 20 Mitglieder während des Fests die Personen- und Fahrzeuglenkung. Zudem unterstützten die Pioniere der Zivilschutzorganisation Wetzikon-Seegräben während einer Woche den Abbau der Infra-



Mitglieder der Zivilschutzorganisation Wetzikon-Seegräben nehmen an einer Übung des Wiederholungskurses teil. Der Kurs wurde im Rahmen der Einsatzfähigkeitsüberprüfung durch das Amt für Militär und Zivilschutz bewertet.



Angehörige des Zivilschutzes Wetzikon-Seegräben blicken auf das Festgelände des Eidgenössischen Schwing- und Älplerfests in Mollis, wo sie kantonsübergreifend bei der Personen- und Fahrzeuglenkung sowie beim Infrastrukturrückbau im Einsatz standen.

struktur. Die Zusammenarbeit erfolgte mit Zivilschutzorganisationen aus insgesamt acht Kantonen sowie zahlreichen Polizeikörpern. Dies war in dieser Form einzigartig und für alle sehr lehrreich.

Nomination

Zivilschutzorganisation / Zivilschützer des Jahrs

Im Frühling wurde die Zivilschutzorganisation Wetzikon-Seegräben anlässlich der Fachtagung des Schweizerischen Zivilschutzverbands als «Zivilschutzorganisation / Zivilschützer des Jahrs» nominiert. Zum Gewinn reichte es nicht, doch die Nomination allein war bereits eine grosse Ehre.

2.3.2.2 Sport

Eröffnungsanlass Pumptrack und Rasenplätze

Am 12. September 2025 wurde auf der Sportanlage Meierwiesen mit viel Freude und Begeisterung die offizielle Eröffnung des neuen Pumptracks sowie der neuen Rasenplätze gefeiert. Zu diesem besonderen Anlass versammelten sich zahlreiche Gäste, um die neuen sportlichen Einrichtungen zu erleben.

Die Eröffnungszeremonie begann mit einer Ansprache von Stadträtin Christine Walter Walder, die in ihrer Rede die Bedeutung der neuen Anlage für die Stadt und Region sowie die Förderung des Sports hervorhob. Auch Regierungsrat Mario Fehr liess es sich nicht nehmen, einige Worte an das versammelte Publikum

zu richten. Er betonte die Wichtigkeit sportlicher Infrastrukturen für die Gemeinschaft und zeigte sich begeistert von der positiven Entwicklung der Sportanlage Meierwiesen.

Das Eröffnungsfest wurde zudem von zahlreichen Sportvereinen bereichert, die mit beeindruckenden, sportlich-artistischen Darbietungen für zusätzlichen Glanz sorgten. Diese fanden beim Publikum grossen Anklang und trugen massgeblich zur festlichen Stimmung bei.

Mit der Erweiterung der Sportanlage Meierwiesen um den modernen Pumptrack und die neuen Rasenplätze hat Wetzikon einen weiteren Höhepunkt im Bereich Sport und Freizeit zu bieten.



Der neue Pumptrack bei der Sportanlage Meierwiesen begeistert Klein und Gross.



Stadträtin Christine Walter Walder unterstrich in ihrer Rede bei der Eröffnung des Pumptracks dessen Bedeutung für Stadt und Region.



Regierungsrat Mario Fehr betonte in seiner Ansprache bei der Pumptrack-Eröffnungszeremonie, wie wichtig sportliche Infrastrukturen für die Bevölkerung sind.

Fertigstellung Platz 1

Nach dem Start der Bauarbeiten im Herbst 2024 rund um die Sportanlage Meierwiesen mit dem Hauptplatz Fussballplatz 1 folgte ab März 2025 die zweite Etappe. Termin für die Ansaat des neuen Naturrasens war Mitte Mai. Anschliessend blieb der Rasen bis Anfang August in der Anwuchsphase. Abgesehen vom Einsatz eines kompakten Mähroboters fanden keine Aktivitäten auf der Fläche statt. Nach der Abnahme wurde Platz 1 ab dem 20. August 2025 offiziell für den Betrieb freigegeben. Die feierliche Einweihung fand am 12. September 2025 statt.



Anlässlich der Einweihung des Fussballplatzes 1 fand ein Fussballspiel statt.

Wetziker Flamme

Jährlich verleiht die Stadt Wetzikon in Zusammenarbeit mit dem Verband Wetziker Ortsvereine (VVO) den Sport- und Engagementpreis «Wetziker Flamme» für herausragende sportliche und gesellschaftliche Leistungen. 2025 erhielten Paula Lauber und Kaba Dalla Lana die «Wetziker Flamme» in der Kategorie Gesellschaft. In der Kategorie Sport wurden Simone Hofer, Harry Burger und Logeswaran Kathirgamu für ihre Leistung in ihrer jeweiligen Sportart geehrt. Martin Müllhaupt wurde in seiner Funktion Eventmanager & Vereinssupporter der Abteilung Präsidiales am Schluss der Veranstaltung mit grossem Beifall für seine herausragende Arbeit mit den Vereinen verdankt.



Die Preisträgerinnen und Preisträger der «Wetziker Flamme» 2025: Simone Hofer, Kaba Dalla Lana, Paula Lauber, Harry Burger und Logeswaran Kathirgamu (von links)

Personelles

Nach sieben erfolgreichen Jahren als Bereichsleiter der Kunsteisbahn Wetzikon trat Werner Hürlimann im März 2025 in den Ruhestand. In dieser Zeit trug er nicht nur durch seine umfassende Erfahrung, sondern auch durch seine Leidenschaft und sein Engagement massgeblich zur Weiterentwicklung der Kunsteisbahn bei. Mit seinem fundierten Wissen und seinem feinen Gespür für die Bedürfnisse des Betriebs wirkte er an zahlreichen Projekten mit, die die Kunsteisbahn in den letzten Jahren geprägt haben. Ihm gebührt an dieser Stelle ein grosses Dankeschön. Für seine weitere Zukunft wünschen wir ihm alles Gute.

Sein Nachfolger, Markus Wiesendanger, der die Kunsteisbahn bereits aus seiner Tätigkeit als Eismeister bestens kennt, übernahm die Bereichsleitung im Februar 2025. Mit seiner Erfahrung im Betrieb und einem tiefen Verständnis für die Abläufe wird er die Kunsteisbahn weiterhin mit viel Engagement und Tatkraft führen.

*Christine Walter Walder
Ressort Sicherheit + Sport*

2.3.3 | Ressort Finanzen + Immobilien

Die Abteilung Finanzen umfasst die Bereiche Finanzen und Steuern sowie das Stadtammann- und Betreibungsamt. Letzteres ist neben der Stadt Wetzikon auch für die Gemeinden Bäretswil und Seegräben zuständig. Der Bereich Finanzen verbucht sämtliche Zahlungseingänge (Debitoren), bezahlt Rechnungen (Kreditoren) und führt die Buchhaltungen der Stadt Wetzikon, des Zweckverbands Region Zürcher Oberland (RZO) und der Reformierten Kirchgemeinde Wetzikon. Aus diesen Buchhaltungen werden zudem die Jahresrechnungen (mit Erfolgs- und Investitionsrechnung sowie Bilanz) erstellt. Im Weiteren begleitet der Bereich Finanzen die zuständigen Stellen bei der Budgetierung für das folgende Rechnungsjahr. Der Bereich Steuern unterstützt das kantonale Steueramt bei der Veranlagung der Staats- und Gemeindesteuern und zeichnet sich für deren Bezug verantwortlich. Ebenso werden hier die Grundstückgewinnsteuern abgewickelt, deren Erträge vollumfänglich dem städtischen Haushalt zugutekommen.

Die Abteilung Immobilien ist nebst dem Betrieb, der Bewirtschaftung, der Hauswartung und Reinigung der diversen stadteigenen Gebäude und Liegenschaften (Facility Management) auch mit der Planung und Realisierung von Um- und Neubauten sowie werterhaltenden Instandsetzungen von Gebäuden betraut (Bauprojektmanagement). Zudem nimmt sie aktiv am Immobilienmarkt teil, um nach Möglichkeit geeignete Grundstücke für die Stadt Wetzikon zu erwerben (Portfoliomanagement).

2.3.3.1 Finanzen

Die Erfolgsrechnung 2025 der Stadt Wetzikon schliesst bei einem Gesamtaufwand von 328'908'032 Franken und einem Ertrag von 348'208'805 Franken mit einem hohen Gewinn von 19'300'773 Franken ab. Budgetiert war ein Ertragsüberschuss von 12'455'700 Franken (davon einmalig 9,5 Mio. Franken für Rückerstattung Versorgertaxen).

Abweichungen von mehr als 0,4 Mio. Franken gegenüber dem Budget 2025 sind (in Fr.):

Verbesserungen

1. Mehrertrag Allgemeine Gemeindesteuern 12,4 Mio. (Budget 76,8 Mio. / Jahresrechnung 89,2 Mio.)
2. Mehrertrag Grundstückgewinnsteuern 4,3 Mio. (Budget 9,9 Mio. / Jahresrechnung 14,2 Mio.)
3. Tieferer Sachaufwand im Steuerhaushalt 1,4 Mio. (Budget 28,0 Mio. / Jahresrechnung 26,6 Mio.)
4. Tieferer Personalaufwand im Steuerhaushalt 0,8 Mio. (Budget 43,0 Mio. / Jahresrechnung 42,2 Mio.)
5. Minderaufwand bei Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe 0,5 Mio. (Budget 5,7 Mio. / Jahresrechnung 5,2 Mio.)
6. Realisierter Gewinn aus Verkauf 134 m² Land Oberwetzikon 0,5 Mio. (Budget 0,0 Mio. / Jahresrechnung 0,5 Mio.)
7. Minderaufwand Unterhaltsdienst 0,4 Mio. (Budget 2,5 Mio. / Jahresrechnung 2,1 Mio.)
8. Minderaufwand Pädagogik 0,4 Mio. (Budget 12,4 Mio. / Jahresrechnung 12,0 Mio.)

Verschlechterungen

1. Tiefere Ressourcenausgleichsbeiträge 7,4 Mio. (Budget 56,6 Mio. / Jahresrechnung 49,2 Mio.)
2. Mehraufwand Pflegefinanzierung ambulant 1,6 Mio. (Budget 4,1 Mio. / Jahresrechnung 5,7 Mio.)
3. Wertberichtigung Beteiligung an Fernwärme Wetzikon AG 1,6 Mio. (Budget 0,0 Mio. / Jahresrechnung 1,6 Mio.)
4. Mehraufwand Asylwesen 1,5 Mio. (Budget 1,6 Mio. / Jahresrechnung 3,1 Mio.)
5. Mehraufwand Sonderschulungen 1,1 Mio. (Budget 5,4 Mio. / Jahresrechnung 6,5 Mio.)
6. Mehraufwand Ergänzungsleistungen AHV/IV 0,6 Mio. (Budget 7,2 Mio. / Jahresrechnung 7,8 Mio.)
7. Mehraufwand Sekundarstufe 0,5 Mio. (Budget 10,0 Mio. / Jahresrechnung 10,5 Mio.)

Sachgruppe	Bilanzposition	Wert in Franken
10	Finanzvermögen	287'810'328
14	Verwaltungsvermögen	369'975'626
20	Fremdkapital	152'765'869
29	Eigenkapital	505'020'085
Total Bilanzsumme	657'785'954	13'309'900
Nettovermögen pro Einwohnerin und Einwohner		4'956

2.3.3.2 Steuern

Der Bereich Steuern konnte im Berichtsjahr bei steigender Anzahl steuerpflichtiger Personen die Erledigungsquote beibehalten. Drei von vier Steuererklärungen von unselbständig erwerbenden Personen werden durch den Bereich Steuern geprüft und veranlagt. Das kantonale Steueramt prüft die übrigen Steuererklärungen.

Veranlagungen ordentlicher Steuer pro Kalenderjahr	2023	2024	2025
A: Erledigte Steuererklärungen (alle Steuerjahre)	9'452	10'802	10'702
B: Anzahl taktgebende Personen per 31.12. Vorjahr	14'029	14'269	14'571
C: Sichtquote (A / B x 100 = C)	67,4 %	75,7 %	73,4 %
davon kein steuerrelevantes Ereignis	12	0	44
Steuerertrag	10'853'800	13'309'900	14'231'300
Ertrag pro steuerbare Handänderung		90'450	80'180

Die Einnahmen der allgemeinen Gemeindesteuern entwickelten sich über das ganze Jahr 2025 hinweg erfreulich und übertrafen schliesslich per Abschluss mit rund 89,2 Mio. Franken das Budget 2025 um 12,4 Mio. Franken und das Ergebnis des Vorjahrs um 7,1 Mio. Franken.

Die Einnahmen aus den Grundstückgewinnsteuern waren auch 2025 mit 14,2 Mio. Franken erfreulich hoch und übertrafen die budgetierten 10 Mio. Franken deutlich.

Grundstückgewinnsteuer	2023	2024	2025	Anteil
Total Veranlagungen	223	282	410	100,0 %
davon mit Steuer	120	166	224	54,6 %
davon Steueraufschübe	91	116	142	34,6 %
davon kein steuerrelevantes Ereignis	12	0	44	10,8 %
Steuerertrag	10'853'800	13'309'900	14'231'300	
Ertrag pro steuerbare Handänderung		90'450	80'180	63'500

2.3.3.3 Stadttammann- und Betreibungsamt

Per 1. September 2025 wurde die langjährige Amtsleiterin Ursula Gusmini pensioniert. Nach 42 Jahren im Dienst der Stadtverwaltung, dies im Stadttammann- und Betreibungsamt, trat sie in den wohlverdienten Ruhestand. Für ihre langjährigen und wertvollen Dienste wird ihr an dieser Stelle herzlich gedankt. Per genanntem Datum konnte der ebenfalls langjährige Mitarbeiter Ronnie Pederiva erfolgreich die Nachfolge der Amtsleitung antreten. Ronnie Pederiva war bereits über mehrere Jahre als ordentlicher Stellvertreter der Amtsleiterin tätig. Mit dem vollzogenen Amtswechsel startet das Betreibungsamt Wetzikon mit einem jungen, dynamischen und engagierten Amtsleiter in eine neue Zukunft. Er bringt neuen Schwung und frische Impulse in das Amt und seine Funktion ein. So steht auch der Schritt zur weiteren Digitalisierung im Betreibungsbereich in seinem Fokus. An seine bisherige Stelle trat Tatjana Götsch, die durch den Stadtrat per 1. Dezember 2025 zur 2. ordentlichen Stellvertreterin berufen wurde.

Das Betreibungsamt Wetzikon, zuständig für den Betreibungskreis Wetzikon-Bäretswil-Seegräben, bearbeitete 2025 insgesamt 10'260 Betreibungen, was gegenüber dem Vorjahr (10'698 Betreibungen) einem leichten Rückgang um 438 Begehren entspricht. Die gesamte Forderungssumme belief sich dabei auf 28,7 Mio. Franken (Vorjahr: 34,3 Mio.). In 6'898 Fällen (Vorjahr: 7'408) wurde ein Fortsetzungsbegehren gestellt. Davon wurden in 681 Fällen Konkursandrohungen ausgestellt, was zum Vorjahr mit 232 Konkursandrohungen einen markanten Anstieg bedeutet. Der Rückgang der Gesamtzahl der Betreibungen ist auf

zwei wesentliche Anpassungen respektive Änderungen im Schuldbetreibungs- und Konkursrecht (SchKG) zurückzuführen. Seit dem 1. Januar 2025 dürfen Krankenkassen pro Schuldnerin oder Schuldner nur noch zweimal jährlich eine Betreibung anheben beziehungsweise einleiten. Zudem werden seit Anfang 2025 öffentlich-rechtliche Forderungen wie Steuern, Mehrwertsteuern sowie Prämien der obligatorischen Unfallversicherung neu auf dem Weg der Konkursbetreibung eingefordert. Die Gesetzesänderung spiegelt sich deutlich im Anstieg der ausgestellten Konkursandrohungen wider, welche gegenüber dem Vorjahr um 449 Fälle zunahmen. Den Gläubigern konnten 11,4 Mio. Franken überwiesen werden, davon 1,6 Mio. Franken an den Bereich Steuern der Stadt Wetzikon.

Betriebungszahlen 2025:

Bäretswil	1'128	11,0 %
Seegräben	263	2,6 %
Wetzikon	8'869	86,5 %
Total	10'260	

Nettoaufwand zulasten Steuerhaushalt Stadt Wetzikon 95'997 Franken.

2.3.3.4 Immobilien

Die Abteilung Immobilien ist dafür verantwortlich, die städtischen Liegenschaften und die Grundstücke innerhalb der Bauzonen zu bewirtschaften sowie Um- und Neubauten zu ermöglichen. Die Anforderungen werden mit dem zunehmenden Wachstum der Stadt Wetzikon grösser. Insbesondere die Umsetzung der vielen Bauprojekte bringt grosse Herausforderungen mit sich. Es gilt, Zuständigkeiten, Prozesse und Anforderungen zu klären. 2025 wurden die Grundsteine für diese Weiterentwicklung gelegt. Eine Reorganisation der Abteilungsstruktur wurde durchgeführt und bildet die Basis für die weitere Entwicklung bis hin zur Überarbeitung der Immobilienstrategie, die 2025 begonnen hat und 2026 abgeschlossen werden soll.

Entlang der Teilportfolios wurden 2025 folgende Bauprojekte weiterverfolgt:

Teilprojekt 1 – Verwaltungsbauten

Das Stadthaus benötigt für den Werterhalt nach über 40 Jahren dringend eine Sanierung der Aussenhülle. Gleichzeitig sollen die Flächen für die Stadtverwaltung optimiert und besser an die Kundenbedürfnisse angepasst werden. Ein detailliertes Bauprojekt wurde ausgearbeitet und das Baugesuch aufbereitet.

Teilprojekt 2 – Bildungsbauten

Das zurzeit grösste Bauprojekt, die Gesamtsanierung und Erweiterung des Primarschulhauses Walenbach, ist in der Realisierungsphase. Von aussen sichtbar prägten vor allem die Bauarbeiten des Neubaus das letzte Jahr. Gleichzeitig erarbeitete das Projektteam die Ausführungsplanung der zweiten Bauetappe (Gesamtsanierung der Bestandsbauten).



Bauarbeiten beim Primarschulhaus Walenbach

Die Wetziker Stimmbevölkerung genehmigte im September 2025 die Schulraumerweiterung des Primarschulhauses Bühl auf insgesamt 12 Primarschulklassen. Anschliessend nahm die Abteilung Immobilien die weitere Planung und den Baubewilligungsprozess auf.



Visualisierung des künftigen Primarschulhauses Bühl

Nach der Zurückweisung des ersten Baukredits für die Ersatzneubauten der vier Kindergärten Kempton, Baumgarten, Egg und Goldbühl arbeitete das Projektteam ein zweites Bauprojekt aus. Der entsprechende Baukredit wurde 2025 vom Stadtrat verabschiedet. Das Geschäft befindet sich zurzeit im politischen Verfahren. Das Stimmvolk wird 2026 den abschliessenden Entscheid über den Baukredit fällen. Gleichzeitig bereitete die Abteilung Immobilien den Baubewilligungsprozess vor.



Visualisierung der Kindergärten Kempton, Baumgarten, Egg und Goldbühl

Die Sekundarschule Walenbach wird in den kommenden Jahren zu einem Schulhaus mit 15 Klassen heranwachsen. Die reguläre Erweiterung des Sekundarschulhauses ist in der Finanzplanung festgehalten und die Planung dazu befindet sich zurzeit in der Machbarkeitsabklärung. Da für das Schuljahr 2025/2026 bereits zusätzliche Klassenzimmer erforderlich waren, liess die Schule auf dem Gelände einen Pavillon als Provisorium errichten und bezog dieses nach den Sommerferien 2025.

Die Primarschule Guldisloo muss in Zukunft mehr Klassen aufnehmen können. Dazu wird ein grösseres Bauprojekt erforderlich sein. Der entsprechende Planungskredit für die ersten Planungsschritte wurde 2025 beantragt. Da die Schule bereits ab Sommer 2025 zusätzliche Klassenzimmer benötigte, übernahm sie den von der Schulanlage Walenbach zurückgebauten Pavillon und schuf so den erforderlichen Schulraum.



Im Pavillon der Primarschule Guldisloo sind seit Sommer 2025 zusätzliche Klassenzimmer untergebracht.

Die Abteilung Immobilien begleitete weitere Bauprojekte in der Phase der Vorstudie. Die Vorstudien sind die Grundlage für grössere Bauprojekte wie die Gesamtsanierung und Erweiterung der Primarschulanlage Guldisloo inklusive Turnhallenerweiterung, die Erweiterung der Sekundarschule Walenbach sowie die Erweiterung der Sekundarschule Zentrum.

Teilprojekt 3 – Sport- und Freizeitanlagen

Die Wetziker Stimmbevölkerung genehmigte im September 2025 den Baukredit für den Ersatzneubau Strandbad Auslikon. Daraufhin wurden die weiteren Planungsschritte angegangen, unter anderem für die Baueingabe.

Auf der Sportanlage Meierwiese unterstützte die Abteilung Immobilien die Umsetzung der neuen Pump-track-Anlage.

Teilprojekt 4 – Pflegezentrum Wildbach

Im Pflegezentrum Wildbach unterstützte die Abteilung Immobilien verschiedene kleinere Bauprojekte im Prozess. Die Erweiterung des Hauptstromanschlusses wie auch der Ersatz verschiedener Gastrogeräte wurden umgesetzt.

Teilprojekt 5 – Friedhof

Der Ersatzneubau für den Friedhof wurde das ganze Jahr über realisiert. Der Neubau wurde fertiggestellt und die Umgebungsarbeiten vorangetrieben. Dabei mussten die Bauarbeiten mit höchster Priorität auf den Friedhofsbetrieb abgestimmt werden.

Teilprojekt 6 – Sicherheitsliegenschaften

Die Bauarbeiten für das neue Feuerwehr-, Polizei- und Zivilschutzgebäude wurden über das ganze Jahr fortgeführt. Die technisch sehr aufwendige Baugrube wurde erstellt und die ersten Geschosse betoniert.

Teilprojekt 7 – Ver- und Entsorgungsinfrastruktur

Damit künftig eine zentrale Sammelstelle in Wetzikon realisiert werden kann, definierte die Stadt ein Grundstück und sicherte es mit einem Baurechtsvertrag für die kommenden 60 Jahre. Anschliessend führte sie einen Gesamtleistungswettbewerb durch und leitete mit dem siegreichen Projekt die weiteren Planungsschritte ein.

Teilprojekt 8 – Wohn- und Geschäftsliegenschaften

Damit das Kontingent der Asylsuchenden in Wetzikon abgedeckt werden kann und die asylsuchenden Personen untergebracht werden können, sind laufend Massnahmen notwendig. Die Suche nach neuen Unterkunftsmöglichkeiten beanspruchte die Abteilung das ganze Jahr über. Die Stadt Wetzikon kann zurzeit viele Asylsuchende in befristeten Mietwohnungen unterbringen, die sich in Abbruchgebäuden befinden. Dies birgt eine Ungewissheit für die zukünftige Unterbringung, sobald diese Gebäude abgebrochen werden. Neue Strategien und allfällige Neubauten werden erarbeitet.

Die zwei Gebäude an der Bahnhofstrasse 157/159 sind in einem sehr schlechten baulichen Zustand und können nicht mehr genutzt werden. Die Abteilung Immobilien entwickelte für die beiden Gebäude zusammen mit dem angebauten Gebäude an der Bahnhofstrasse 155 ein gemeinsames Weiterentwicklungskonzept.

Sandra Elliscasis
Ressort Finanzen + Immobilien



Bauarbeiten für das neue Feuerwehr-, Polizei- und Zivilschutzgebäude



2.3.4 | Ressort Hochbau + Planung

Die Abteilung Hochbau berät Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer, Bauherrschaften, Projektleitende usw. in Bezug auf die baurechtlichen Rahmenbedingungen und wickelt das gesamte Baubewilligungsverfahren von der Einreichung des Baugesuchs bis zur Baubewilligung ab. Dabei sorgt sie für die erforderliche Koordination mit den zuständigen Fachstellen der städtischen oder kantonalen Verwaltung. Während der Bauausführung sorgt die Abteilung für die Einhaltung der Auflagen und Bedingungen und koordiniert die hierfür erforderlichen bau- und feuerpolizeilichen Kontrollen. Ausserdem ist sie verantwortlich für die Bewilligung und Kontrolle von wärmetechnischen Anlagen, privaten Liegenschaften-entwässerungen sowie von Aufzugsanlagen.

Die Nutzungsansprüche an den städtischen Boden sind von unterschiedlichen Interessen geprägt und können auch widersprüchlich sein. Die Stadtplanung koordiniert die unterschiedlichen Ansprüche und vermittelt zwischen öffentlichen und privaten Interessen. Daraus formuliert sie Ziele und entwickelt auf dieser Basis Planungsgrundlagen für die räumliche Entwicklung von Wetzikon. Die Stadtplanung leitet und begleitet Planungsprozesse wie Masterpläne, Testplanungen, Quartier- und Gestaltungsplanverfahren, die Erarbeitung von städtebaulichen Studien und von Leitbildern. Weiter verantwortet sie die Ortsplanungsrevision mit der Erarbeitung des Räumlichen Entwicklungskonzepts (REK) und der Revision der Richt- und Nutzungsplanung. Damit werden die Rahmenbedingungen für die qualitätsvolle bauliche Entwicklung in der Stadt definiert und bei Bedarf weiterentwickelt.

2.3.4.1 Hochbau

Im Berichtsjahr haben die gestiegenen Anforderungen an die Baueingaben sowie die stetig zunehmende Komplexität der Bauverfahren den Beratungsaufwand im baurechtlichen Bereich abermals deutlich erhöht. Unvollständige oder mangelhafte Baugesuche erhöhen für alle Beteiligten den Aufwand und verlängern die Verfahrensfristen. Ein Grund dafür sind die seit Frühjahr 2025 geltenden neuen gesetzlichen Vorgaben, die

der Kantonsrat als Gesetzgeber im Zusammenhang mit der klimaangepassten Siedlungsentwicklung definiert hat. Neu müssen bereits mit der Baueingabe die Kanalisationspläne sowie ein detaillierter Umgebungsplan mit Nachweis der ökologischen Ausgleichsfläche eingereicht werden. Diese Anforderungen stellen viele Bauherrschaften vor grosse Herausforderungen und führen zu vermehrten Rückfragen und erforderlichen Korrekturen.

Zusätzlich zu den erhöhten Anforderungen an die Baueingaben hat der Aufwand für die Prüfung der Auflagenbereinigung stark zugenommen, da auch in den Baubewilligungen immer mehr Auflagen enthalten sind. Dies erfordert eine präzisere und umfangreichere Kontrolle der nach der Baubewilligung eingereichten Unterlagen. Die Verfahren werden dadurch länger und kostenintensiver.

Volldigitaler Baubewilligungsprozess

Seit dem 1. Januar 2025 müssen alle Verfahrenshandlungen im baurechtlichen Prozess komplett elektronisch über die Plattform [«eBaugesucheZH»](#) abgewickelt werden. Baugesuche in Papierform sind nicht mehr möglich. Mit der Einführung des volldigitalen Baubewilligungsprozesses wurde ein wichtiger Schritt in Richtung moderner, effizienter und transparenter Dienstleistungen vollzogen. Die Plattform [«eBaugesucheZH»](#) ersetzt die bisher papierbasierte Abwicklung vollständig und ermöglicht eine durchgängige digitale Abwicklung vom Baugesuch bis zur Schlussabnahme. Das steigert nicht nur die interne Effizienz, sondern reduziert auch die Fehlerquellen und verbessert die Servicequalität für alle Beteiligten erheblich.

Baurechtliche Verfahren

Im Berichtsjahr sind erneut rund 15 Prozent weniger Baugesuche eingegangen als im Vorjahr. Auch die Zahl der Meldungen für Solaranlagen und Wärmepumpen ist zurückgegangen. Mit 99 Bestätigungen liegt sie etwa 30 Prozent unter dem Vorjahreswert.

Der Bauausschuss hat im Geschäftsjahr in 16 Sitzungen 71 Beschlüsse gefasst (Vorjahr: 84) und 202 Verfügungen genehmigt (Vorjahr: 239). Der Fokus lag auf kleineren Bauprojekten, was sich in den Investitionen von rund 122 Mio. Franken (Vorjahr: 90 Mio. Franken) und der geringen Anzahl von 50 bewilligten

Wohnungen (Vorjahr: 77) widerspiegelt. Insgesamt wurden 245 Wohnungen fertiggestellt, während 415 Wohnungen noch im Bau sind. Nicht berücksichtigt sind Wohnungen, die sich aktuell in der Planung befinden und noch nicht bewilligt sind.

Bei der Bearbeitung der Gesuche konnten die gesetzlichen Fristen nur bei rund zwei Dritteln der Fälle eingehalten werden. Das ist eine Verschlechterung gegenüber dem Vorjahr. Hauptgründe dafür sind personelle Engpässe und die aktuell hohe Arbeitsbelastung. Diese entsteht vor allem durch den gestiegenen Beratungsaufwand und die umfangreichen Prüfungen bei der Bereinigung von Auflagen.

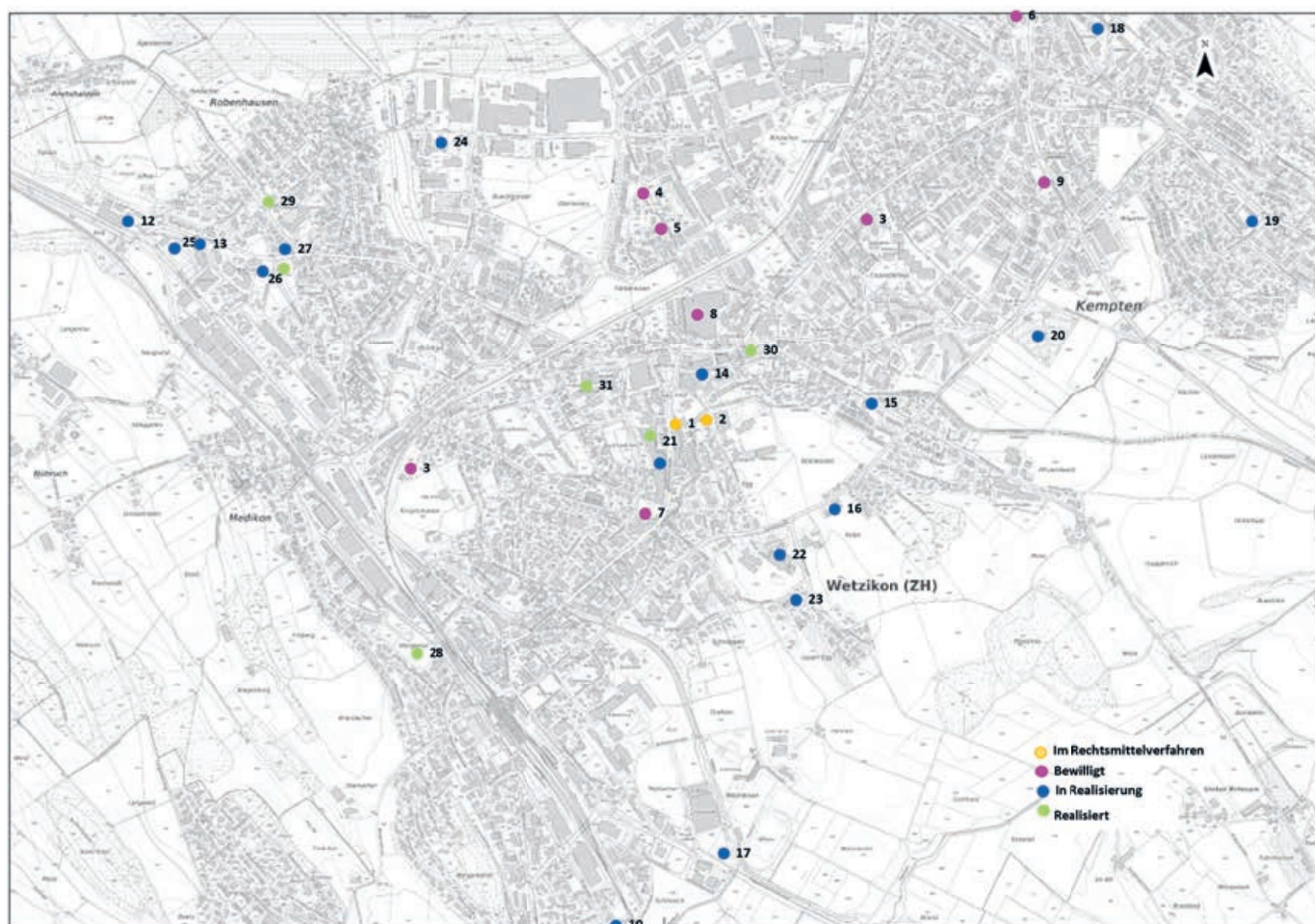
Die durchschnittliche Bearbeitungsfrist der Gesuche ab Vollständigkeit der Unterlagen betrug:

- Meldeverfahren Photovoltaik-Anlagen:
3 Arbeitstage
- Meldeverfahren Wärmepumpe (Erdwärmesonde):
22 Arbeitstage
- Meldeverfahren Wärmepumpe (Luft-Wasser):
7 Arbeitstage
- Anzeigeverfahren ohne Auflagen:
1 Arbeitstag
- Anzeigeverfahren mit Auflagen:
43 Arbeitstage
- Ordentliches Verfahren:
65 Arbeitstage

Die Abteilung Hochbau arbeitet kontinuierlich daran, die Abläufe zu verbessern und die Bearbeitungszeiten wieder zu stabilisieren. Um die Situation zu entschärfen, wurde der Rekrutierungsprozess für eine neu geplante Stelle im Bereich Baubewilligungen gestartet. Zudem stehen viele Baugesuche mit grossen Projekten bevor, darunter in den Gebieten Mattacker und Pestalozzistrasse sowie in der Schönaue.

Ausgewählte bedeutende Bauprojekte im Gemeindegebiet

1. Arealüberbauung «Ryffel-Areal», im Rechtsmittelverfahren
2. Neubau 9 Reiheneinfamilienhäuser Eggstrasse 8a–8i, im Rechtsmittelverfahren
3. Neubau Mehrfamilienhaus Bahnhofstrasse 234a und b, bewilligt
4. Neubau 2 Mehrfamilienhäuser Strandbadstrasse 53 und 55, bewilligt
5. Neubau 3 Reihenhäuser Strandbadstrasse 45a–45c, bewilligt
6. Neubau Mehrfamilienhaus Rosinlistrasse 7, bewilligt
7. Überbauung Nägeliweg/Bahnhofstrasse, bewilligt
8. Neubau Züri Oberlandmätt (Migros), bewilligt
9. Neubau Mehrfamilienhaus Hinwilerstrasse 30, bewilligt
10. Umbau und Erweiterung zu neuem Headquarter Hofstrasse 93, bewilligt
11. Projekt Überbauung Ringstrasse, in Realisierung
12. Sanierung und Umbau Spinnerei Floos, in Realisierung
13. Ersatzneubau Pavillon Rudolf-Steiner-Schule, in Realisierung
14. Neubau Wohn- und Geschäftshaus Sunnehaldeweg 1, in Realisierung
15. Neubau Mehrfamilienhaus Bachtelstrasse 32/34, in Realisierung
16. Neubau Mehrfamilienhaus Spitalstrasse 92, in Realisierung
17. Neubau Heizzentrale Rapperswilerstrasse 71, in Realisierung
18. Neubau Schulanlage Walenbach, in Realisierung
19. Überbauung Mönchberg-/Preyenstrasse, in Realisierung
20. Gesamtanierung Friedhof, in Realisierung
21. Neubau Metropol, in Realisierung (1. Etappe realisiert)
22. GZO Spital Wetzikon, in Realisierung
23. Neubau Mehrfamilienhaus Eggstrasse 56, in Realisierung
24. Neubau Betriebsgebäude Feuerwehr, Zivilschutz und Polizei, in Realisierung
25. Ausbau ARA, in Realisierung



Ausgewählte bedeutende Bauprojekte im Gemeindegebiet

- 26. Arealüberbauung Haldenstrasse, in Realisierung (1. Etappe realisiert)
- 27. Neubau Mehrfamilienhaus Seegräbnerstrasse 1, in Realisierung
- 28. Arealüberbauung IGEBA (Station W) Schellerstrasse, realisiert
- 29. Neubau Mehrfamilienhaus Schulhausstrasse 42, realisiert
- 30. Neubau H45 Oberwetzikon (ZKB), realisiert
- 31. Umbau und Erweiterung Gewerbliche Berufsschule, realisiert

Fachbeirat Denkmalpflege

Bauvorhaben in Kernzonen sowie bei Inventar- oder Denkmalschutzobjekten werden dem Fachbeirat Denkmalpflege zur Beurteilung unterbreitet. Er berät und begleitet Bauvorhaben nicht nur in der Entwicklungsphase bis zum Bauprojekt, sondern teilweise auch in der Ausführungsphase. Der Fachbeirat Denkmalpflege beriet, beurteilte und begleitete im Geschäftsjahr unter anderem folgende grössere Projekte:

- Schutzobjekt Bahnhofstrasse 132, Beurteilung Umbau («Ryffel-Areal»)
- Ersatzneubau Winkelstrasse 15
- Teilweiser Ersatzneubau Ringwilerstrasse 49

Zudem wurden im Berichtsjahr zwei Schutzwertabklärungen aufgrund von eingereichten Provokationsbegehren durchgeführt. Eine davon endete in einer Nichtunterschutzstellung. Die andere ist gegenwärtig noch im Verfahren und wird voraussichtlich Anfang 2026 abgeschlossen.

Fachbeirat Architektur und Städtebau

Dem Fachbeirat Architektur und Städtebau (FAS) wurden im Berichtsjahr 20 Bauprojekte von wesentlicher städtebaulicher Bedeutung unterbreitet. Es handelte sich hierbei um zwei Bauprojekte der öffentlichen Hand, zehn Bauprojekte mit erhöhten gestalterischen Anforderungen aufgrund eines Gestaltungsplans oder einer Arealüberbauung, fünf Ersatz- und Neubauten in Kernzonen und drei Bauprojekte an empfindlichen Lagen.

Klagen/Rekurse

Im Berichtsjahr wurden zwei neue Einsprachen wegen Lärmemissionen durch einen Spielplatz sowie eine Spielwiese und drei neue Einsprachen aufgrund von Immissionen durch Aussenbeleuchtungen eingereicht. Zusätzlich sind zwei Klagen im Zusammenhang mit Beleuchtungen pendent. Eine Beschwerde wegen Lärmbelästigung durch eine Luft-Wasser-Wärmepumpe befindet sich weiterhin in einem rechtlichen Verfahren.

Darüber hinaus wurden drei neue Rekurse gegen Baurechtsentscheide erhoben, die sich alle noch im Rechtsmittelverfahren befinden. Fünf Verfahren konnten im Berichtsjahr abgeschlossen werden. Insgesamt sind derzeit fünf Rekurse bei den Gerichten instanzlich hängig.

2.3.4.2 Planung

Die Stadtplanung erarbeitet mittels diverser Planungsverfahren und -prozesse die Voraussetzungen für die zukünftige qualitätsvolle bauliche Entwicklung der Stadt Wetzikon.

Auf der [Webseite der Stadtplanung](#) gibt die Stadtplanung unter «Laufende Verfahren und Projekte» einen Überblick über ihre wichtigsten Projekte und aktualisiert regelmässig deren Stand.

Ortsplanungsrevision – Projekt

«Wetzikon vielsichtig»

Mit der Mobilitätsstrategie verabschiedete der Stadtrat am 22. Januar 2025 das erste Planungsinstrument der Ortsplanungsrevision. Ebenfalls im Januar wurde die Bevölkerung mit dem Workshop «Zielbild 2050 Siedlung und Freiraum» in der Alten Turnhalle in Oberwetzikon erstmals in die Diskussion zum Räumlichen Entwicklungskonzept (REK) und zum Gesamtverkehrskonzept (GVK) einbezogen. Rund 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus der Bevölkerung diskutierten in Gruppen das Zielbild des REK und hielten ihre Rückmeldungen schriftlich fest. Sämtliche Rückmeldungen wurden vom Projektteam dokumentiert und ausgewertet. Die Steuerungsgruppe entschied in ihren Sitzungen jeweils über die weitere Bearbeitung. Viele der eingegangenen Inputs flossen in die Weiterbearbeitung ein. Die Dokumentation zum Workshop sowie der Auswertungsbericht wurden auf der Webseite von [«Wetzikon vielsichtig»](#) veröffentlicht.

Analog zu diesem Vorgehen wurden auch die öffentlichen Workshops «Mobilität» und «Teilstrategien Siedlung und Freiraum» durchgeführt. Der Workshop «Mobilität» vom April 2025 stiess bei der Bevölkerung auf grosses Interesse. Der Workshop «Teilstrategien Siedlung und Freiraum» von Mitte Juni bildete den Abschluss der Workshopreihe im Berichtsjahr. Dabei konnten die Projektverantwortlichen den Teilnehmenden bereits aufzeigen, wie die Rückmeldungen aus dem ersten REK-Workshop weiterverarbeitet worden waren.



Der öffentliche Workshop «Zielbild 2050 Siedlung und Freiraum» fand im Januar 2025 in der Alten Turnhalle statt.



Visualisierung des Zielbilds «Masterplan Stadtraum Bahnhof Wetzikon».

Zwischen den Workshops arbeiteten die Fachteams intensiv an den Planungsinstrumenten REK und GVK weiter. Im November 2025 wurde der Zwischenstand Ende Berichtsjahr im Rahmen eines Werkstattbesuchs der interessierten Öffentlichkeit präsentiert. Während des gesamten Jahrs informierte ein regelmässig erscheinender Newsletter über 500 Empfängerinnen und Empfänger über den Stand der Arbeiten zur Ortsplanungsrevision «Wetzikon vielsichtig».

Ebenfalls im November 2025 setzte das Parlament die vorgezogene Teilrevision der Bau- und Zonenordnung auf Basis der IVHB (Interkantonale Vereinbarung über die Harmonisierung der Baubegriffe) fest. Damit konnte ein weiterer Meilenstein seitens der Stadt abgeschlossen werden. Die Genehmigung der Revision erfolgt durch die kantonale Baudirektion, die ebenfalls in das Verfahren involviert war.

Masterplan Stadtraum Bahnhof Wetzikon

In Zusammenarbeit mit den SBB sowie unter Einbezug der privaten Grundeigentümerschaften wurde seit 2022 ein Masterplan für den Stadtraum Bahnhof Wetzikon erarbeitet. Mit Beschluss vom 4. Juni 2025 verabschiedete der Stadtrat diesen Masterplan mit einem Rahmenkredit von rund 90 Mio. Franken samt Antrag und Weisung zuhanden des Parlaments – nach

einer über zweijährigen Erarbeitungszeit. Ausgangspunkt war die Motion «Masterplan Stadtraum Unterwetzikon», die der Stadtrat am 6. November 2019 entgegengenommen hatte.

Im September 2025 wurde das Zielbild des Masterplans im Rahmen einer Ausstellung und dreier gut besuchter Spaziergänge vor Ort im Güterschuppen der SBB der Öffentlichkeit vorgestellt. An diesem Anlass wurde zudem die Wetziker Stadtflamme eingeweiht.

Der Masterplan «Stadtraum Bahnhof Wetzikon» bildet die Grundlage für die Entwicklung hin zu einer attraktiven Verkehrsdrehscheibe und zur Belebung des Quartiers mit vielfältiger Nutzung und ansprechenden Freiräumen. Im Zentrum steht die Neugestaltung des gesamten Bahnhofareals, insbesondere die Erneuerung des Bushofs und der Parkierung. Ebenfalls von zentraler Bedeutung ist die verbesserte Erreichbarkeit – vor allem für Fussgängerinnen und Fussgänger, Velofahrende sowie die Anbindung an die umliegenden Quartiere.

Der Masterplan definiert konkrete Teil- und Infrastrukturobjekte, die als Schlüsselemente in Massnahmenblättern beschrieben sind. Diese erläutern die Ziele, Inhalte, Zuständigkeiten, Abhängigkeiten, den

Koordinationsbedarf und Ausführungshorizont usw. Die präzise Beschreibung der einzelnen Massnahmen ist zentral, um die finanziellen Auswirkungen des Zielbilds für Wetzikon und damit den erforderlichen Rahmenkredit abschätzen zu können. Der Masterplan ist somit richtungsweisend für den Rahmenkredit und bildet die Grundlage für die spätere Realisierung der Teilprojekte und Infrastrukturelemente.

Die Gesamtsumme des Rahmenkredits beläuft sich auf 90,3 Mio. Franken. Er umfasst die zentralen, miteinander verknüpften Infrastruktur- und Stadtraumprojekte wie die beidseitigen Bushöfe, Anpassungen an Unterführungen und Aufgängen, die Veloinfrastruktur, die Erschliessung für den motorisierten Individualverkehr, die Verbesserungen für den Fussverkehr sowie die Gestaltung des Bahnhofplatzes und des neuen Bahnhofparks.

Der Stadtrat beantragte dem Parlament, den Rahmenkredit für die im Masterplan «Stadtraum Bahnhof Wetzikon» definierten Schlüsselemente zuhanden der Urnenabstimmung zu genehmigen.

Aufwertung Zentrum Oberwetzikon

Für die Ausarbeitung des Vorprojekts zur Aufwertung des Zentrums Oberwetzikon galt es zunächst, gemeinsam mit den betroffenen Grundeigentümerschaften eine verlässliche Grundlage zu schaffen. Das Herzstück der geplanten Aufwertung bildet der Zentrumsplatz bei der Migros über die Bahnhofstrasse bis zum Leueplatz, der jedoch nur teilweise der Stadt gehört. Entsprechend wichtig war es, eine gemeinsame Zielsetzung für die Gestaltung des Aussenraums sowie für die Finanzierung der baulichen Massnahmen zu entwickeln.

Im Berichtsjahr konnte mit den Grundeigentümerschaften nördlich der Bahnhofstrasse die angestrebte Vereinbarung abgeschlossen werden. Diese bildet die Basis, um die weiteren Planungsphasen anzugehen. Der Stadtrat genehmigte dazu mit Beschluss vom 5. November 2025 einen Zusatzkredit für die Phase Vorprojekt «Aufwertung Zentrum Oberwetzikon». Gleichzeitig wurde der Projektperimeter reduziert: Er umfasst nicht mehr den Leueplatz, da hier noch eine Vereinbarung mit der Grundeigentümerschaft aussteht. Neu aufgenommen wurden hingegen die

städtischen Grundstücke Kataster-Nummern 1498 und 1499 sowie der rückwärtige Bereich des Restaurants Krone (Kataster-Nummer 3628).

Im Sommer 2025 wurde zudem eine weitere Zwischenmassnahme zur Aufwertung umgesetzt: Der Abbruch des nicht mehr genutzten Toilettenhäuschens auf dem Migros-Vorplatz öffnete den Raum visuell und verbesserte die Aufenthaltsqualität merklich.

Öffentlicher Gestaltungsplan und Quartierplan Oberwetzikon

Im Frühsommer 2025 wurden die Akten zum Quartier- und Gestaltungsplan für die Grundeigentümerschaften aufgelegt. Dies erfolgte im Hinblick auf die zweite Versammlung im Quartierplanverfahren gemäss § 156 des Planungs- und Baugesetzes. Die Planungskommission beriet im August 2025 den Umgang mit den zahlreich eingegangenen Begehren zu den Planungsvorlagen. Unter anderem sprach sie sich für eine sanfte Nachverdichtung im westlichen Teil des Areals aus. Diese bewegt sich innerhalb der Vorgaben des Richtkonzepts und entspricht der Siedlungsentwicklung nach innen – einem zentralen Ziel der laufenden Ortsplanungsrevision.

Im September 2025 fand die zweite Grundeigentümersversammlung statt und markierte einen wichtigen Meilenstein im Verfahren. Anschliessend erhielten die Grundeigentümerschaften erneut die Möglichkeit, zu den vorgenommenen Anpassungen aufgrund der berücksichtigten Begehren Stellung zu nehmen und weitere Eingaben einzureichen.

Die neu eingegangenen Begehren werden durch die Stadtplanung und das beauftragte Planungsbüro geprüft. Anschliessend entscheidet die Planungskommission über deren Behandlung sowie über das weitere Vorgehen bei der Überarbeitung des Quartier- und Gestaltungsplans.

Teilrevision Teilrichtplan Zentrum und Verkehrsplan II

Auf den im kommunalen Richtplan eingezeichneten Fussweg südlich des Bahndamms zwischen der Uster- und der Strandbadstrasse im Gebiet des Quartierplans Oberwetzikon wird verzichtet. Ebenso entfällt die Fusswegverbindung ab der Strandbadstrasse durch

das Quartier über die Usterstrasse in die Talstrasse. Letztere wird neu mit veränderter Wegführung über die Strandbad- und Usterstrasse im kommunalen Richtplan eingezeichnet. Die Planungskommission verabschiedete im Herbst 2025 die Teilrevision der kommunalen Richtpläne – Teilrichtplan Zentrum und Verkehrsplan II – zuhanden der öffentlichen Auflage. Das Dossier wird bis Anfang 2026 öffentlich aufgelegt.

Quartierplan und öffentlicher Gestaltungsplan Pestalozzistrasse

Nachdem der öffentliche Gestaltungsplan Pestalozzistrasse 2024 vom Parlament und der Quartierplan vom Stadtrat festgesetzt worden waren, konnten im Berichtsjahr beide Planungen dem Kanton zur Genehmigung eingereicht werden. Mit Verfügung vom 27. Februar 2025 genehmigte die kantonale Baudirektion die beiden Planungen; am 10. Mai 2025 traten sie in Kraft. Damit ist nach dem Quartier- und Gestaltungsplan Mattacker-Mühle die zweite Planung in Unterwetzikon entlang der Rapperswilerstrasse gegenüber dem Bahnhofsareal abgeschlossen. Koordiniert mit dem Quartierplan Mattacker-Mühle wird die Umsetzung der Quartierplananlagen durch die Abteilung Tiefbau vorangetrieben. Parallel dazu werden von den privaten Grundeigentümerschaften die Bauprojekte entwickelt.

Gestaltungsplanpflichtgebiet Binzacher

Das Areal Binzacher beim Bahnhof Kempten liegt gemäss der Bau- und Zonenordnung in der Wohnzone mit Gewerbeerleichterung und unterliegt der Gestaltungsplanpflicht. Nachdem verschiedene private Planungsvorhaben zur Arealentwicklung nicht umgesetzt werden konnten, verabschiedete der Stadtrat im August 2025 das Entwicklungskonzept Binzacher. Dieses legt die Rahmenbedingungen für die künftige Gebietsentwicklung fest und definiert das weitere Vorgehen unter Leitung der Stadt.

Über das gesamte Gestaltungsplanpflichtgebiet soll demnach ein städtebauliches Konzept erarbeitet werden. Es dient der Abstimmung und Konsolidierung der städtischen und privaten Entwicklungsabsichten auf dem Areal. Die planungsrechtliche Umsetzung erfolgt anschliessend in Form eines Quartierplans und eines öffentlichen Gestaltungsplans.

Nach einer Informationsveranstaltung für die betroffenen Grundeigentümerschaften zum Entwicklungskonzept im Oktober 2025 und dem weiteren Vorgehen wurde die Ausschreibung im offenen Verfahren gestartet. Evaluiert wird aktuell eine Planungspartnerin, die die Stadt bei der Durchführung des gesamten Verfahrens – vom städtebaulichen Konzept über den Quartierplan bis zum öffentlichen Gestaltungsplan – unterstützt.

Areal- und Parkentwicklung Binzfeld

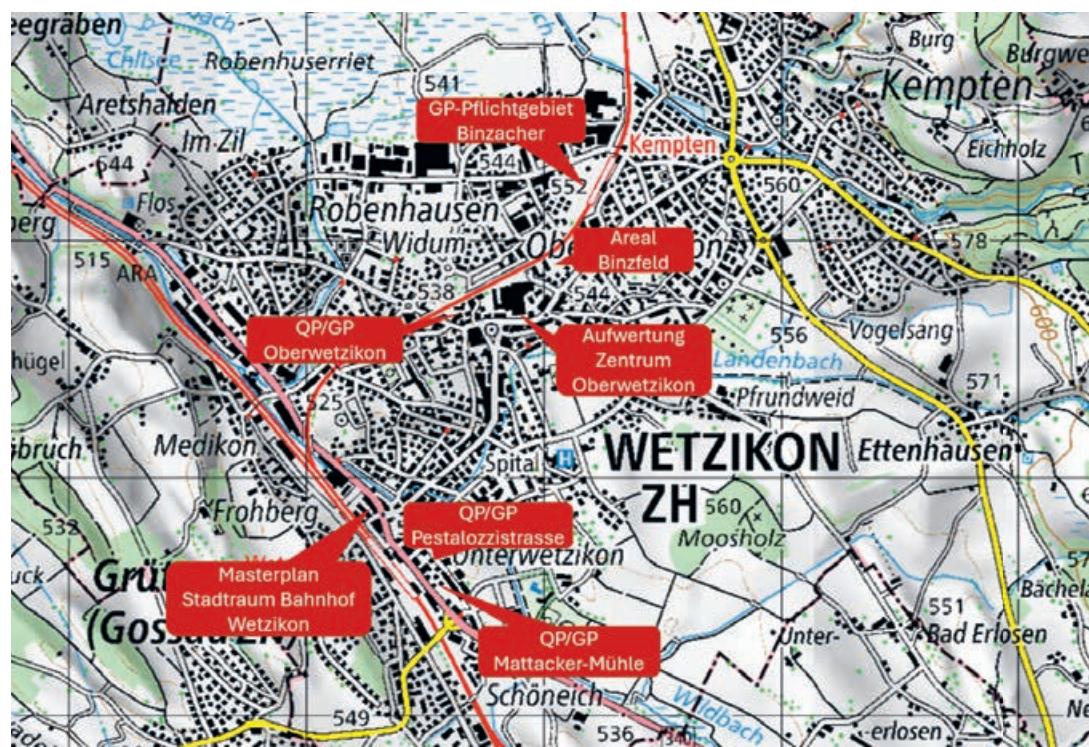
Auf Basis der Motion «Areal- und Parkentwicklung Binzfeld» sollen die planerischen Grundlagen für die Entwicklung einer öffentlichen Parkanlage im Bereich der Freihaltezone und der Grundwasserfassung «Feld» erarbeitet werden. Dabei soll das umliegende städtische und private Bauland optimal einbezogen werden, was eine koordinierte Zusammenarbeit der Stadtplanung mit der Abteilung Immobilien erfordert.

2025 wurde eine Ausschreibung für die raumplanerische Begleitung des gesamten Verfahrens durchgeführt. Der Stadtrat erteilte mit Beschluss vom 17. September 2025 den Auftrag an die PLANAR AG für Raumentwicklung und bewilligte einen Kredit von 150'000 Franken für die Vorbereitung und Durchführung einer Machbarkeitsstudie. Diese wird zusammen mit einem städtebaulichen Entwurfsbüro erstellt und legt die Grundlagen für den anschliessenden Studienauftrag.

Festlegung kommunale Gewässerräume im Siedlungsgebiet

Entlang von Seen, Flüssen und Bächen müssen sogenannte Gewässerräume festgelegt werden. Diese schützen die Uferbereiche vor Bebauung und fördern zugleich die Entwicklung einer natürlichen Pflanzen- und Tierwelt sowie die Erholungsnutzung am Gewässer. Zudem gewährleistet der Gewässerraum den Hochwasserschutz.

In Wetzikon sind die Gewässerräume für rund 7 km Fliessgewässer sowie für ein stehendes Gewässer mit einer Fläche von knapp 5'000 m² festzulegen. Im Sommer 2025 gab die Planungskommission die Unterlagen zur kantonalen Vorprüfung frei. Seit Ende November liegt der Stadt das Vorprüfungsergebnis vor. Dieses wird geprüft und daraufhin entschieden,



Übersicht über die verschiedenen Planungsverfahren der Stadt Wetzikon.

ob die Unterlagen in einem nächsten Schritt öffentlich aufgelegt werden oder ob eine zweite kantonale Vorprüfung erforderlich ist.

Planungskommission

Die Planungskommission behandelte im Berichtsjahr in zehn Sitzungen insbesondere den Quartier- und Gestaltungsplan Oberwetzikon, die Erarbeitung des Entwicklungskonzepts Binzacher, die Festlegung der Gewässerräume im Siedlungsgebiet und Vernehmlassungen der regionalen und kantonalen Richtplanungen. Die zwei grossen Planungsvorhaben Ortsplanungsrevision und «Masterplan Stadtraum Bahnhof Wetzikon» werden durch eigene Steuerungsgremien behandelt – die Abstimmung mit den Vorhaben aus der Planungskommission wird durch die Stadtplanung sichergestellt.

Parlamentarische Vorstösse

Im Berichtsjahr überwies das Parlament dem Ressort Hochbau + Planung das Postulat «Umsetzung PBG-Revision klimaangepasste Siedlungsentwicklung». Damit erhält die Stadtplanung den Auftrag, im Rahmen der Revision der Bau- und Zonenordnung (BZO) zu prüfen, wo zonen- oder gebietsweise spezifische Bestimmungen zur Sicherung bzw. Verbesserung des Lokalklimas (beispielsweise Sicherung von Kaltluftströmen) und/oder des ökologischen Ausgleichs sinnvoll sind. Dies wird im Rahmen der zweiten Phase der Ortsplanungsrevision erfolgen.

Das Ressort Hochbau + Planung beantwortete weiter die Anfrage «Saamel Lohrer, Versprechen halten – Wetzikon für alle gestalten» und die Anfrage «Saamel Lohrer, Entwicklung der Angebotsmieten seit 2021».

Stefan Lenz
Ressort Hochbau + Planung



2.3.5 | Ressort Tiefbau, Umwelt + Energie

Das Ressort Tiefbau, Umwelt + Energie umfasst die Abteilungen Tiefbau, Umwelt sowie die Stadtwerke. Die Abteilung Tiefbau befasst sich mit der kommunalen Verkehrsplanung, der Strassenlärmsanierung, der Werterhaltungsplanung von Strassen und Kunstbauten sowie der Begleitung von Strassen- und Infrastrukturprojekten (Strassen, Rad- und Fusswege, Plätze, Brücken, Bushaltestellen). Ebenfalls zuständig ist die Abteilung für den öffentlichen Verkehr, einschliesslich der Bushaltestellen, sowie für die Quartiererschliessungen und die Strassenbenennung.

Zum Aufgabenfeld der Abteilung Umwelt zählen der Unterhalt der Strassen, Wege und Grünanlagen sowie der Infrastrukturen der Siedlungsentwässerung (Abwasserkanäle und Abwasserreinigungsanlage), die öffentlichen Gewässer sowie die öffentlichen Anlagen wie Spielplätze und Grünanlagen oder Brunnen und Toiletten. Ebenso beschäftigt sich die Abteilung mit dem Umwelt- und Naturschutz, der Entwicklung und Umsetzung von energie- und umweltpolitischen Strategien und Massnahmen sowie der zugehörigen Förderung und Beratung, dem Abfallwesen und der Land- und Forstwirtschaft.

Die Stadtwerke Wetzikon versorgen die Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Wetzikon mit Strom, Gas und Wasser.

2.3.5.1 Tiefbau

Weichenstellung für eine zukunftsfähige Mobilität in Wetzikon

Die Mobilität in Wetzikon ist entscheidend für Lebensqualität, wirtschaftliche Entwicklung und sozialen Zusammenhalt. Ein nachhaltiges, gut funktionierendes Verkehrssystem bildet die Grundlage dafür. Um diese Entwicklung gezielt voranzutreiben, hat die Abteilung Tiefbau die Mobilitätsstrategie und das Gesamtverkehrskonzept erarbeitet, die fachlichen Prozesse koordiniert und Ergebnisse aus Partizipationsformaten direkt in die Planung integriert.

Nach der Verabschiedung der Mobilitätsstrategie stand 2025 die Erarbeitung des Gesamtverkehrskonzepts im Mittelpunkt. Aufbauend auf der Strategie bündelt das Konzept alle Verkehrsträger – motorisierter Individualverkehr, öffentlicher Verkehr, Velo- und Fussverkehr – und schafft eine integrierte Planung für die kommenden Jahre. Ergebnisse aus Werkstattbesuchen sowie aus dem Austausch mit der Bevölkerung wurden aktiv in die Planung einbezogen, um die Bedürfnisse der Bevölkerung praxisnah abzubilden.

Das Konzept legt fest, wie die Mobilität in Wetzikon effizient, sicher und nachhaltig weiterentwickelt wird. Es definiert Prioritäten für den Ausbau des öffentlichen Verkehrs, die Verbesserung von Rad- und Fusswegen, die Optimierung der Verkehrsflüsse des motorisierten Individualverkehrs und die Stärkung des öffentlichen Raums. Damit werden Mobilität, Lebensqualität, wirtschaftliche Entwicklung und sozialer Zusammenhalt gleichermaßen gefördert.

Der Stadtrat unterstützt die Erarbeitung des Gesamtverkehrskonzepts als entscheidenden Schritt der Mobilitätsstrategie. Das Konzept dient als verbindliche Grundlage für künftige Planungen, Entscheidungen und Investitionen und stellt sicher, dass Wetzikon weiterhin nachhaltig und zukunftsfähig mobil bleibt.

Politische Geschäfte

Im Berichtsjahr begleitete die Abteilung Tiefbau zahlreiche politische Geschäfte in den Bereichen Mobilität, Infrastruktur und Stadtentwicklung. Ein Schwerpunkt lag auf der Prüfung eines möglichen Autobahnanschlusses im Rahmen der Lückenschlies-

sung der Oberlandautobahn zwischen Uster und Hinwil. Aufgrund der erheblichen negativen verkehrlichen Auswirkungen und des erforderlichen Flächenbedarfs verzichtete der Stadtrat auf einen direkten Autobahnanschluss in Wetzikon. Des Weiteren wurden verkehrliche Quartierfragen behandelt, darunter die Petition «Einbahnverkehr Schulhausstrasse Robenhausen».

Im Bereich des öffentlichen Verkehrs lag der Fokus auf der Weiterentwicklung der Bushaltestelleninfrastruktur. Das Postulat zur Aufwertung der Haltestellen an der Bahnhofstrasse wurde vertieft bearbeitet und es wurden erste Verbesserungen in Bezug auf Barrierefreiheit, Haltestellenmöblierung und Gestaltung geprüft. Zudem wurde die in ein Postulat umgewandelte Motion «Kleinbus-Konzept für den ÖV in Wetzikon» angenommen, die neue Impulse für flexiblen ÖV setzte.

Ein weiterer Fokus lag auf der Sicherheit des Schulwegs bei der Schönenwerdstrasse, auf Anpassungen des Strassengesetzes, der Signalisations-, Lärmschutz- und UVEK-Verordnungen sowie auf der Frage, wie der Mehrwert aus der Investition in die Infrastruktur zugunsten der öffentlichen Hand abgegolten werden soll.

Begleitung von Projekten des Kantons Zürich und den SBB

Die Abteilung Tiefbau begleitete mehrere wichtige Projekte des Kantons Zürich und den SBB. Im Mittelpunkt stand die Verbreiterung der SBB-Brücke über die Binzackerstrasse infolge einer geplanten Gleiserweiterung. Die bestehende Brücke soll ab 2030 zurückgebaut und durch ein neues Bauwerk ersetzt werden, womit auch die städtische Unterführung normgerecht ausgebaut werden muss.

Parallel ist eine hochgelegene Fuss- und Veloverbindung von der Pappelstrasse bis zur Binzackerwiese vorgesehen, die zusätzlich an die Binzackerstrasse angebunden wird. Die Umsetzung erfolgt in enger Abstimmung mit den SBB. Das vom Stadtrat genehmigte Vorprojekt und die mit den SBB vereinbarte Kostenteilung sind auf das städtische Gesamtverkehrskonzept und die Vision 2040 abgestimmt und leisten einen wichtigen Beitrag zu einem leistungsfähigen und sicheren Verkehrsnetz.

Zudem wurden erste Umbauten von Bushaltestellen am Kantonsstrassennetz gemäss Behindertengleichstellungsgesetz umgesetzt. Während der Kanton Barrierefreiheit und Veloinfrastruktur entlang der Bahnhofstrasse optimiert, konzentriert sich die Stadt auf die Verbesserung der Aufenthaltsqualität durch Möblierungselemente wie Wartehäuser, Sitzbänke und Abfalleimer.

Projektierung und Realisierung

2025 konnten bedeutende Projekte vorangetrieben und zahlreiche Massnahmen umgesetzt werden, die Infrastruktur, Verkehrssicherheit und die Qualität des öffentlichen Raums nachhaltig verbessern. Dabei zeigte sich, wie operative Aufgaben mit strategischer Planung verbunden werden, um Wetzikon nutzerfreundlich, nachhaltig und verkehrssicher weiterzuentwickeln.

Baulicher Vollzug der Quartierpläne Mattacker-Mühle und Pestalozzistrasse

In Unterwetzikon koordinierte die Abteilung Tiefbau die Umsetzung der Quartierpläne Mattacker-Mühle und Pestalozzistrasse. Dazu gehörten Ingenieursubmission, Vergabe der Planungsleistungen für Strassen, Fuss- und Radwege, Kanalisationen, Werkleitungen und Freiraummassnahmen sowie Informationsveranstaltungen für Grundeigentümerschaften. Die Erneuerung der Mattackerstrasse, die Optimierung der Einmündung in die Rapperswilerstrasse und die sichere Anbindung neuer Wege bilden die Grundlage für eine koordinierte, zügige Umsetzung in Abstimmung mit privaten Bauvorhaben.

Aufwertung im Stadtzentrum

Die Erneuerung der Bachtelstrasse wurde beschlossen und umfangreiche Bauarbeiten konnten bereits umgesetzt werden. Versorgungsleitungen für Strom, Gas, Wasser, Fernwärme und Kanalisation wurden erneuert, während die ortsverträgliche Strassenraumgestaltung für die kommende Bausaison vorbereitet wurde.

Weitere Projekte stärkten die Aufenthaltsqualität im Zentrum:

- Anbindung des Jörg-Schneider-Parks ans Stadtzentrum (Seite 51)
- Pocketpark beim Kreisel Pappelstrasse/Bahnhofstrasse
- Aufwertung des Migros-Vorplatzes (Seite 44)

An der Preyenstrasse wurden Deckschicht, Parkierung, Grünflächen und Gehwege neu geordnet, was ein zukunftsgerichtetes Gesamtbild ergab. Parallel wurden der Kreisel Bachtel-/Spitalstrasse sowie die Werterhaltung an Giessereistrasse, Bertschikerstrasse und der Aabachbrücke vorangetrieben.

Die Stadt konnte die Umrüstung der Strassenbeleuchtung auf smarte LED-Technologie erfolgreich abschliessen. Die dynamische, verkehrsabhängige Steuerung reduziert den Energieverbrauch und die Lichtemissionen erheblich und steht im Einklang mit der Energiestrategie 2050. Zusätzlich wurden weitere altersgerechte Sitzbänke installiert, die in Abstimmung mit der Bevölkerung verortet wurden.

Verbesserung Betrieb und Zugänglichkeit des öffentlichen Verkehrs

Die behindertengerechte Aufrüstung der Bushöfe am Bahnhof Wetzikon wurde mit den Infrastrukturprojekten des «Masterplans Stadtraum Bahnhof Wetzikon» koordiniert, um eine langfristig wirksame, qualitativ hochwertige und finanzierbare Lösung sicherzustellen. Eine minimalinvasive Sanierung stellt während der mehrjährigen Übergangsphase den Betrieb sicher und verbessert die Zugänglichkeit.

Fernwärme und Stadtwerke

Die Abteilung Tiefbau begleitete 2025 die Realisierung der ersten Etappen des Versorgungsgebiets der Fernwärme Wetzikon AG und koordinierte zusammen mit letzterer die Planung der Etappen 2026 sowie weiterer Projekte der Stadtwerke. Der Fokus lag auf effizientem Grabmanagement, der Nutzung von Synergien und der Werterhaltung der Infrastruktur, um Baustellen koordiniert abzuwickeln und die Mobilität zu sichern.



2025 wurden im Rahmen der Erneuerung der Bachtelstrasse viele Bauarbeiten realisiert.



Der neu erstellte Pocketpark beim Kreisel Pappelstrasse/Bahnhofstrasse: Er wird schon bald bepflanzt und lädt zum Verweilen ein.



Neu gestalteter Strassenraum an der Preyenstrasse mit erneuerter Deckschicht, angepasster Parkierung sowie neu geordneten Grünflächen und Gehwegen.

Abschlüsse und Agglomerationsprogramm

Es wurden diverse Kreditabrechnungen erstellt, um die Finanzierung transparent zu dokumentieren. Im Rahmen des Agglomerationsprogramms der 3. und 4. Generation wurden 362'760 Franken Bundesbeiträge gesichert, weitere 818'986 Franken für die Umsetzung im Folgejahr zugesprochen.

Controlling Umsetzung Fuss- und Radweginitiative

Spitalstrasse

Mit der Erneuerung der Bushaltestelle Spital wurden die in der kantonalen Radwegstudie und der Fuss- und Veloweginitiative ausgewiesenen Schwachstellen (Velonetzergänzung, sichere Fussgängerquerung) beseitigt. Weitere Abschnitte der Spitalstrasse können nach Festlegung des Lärmsanierungsprojekts und nach Verabschiedung des Gesamtverkehrskonzepts umgesetzt werden.



Die 2025 realisierte Veloverbindung bei der Rainstrasse schliesst eine Lücke im Netz und verbindet die kommunale Veloinfrastruktur sicher mit der kantonalen Route entlang der Zürcherstrasse.

Veloverbindung Höhe Rainstrasse

Die 2025 realisierte Veloverbindung Höhe Rainstrasse schafft eine sichere und eindeutig geführte Verbindung zwischen der kommunalen Veloinfrastruktur und der kantonalen Linie entlang der Zürcherstrasse. Damit wird eine wichtige Lücke im Netz geschlossen und die Durchgängigkeit über die Nationalstrasse deutlich verbessert.

Jörg-Schneider-Park

Mit dem neu erstellten Zugang von der Tödistrasse ist der Jörg-Schneider-Park direkter und sicherer erreichbar. Die Anbindung an Bahnhof- und Tödistrasse stärkt die innerstädtische Vernetzung des Grünraums und erhöht die Aufenthaltsqualität für alle Nutzenden.



Der neu geschaffene Zugang von der Tödistrasse verbessert die Erreichbarkeit des Jörg-Schneider-Parks und stärkt die innerstädtische Vernetzung des Grünraums.

Masterplan Stadtraum Bahnhof Wetzikon

Der Masterplan sieht eine umfassende Neukonzipierung des Bahnhofareals vor, inklusive neuem Bushof. Bis zur Umsetzung wurde der bestehende Bushof minimalinvasiv aufgerüstet. Eine geplante Zwischenutzung des Bahnhofzugangs durch die SBB wurde zurückgestellt. Verbesserungen an der Poststrasse sind nur im Rahmen eines grösseren Knotenumbaus durch das Bundesamt für Strassen ASTRA und im Zusammenhang mit dem Masterplan sinnvoll realisierbar.

Entwicklungsgebiet Binzacher und Färberwiese

Die Rad- und Fusswegverbindung von der Uster- bis zur Strandbadstrasse ist seit 2022 in Betrieb; das provisorische Teilstück kann erst nach Rückbau des Migros-Provisoriums endgültig erstellt werden.

Die bestehende SBB-Brücke über die Binzackerstrasse wird ab 2030 ersetzt; gleichzeitig wird die städtische Unterführung normgerecht erneuert. Ergänzend entsteht eine Fuss- und Velobrücke, die den Bahnhof Kempten mit den Quartieren Binzacher und Oberwetzikon verbindet.

Mitte 2025 wurde das Entwicklungskonzept Binzacher verabschiedet. Es bildet die Grundlage für das laufende Quartierplanverfahren sowie das öffentliche Gestaltungsplanverfahren, das innerhalb von fünf Jahren abgeschlossen werden soll. Berücksichtigt werden insbesondere Groberschliessung, Busanbindung, Personenunterführung sowie Fuss- und Veloverbindungen.

Die Massnahmen sind im Agglomerationsprogramm der 3. und 4. Generation enthalten.

2.3.5.2 Umwelt

Umwelt- und Energiestrategie

Seit Januar 2024 verfügt die Stadt Wetzikon über umwelt- und energiepolitische Ziele. Um sicherzustellen, dass die betroffenen städtischen Akteure zielgerichtet und koordiniert handeln, setzt der Stadtrat diese Ziele mit einem Massnahmenplan um. Die Abteilung Umwelt wurde beauftragt, mit den betroffenen Ressorts und Verwaltungsabteilungen den Massnahmenplan Umwelt + Energie zu erarbeiten und auf Antrag der Umweltkommission dem Stadtrat zum Beschluss vorzulegen.

Die Abteilung Umwelt hat 2025 in enger Zusammenarbeit mit den Abteilungen und städtischen Betrieben einen Massnahmenkatalog erarbeitet. Umweltkommission und Stadtrat wurden zielführend in den Entwicklungsprozess involviert. Der Massnahmenplan wird Anfang 2026 dem Stadtrat zum Beschluss vorgelegt.

Grünraumkonzept und Räumliches

Entwicklungskonzept (REK)

Im Rahmen der laufenden Ortsplanungsrevision erarbeitet die Stadtplanung das Räumliche Entwicklungskonzept (REK, Seite 42). Das Grünraumkonzept der Stadt Wetzikon fliesst ins REK ein und zeigt Defizite, Potenziale und mögliche Massnahmen auf. Die Abteilung Umwelt begleitet die Entwicklung des REK und sorgt dafür, dass die konzeptionellen Grundlagen des Grünraumkonzepts und weitere umwelt- und energiepolitisch relevante Ziele darin aufgenommen werden.

Neuaufgabe Baumförderprogramm 2025–2027

Das bewährte Baumförderprogramm der Stadt Wetzikon wurde per Anfang 2025 mit einem zusätzlichen Schwerpunkt ergänzt. Weil der Erhalt von grossen, wertvollen Bäumen im öffentlichen Interesse ist, beteiligt sich die Stadt an den Pflegekosten von kommunal geschützten Bäumen. Landwirtschaftliche Obstbäume und Neupflanzungen einheimischer Bäume im Siedlungs- und Landwirtschaftsgebiet werden weiterhin unterstützt.

Revision des Natur- und Landschaftsinventars

Das geltende Natur- und Landschaftsinventar wurde letztmals 2012 aktualisiert und ist veraltet. Gewisse Objekte existieren nicht mehr, andere wertvolle Naturobjekte sind im Inventar nicht erfasst. Aus diesem Grund beauftragte die Abteilung Umwelt ein externes Fachbüro mit der Überarbeitung des Inventars. Die Arbeiten zur Inventarisierung konnten im Herbst 2025 abgeschlossen werden. Sobald Inventarkarte, Objektblätter und Bericht erstellt sind, wird das überarbeitete Inventar Anfang 2026 der Umweltkommission und anschliessend dem Stadtrat zur Verabschiedung vorgelegt.

Ausgewählte ökologische Aufwertungsprojekte

Die Abteilung Umwelt realisiert in Zusammenarbeit mit Landwirten ökologische Aufwertungsprojekte.

Um Unterschlupf und Nistgelegenheit für Kleinsäuger, Insekten und Reptilien zu bieten und die Vernetzung der Lebensräume zu verbessern, wurden im Frühjahr 2025 gemeinsam mit der Bewirtschafterin Totholzstrukturen entlang des Oberlaufs des Vogelsangbächlis erstellt.



Holzbeigen und Asthaufen bilden für verschiedene Tierarten wertvolle Strukturen in landwirtschaftlich geprägten Gebieten.

Im Tannenrain bereichern seit Kurzem Stein- und Holzstrukturen den südexponierten Siedlungsrand. Sie ergänzen eine steile, artenreiche Trockenböschung, die die Abteilung Umwelt bereits 2023 ansäen liess. Der Bewirtschafter mäht die Trockenwiese, während Zivildienstleistende die Kleinstrukturen jährlich von aufkommendem Gehölz und Brombeeren befreien. Unmittelbar am Gigerbach liegt im Gebiet Silch eine



Die Steinlinse besteht aus groben, kantigen Geröllbrocken. Sie bilden Hohlräume, in denen Hausspitzmäuse, Hermeline, Erdkröten oder Blindschleichen Unterschlupf finden.

wertvolle Riedwiese. Der Untergrund ist wasserundurchlässig, wodurch das Wasser in dieser Feuchtwiese lange stehen bleibt. In Absprache mit dem Bewirtschafter legten Zivildienstleistende im Winter 2025 in Handarbeit eine flache Mulde an, indem sie Grashorste und aufkommendes Gehölz entfernten. So entstand eine offene Wasserfläche, die für Amphibien und Libellen von grösstem Wert ist.

Ausbau Abwasserreinigungsanlage (ARA) Flos

Nach drei Jahren Bauzeit wurde die erste Ausbaustappe der Abwasserreinigungsanlage Flos fertiggestellt und konnte am 3. November 2025 erfolgreich in Betrieb genommen werden. Die erste Etappe umfasst zentrale Komponenten wie Zulauf, Hebewerk, mechanische Reinigung, Sand- und Fettfang sowie Vorklärung.

Ab 2026 wird ein Teil der alten Anlage zurückgebaut, um Platz für die Erweiterung der biologischen Reinigungsstufe zu schaffen. Parallel entsteht an der Usterstrasse ein neues Gebäude für die Filtration, das gemeinsam mit der neuen Energiezentrale der Fernwärme Wetzikon AG voraussichtlich 2027 in Betrieb gehen soll. Die komplette Fertigstellung der erweiterten Abwasserreinigungsanlage ist auf Ende 2028 geplant.

Im März 2025 bewilligte der Stadtrat einen Kredit über 200'000 Franken für die Erstellung einer Photovoltaik-Anlage auf dem neuen Gebäude zur Einhausung der neuen Sandfang- und Vorklärbecken. Die rund 300 Photovoltaik-Module für die Stromerzeugung wurden im Juni 2025 mittels modernster Drohnentechnik inert eines Tages auf die vorbereitete Tragkonstruktion montiert und die Anlage konnte bereits im Juli ans Netz gehen. Mit einem geschätzten Jahresertrag von 150'000 kWh leistet die Photovoltaik-Anlage einen Beitrag zur Erreichung der energiepolitischen Ziele der Stadt Wetzikon.



Eine von mehreren Wasserflächen, die entlang des Gigerbachs für Artenvielfalt sorgen.



Die neue Photovoltaik-Anlage auf dem Gebäude der Sandfang- und Vorklärbecken, die seit Juli 2025 mit rund 300 Modulen Strom produziert.



Einblick in die mechanische Reinigung der Abwasserreinigungsanlage (ARA) Flos.

Neue Strassenkehrmaschine für den Unterhaltsdienst

Die seit 2015 eingesetzte, dieselbetriebene Strassenkehrmaschine wurde 2025 durch ein elektrisch betriebenes Fahrzeug ersetzt. Für die Beschaffung bewilligte der Stadtrat im Juli 2025 einen Kredit über 250'000 Franken.

Neuvergabe Jagdpacht

Die Jagdgesellschaft Hubertus Wetzikon betreut das Wetziker Jagdrevier Nummer 94 seit bald hundert Jahren. Das Revier umfasst eine jagdbare Fläche von zurzeit 633 Hektaren. Zu den zentralen Aufgaben der Jägerschaft gehören Hege- und Pflegemassnahmen zur Erhaltung eines gesunden Wald- und Wildbestands.

Die Jagdgesellschaft engagiert sich zudem stark in der Öffentlichkeitsarbeit, insbesondere zu Themen wie dem Umgang mit Wildtieren im Siedlungsgebiet und der Kulturlandschaft. Mit ihrem Pikettdienst ist sie vor allem bei Verkehrsunfällen mit Wildtieren im Einsatz. Im Frühjahr übernimmt sie zudem die Rehkitzrettung, wobei Wiesen vor dem Mähen mit Drohnen abgesucht werden. Darüber hinaus leistet die Jagdgesellschaft Hubertus Wetzikon einen wichtigen Beitrag zum Erhalt eines artenreichen Tierbestands und unterstützt die natürliche Verjüngung geeigneter Baumarten. Das ist besonders relevant, da ein intensiver Verbiss der Jungpflanzen durch Wild den naturnahen Waldbau beeinträchtigen kann. Mit der zunehmenden Freizeitnutzung des Walds durch die Bevölkerung sind die vielfältigen Aufgaben der Jägerschaft umfangreicher und wichtiger denn je.

Am 1. April 2025 begann die neue achtjährige Pachtperiode für die Zürcher Jagdreviere. Diese wurde wiederum an die Jagdgesellschaft Hubertus Wetzikon verpachtet.

Abfallwirtschaft

Erlöse aus Wertstoffen auf Rekordtief

Im Rahmen ihrer gesetzlichen Aufgabe der Sammlung und Entsorgung von Siedlungsabfällen erwirtschaftet die Stadt Wetzikon mit dem Verkauf der gesammelten Wertstoffe Erträge, durch die der Gebührenhaushalt der Abfallwirtschaft entlastet wird. Aufgrund der



Die neue elektrisch betriebene Strassenkehrmaschine ersetzt seit 2025 das bisherige dieselbetriebene Fahrzeug.

aktuellen Weltmarktlage waren 2025 die Vergütungen für viele Wertstoffe so tief wie noch nie in den letzten zehn Jahren. Konnten beispielsweise für Altmetall 2022 noch Erlöse von 330 Franken pro Tonne erzielt werden, sanken entsprechende Vergütungen im zweiten Halbjahr 2025 gegen Null. Ähnlich signifikant sanken im Weiteren die Vergütungen für Papier, Karton sowie insbesondere für Textilien. Aufgrund dieser Veränderungen sind die Einnahmen durch den Verkauf von Wertstoffen tief.

Hauptsammelstellen und neuer Recyclinghof

An den beiden Hauptsammelstellen Flos und Kempfen bestehen sehr enge Platzverhältnisse und sowohl die Infrastruktur als auch das Inventar sind veraltet. Aufgrund der stetig wachsenden Kundschaft kommt es zunehmend zu prekären Verkehrssituationen. Die Betriebssicherheit kann insbesondere an Samstagen, an denen pro Sammelstelle lediglich ein Mitarbeiter im Einsatz steht, nur erschwert gewährleistet werden. Zudem müssen Entsorgende aus dem Wetziker Kleingewerbe immer häufiger abgewiesen werden, da deren Sammelmengen die Kapazitäten der Sammelstellen übersteigen. Die angekündigte Schliessung des Handabblads bei der Kehrrichtverbrennungsanlage in Hinwil per 31. Dezember 2025 wird die Situation zusätzlich verschärfen. Darüber hinaus ist absehbar, dass in naher Zukunft erhebliche Investitionen sowohl in den Erhalt der Infrastruktur als auch insbesondere in die Erneuerung des Inventars notwendig werden.



Visualisierung des neuen Recyclinghofs in Wetzikon.

Um auch künftig die Kundenbedürfnisse abzudecken, plant die Stadt Wetzikon, vertreten durch die Abteilungen Umwelt und Immobilien, den Bau eines neuen Recyclinghofs. Damit soll eine nachhaltige Abfallbewirtschaftung gemäss dem aktuellen Stand der Technik und des Wissens sowie den Vorgaben von Bund, Kanton und der Stadt sichergestellt werden. In den Vorjahren evaluierte die Abteilung Umwelt verschiedene Standorte. Für die Parzelle Brüelacher an der Kreuzung Ried-/Industriestrasse, die im Eigentum der Reichle Immobilien AG ist, führte sie eine umfassende Machbarkeitsstudie durch. Diese bestätigte, dass sich auf der Parzelle sämtliche betriebstechnischen Anforderungen an die Infrastruktur umsetzen lassen und damit eine ökonomische und ökologische Abfallbewirtschaftung möglich ist. Die Parzelle wurde anhand eines Baurechtsvertrags für die Nutzung von 60 Jahren gesichert.

Für die Umsetzung des Projekts führte die Abteilung Immobilien einen Gesamtleistungswettbewerb durch. Dabei legte sie einen funktionalen Leistungsbeschrieb sowie qualitative Anforderungen fest, die auf der von der Abteilung Umwelt erarbeiteten Machbarkeitsstudie basieren. Ziel des Gesamtleistungswettbewerbs war es, ein funktionales, architektonisch

überzeugendes, nachhaltiges und bewilligungsfähiges Projekt auszuarbeiten, das als verbindliches Angebot für Totalunternehmer ausgeschrieben werden kann. Das ausgewählte Unternehmen überzeugte mit einem ausgereiften Vorschlag und plausiblen Planungs- und Bauprogramm für rund 7,5 Mio. Franken.

Die Gestaltung des Aussenraums mit einer lockeren Bepflanzung aus Bäumen und Sträuchern sowie begrünten Stirnfassaden schafft einen wohltuenden Kontrast zur stringenten Architektur und schafft einen ökologischen Mehrwert für den Standort. Das Gesamtbild der Anlage unterstreicht die Funktionalität des Recyclinghofs und verbindet architektonische Qualität, funktionale Zweckmässigkeit, Aufwertung des Aussenraums sowie wirtschaftliche Tragbarkeit.

2.3.5.3 Energie

Energieförderung und -beratung

Ab 1. Januar 2025 gilt das Reglement betreffend Förderung der Energieeffizienz von Gebäuden in der Stadt Wetzikon. Für die Jahre 2025 und 2026 hat das Parlament einen Betrag von 800'000 Franken bewilligt. 2025 entsprach die Zahl der Gesuche zur Förderung von Massnahmen an der Gebäudehülle in etwa den durchschnittlichen Eingängen pro Jahr während der Laufzeit des alten Reglements. Im Vergleich zu früher wurde 2025 die städtische Energieberatung mehrheitlich vor Ort durchgeführt, weil es sich hauptsächlich um Beratung betreffend Gebäudesanierung oder Heizungsersatz handelte. Zudem wurde die bisherige Heizungsberatung auf grosse Heizungen erweitert. Erste Ergebnisse einer Nachbefragung zeigten eine hohe Zufriedenheit mit der Beratung und damit, dass die Massnahmen danach auch umgesetzt wurden. Weil die Gebäudesanierung und der Heizungsersatz einen Schwerpunkt zur Erreichung der Energieziele darstellen, wurde die Kommunikation dazu verstärkt.

Veranstaltungen im Bereich Energie

Am 6. Mai 2025 war Wetzikon Gastgeberin für den Erfahrungsaustausch zu Energiethemen unter den Gemeinden des Zürcher Oberlands und der Region Zürichsee-Linth. Das Treffen mit gut 30 Teilnehmenden bot der Stadt Wetzikon die Gelegenheit, ihre Projekte im Bereich Energie und Klima vorzustellen, insbesondere das Grossprojekt der Fernwärme Wetzikon AG. Mit dem Vorhaben «Batzbergwind» präsentierte das Elektrizitätswerk Wald ein weiteres Grossprojekt der Region. Zusätzlich informierten der Kanton Zürich und Energiestadt über wichtige Neuerungen im Bereich Energie. Der Erfahrungsaustausch unter den zahlreich erschienenen Gemeindevertreterinnen und -vertretern leistete einen wertvollen Beitrag zur fachlichen Vernetzung.

Am 21. Oktober 2025 besuchten über 100 Hauseigentümerinnen und -eigentümer die Veranstaltung «starte! Wie modernisiere ich mein Gebäude richtig?». Die Teilnehmenden schätzten den Abend, sowohl inhaltlich als auch von der Form her. Die Präsentationen, die Podiumsdiskussion und die Möglichkeit, im Rahmen der Ausstellung mit Fachpersonen ins Gespräch zu kommen, fanden grossen Anklang. Gemäss



Gebäudesanierung und Heizungsersatz stellen einen Schwerpunkt zum Erreichen der Energieziele der Stadt Wetzikon dar.



Über 100 Hauseigentümerinnen und -eigentümer wurden an der Veranstaltung «starte! Wie modernisiere ich mein Gebäude richtig?» praxisnahe informiert, wie sie Gebäude nachhaltig sanieren können.

den Rückmeldungen war den Besuchenden nach der Veranstaltung klar, wie sie bei der Sanierung weitermachen wollen.

Aktualisierung Energieplanung

Mit dem 2022 erarbeiteten Energieplan schuf die Stadt Wetzikon die Grundlage für den Transformationsprozess zur Nutzung der Fernwärme aus der Abwasserreinigungsanlage Flos und der Kehrriechtwertungsanlage Hinwil. Inzwischen hat der Kanton Zürich für die Energieplanung ein neues Geodatenmodell zur Darstellung der Planungen im kantonalen GIS-Browser eingeführt und gleichzeitig wurde das Fernwärmeprojekt vorangetrieben. Der Energieplan wurde deshalb in das neue Geodatenmodell überführt und auf den aktuellen Stand des Fernwärmeprojekts abgestimmt. Darin sind jetzt die Verbundgebiete und die Eignungsgebiete (für Grundwasserwärme und Erdwärme) ersichtlich. Dank der Digitalisierung können allfällige Änderungen schneller kommuniziert werden.

Stadtwerke

Investitions- und Sanierungsprojekte

Im Berichtsjahr beschlossen und realisierten die Stadtwerke Wetzikon mehrere zentrale Investitionsprojekte der leitungsgebundenen Infrastruktur. Die Infrastrukturerneuerungen leisten einen wesentlichen Beitrag zur Versorgungssicherheit und Effizienzsteigerung des Netzbetriebs. Die Projekte sind mehrheitlich gebundene Ausgaben und erfüllen gesetzliche Verpflichtungen sowie die strategischen Ziele einer nachhaltigen Infrastrukturentwicklung. Bei der nachhaltigen Sanierung von Strom, Gas und Wassernetzen legten die Stadtwerke den Fokus insbesondere auch auf die Nutzung von Synergien mit kantonalen, kommunalen und privaten Bauvorhaben sowie dem Ausbau des Fernwärmenetzes.

Im Quartier Pfrundweidweg/Neuguet sowie an der Bachtelstrasse wurden umfassende Sanierungen der Werkleitungen durchgeführt, da die bestehenden Leitungen aus den 1950er- bis 1980er-Jahren ihre technische und wirtschaftliche Lebensdauer erreicht hatten. Mit der Erneuerung der Verteilnetze erweiterten die Stadtwerke im Wassernetz die Kapazitäten und bildeten zusätzliche Ringe, damit Abschnitte bei Störungen umgangen werden können. Dies erhöht die Versorgungssicherheit. Die Löschwasserversorgung wurde ebenfalls optimiert. Im Weiteren passeten die Stadtwerke das Stromnetz an die künftigen Anforderungen an, die etwa mit dem steigenden Einsatz von Wärmepumpen und der zunehmenden Elektromobilität einhergehen. Ziel ist es, durch die koordinierten Projekte eine moderne, zukunftsgerichtete, leistungsfähige und resiliente Netzinfrastuktur sicherzustellen.

Im Gebiet Ringwilerstrasse sanierten die Stadtwerke sowohl das Verteilnetz als auch das Transportnetz der Wasserversorgung. Ziel dieser Massnahmen war insbesondere die Reduktion von Wasserverlusten, die Behebung altersbedingter Schäden sowie die langfristige Sicherstellung der Trinkwasserversorgung. Durch grabenlose Bauverfahren und eine abgestimmte Terminplanung wurden Eingriffe minimiert und die Bauzeit optimiert.

Erstmals wurden im Zusammenhang mit dem Fernwärmeausbau im Gebiet Mattacker, Schönwis-/Kreuzbühlstrasse koordiniert umfangreiche Erneuerungen am Strom- und Wassernetz realisiert. In enger Koordination mit der Fernwärme Wetzikon AG konnten durch die gemeinsame Bauausführung Synergien genutzt werden. Mit den Massnahmen wird die bestehende Infrastruktur an den künftigen Wärmeverbund angepasst, die Versorgungssicherheit erhöht sowie die langfristige Werterhaltung der Anlagen sichergestellt.

Ein zukunftsgerichteter und proaktiver Ausbau des Netzes sowie dessen Sanierung sichern eine zuverlässige Versorgung und die Werterhaltung der Anlagen. Das ist zentral, denn die Nachfrage nach Strom wird weiter zunehmen. Ein wichtiger Treiber ist die zunehmende Elektrifizierung im Zuge der angestrebten Dekarbonisierung – etwa in Form von Elektromobilität und dem Ersatz fossiler Heizsysteme durch Wärmepumpen. Hinzu kommt der signifikante Zubau von Photovoltaikanlagen in Wetzikon. Das Stromnetz muss konsequent auf die damit verbundenen Herausforderungen ausgerichtet werden.

Stadt Wetzikon wird zum Energieproduzenten – herausfordernde Energiebeschaffung

Seit 2022 ist die Anzahl der Photovoltaikanlagen in Wetzikon auf 740 gestiegen. Die Stadt Wetzikon hat einen Leistungsbedarf von rund 25 Megawatt, abhängig von der Tageszeit und vom Wochentag. Die installierte Photovoltaikleistung von beinahe 19 Megawatt entspricht einerseits einer Verdoppelung innerhalb von drei Jahren, andererseits beinahe dem aktuellen Leistungsbedarf der Stadt.

Der Ausbau erneuerbarer Energien ist zentral für die Energiewende, stellt die Stadtwerke Wetzikon jedoch vor neue Herausforderungen. Die dynamische Entwicklung der dezentralen Solarstromproduktion führte 2025 erstmals dazu, dass in gewissen Stunden mehr Strom produziert als gesamthaft verbraucht wurde. Während rund 20 Sonnenscheinstunden und entsprechender Schwachlast mussten insgesamt bis zu 10 Megawattstunden Solarstrom ins Vorliefernnetz der EKZ zurückgespeist werden. Dies bedeutet, dass

die Stadt Wetzikon zeitweise zum Stromexporteur aus dem eigenen Versorgungsgebiet wurde. Mit dem weiteren Ausbau von Solarenergie dürften solche Produktionsüberschüsse vermehrt auftreten. Dies hat einen signifikanten Einfluss auf die Energiebeschaffung.

Für die Energiebeschaffung wird die Prognose von Stromproduktion und Stromverbrauch immer schwieriger und unsicherer. Die Stadtwerke beschaffen die Energie gestaffelt über drei Jahre im Voraus am Grosshandelsmarkt. Dabei nimmt die Produktionsmenge der dezentralen Photovoltaikanlagen eine zentrale Rolle ein. Einerseits reduziert sich damit der gesamthafte Wetziker Strombedarf durch die zunehmenden Mengen an selbstproduziertem Strom durch die Verbraucher (Eigenverbrauch). Andererseits wird der nicht verbrauchte Strom zurück ins eigene Netz oder gar bei entsprechender Schwachlast im eigenen Netz in das Vorliegenetz gespeist. Diese Effekte reduzieren die Strommenge, die die Stadtwerke Wetzikon für die Versorgung der Stadt am Markt beschaffen oder im anderen Fall gar verkaufen müssen.

Durch den starken Ausbau der Photovoltaik nimmt der Anteil wetterabhängiger und damit stochastischer Stromproduktion deutlich zu. Die erzeugte Strommenge hängt somit stark von der kurzfristigen Wettersituation sowie vom Eigenverbrauch der Produzentinnen und Produzenten ab und ist nur begrenzt vorhersehbar. Die fortschreitende Elektrifizierung, insbesondere in den Bereichen Mobilität und Wärme sowie der wachsende Strombedarf digitaler Anwendungen wie Streamingdienste, künstliche Intelligenz etc., führen zu weiteren Unsicherheiten im Verhalten der Verbraucher. Den Strombedarf vor diesem Hintergrund exakt zu prognostizieren, ist zunehmend herausfordernd. Stimmen aber Prognosen von Produktion und Verbrauch nicht exakt überein, muss teure Ausgleichsenergie beschafft oder veräussert werden, was die Wetziker Stromtarife belastet. Die Stadtwerke bauen deshalb weitere Lösungen zur Verfeinerung der Prognosegenauigkeit auf und entwickeln Produkte zur Lenkung der Produktion und des Bedarfs.

Sanierung der Quelle Neuegg

Die Wasserversorgung von Wetzikon basiert auf drei Ressourcen, die zur sicheren Wasserversorgung beitragen. Dies sind die eigenen vier Quellen Hinterburg, Kellerloch, Chämtnerwald und Neuegg, die Förderung von Grundwasser über die beiden Grundwasserpumpwerke Bussental und Feld sowie der Bezug von aufbereitetem Wasser aus dem Zürichsee über die Gruppenwasserversorgung Zürich Oberland (GWVZO) AG.

Die Neuegg-Quellen in Bäretswil sind seit über 100 Jahren ein wichtiger Bestandteil der Trinkwasserversorgung der Stadt Wetzikon. Um diese langfristig zu sichern, wurden 2025 drei zentrale Quelfassungen umfassend saniert und technisch erneuert. Ziel der Sanierungsarbeiten war es, die Betriebssicherheit zu erhöhen, den Schutz vor Verunreinigungen zu verbessern, eine höhere Quellschüttung zu erreichen sowie den heutigen technischen und gesetzlichen Anforderungen zu entsprechen. Im Rahmen der Sanierung wurden die bestehenden Fassungen modernisiert, neue Filter und Abdichtungen eingebaut und die Entwässerungs- sowie Ableitungssysteme erneuert. Die Arbeiten erfolgten entlang der bestehenden Anlagen, sodass Lage und Funktion der Quellen unverändert blieben. Während der Bauphase wurden die geologischen und wasserführenden Schichten sorgfältig untersucht und dokumentiert.

Die Ergebnisse sind insgesamt sehr positiv: Die geförderte Wassermenge konnte durch eine bessere Fassung erhöht werden. Auch die Qualität des Quellwassers wurde mehrfach überprüft. Die chemischen und bakteriologischen Analysen zeigen, dass das Wasser einwandfrei ist und den gesetzlichen Anforderungen an Trinkwasser entspricht.

Ein weiterer Schwerpunkt lag auf dem Schutz der Quellen. Die bestehenden Grundwasserschutzzonen wurden überprüft und wo nötig angepasst. Dadurch wird sichergestellt, dass die Quellen auch künftig besser vor äusseren Einflüssen wie Verschmutzung oder baulichen Eingriffen geschützt sind. Mit der abgeschlossenen Sanierung sind die wichtigen Neuegg-Quellen nach modernstem Stand der Technik ausgebaut und liefern für die nächsten Generationen sauberes Quellwasser.

Neues Kundenportal der Stadtwerke Wetzikon seit April 2025

Die Stadtwerke Wetzikon evaluierten 2024 die Lösungen verschiedener Anbieter von Kundenportalen, um die neuen regulatorischen und gesetzlichen Vorgaben zu erfüllen, sowie den Kunden ein übersichtliches und nutzerfreundliches Werkzeug anzubieten. Nach sorgfältiger Prüfung fiel die Wahl auf das Portal von Optimatik, welches das beste Preis-Leistungs-Verhältnis bot und am besten auf die bestehende Infrastruktur und IT-/OT-Umgebung passte. Seit April ist das Kundenportal im Einsatz und wird kontinuierlich weiterentwickelt, um den Bedürfnissen der Kundschaft sowie den sich ändernden und steigenden Anforderungen gerecht zu werden. Mit dem neuen Kundenportal profitiert die Kundschaft von einer optimierten Benutzeroberfläche, die mit einem übersichtlichen Design und erleichterter Navigation für intuitive Nutzung sorgt. Erweiterte Funktionen bieten vielfältige Möglichkeiten, um individuelle Anliegen effizient online zu bearbeiten. So können Kundinnen und Kunden beispielsweise Rechnungen und Zahlungen einsehen sowie Verbrauchsdaten abrufen. Des Weiteren ist der Rechnungsversand per E-Mail und das Lastschriftverfahren möglich. Ein Umzug kann einfach gemeldet oder Informationen und Bestellmöglichkeiten zu ökologischen Produkten abgerufen werden. Künftig kann der eigene Energieverbrauch mit gleichen Vergleichsgruppen verglichen werden, wie vom Regulator gefordert.

Smart Meter vereinfacht das Ablesen und die Verrechnung von Energie- und Wasserbezug

Bis 2027 müssen gemäss Stromversorgungsgesetz 80 Prozent der Stromzähler mit Smart Metern ersetzt sein. Mit dem Rollout begannen die Stadtwerke Wetzikon 2023. Ende 2025 waren rund 60 Prozent der 16'000 Stromzähler mit Smart Metern ersetzt. Jährlich werden dabei rund 2'000 Zähler ausgetauscht. Ziel ist es, die Umstellung bis 2030 abzuschliessen. Mit dem Ersatz werden gleichzeitig Zählersteckklemmen installiert. Dies führt zu Mehrkosten, hat aber den Vorteil, dass künftig die Zähler ohne Stromunterbruch für Kundinnen und Kunden gewechselt werden können. Gleichzeitig werden mit dem Stromzähler auch die Gas- und Wasserzähler smart gemacht. Das bedeutet, dass diese Zähler ebenfalls mit einer entsprechenden Anbindung über den Stromzähler ausgelesen werden

und eine künftige Ablesung vor Ort entfällt. Dies führt mittel- bis langfristig zu Kosteneinsparungen. Ein weiterer wesentlicher Vorteil ist, dass der Kundschaft zu einem Stichzeitpunkt die Verbrauchsdaten transparent kommuniziert und verrechnet werden können.

Die Auslesung der Zähler erfolgt dabei via Power Line Communication über das Stromkabel des Hausanschlusses. Die Daten werden in einer Transformatorstation gesammelt, die an die jeweilige Liegenschaft angeschlossen ist. Somit werden sämtliche Liegenschaften mit Smart Metern umgerüstet, die ab einer Transformatorstation mit Strom versorgt sind. Ab der Transformatorstation werden die Daten über Lichtwellenleiter in die Stadtwerke übertragen, wo die Daten weiterverarbeitet und für die Energieverrechnung aufbereitet werden.

Gasnetzstrategie

Die Stadtwerke Wetzikon versorgen die Stadt Wetzikon und die Gemeinde Seegräben mit Gas. Auf dem Stadtgebiet werden ca. 1'500 Liegenschaften mit einem jährlichen Absatz von rund 114 GWh (2024) mit Gas versorgt. Mehr als 95 Prozent des Gasabsatzes wird für Komfortwärme verwendet und der restliche Anteil für Prozesswärme.

Die Rahmenbedingungen für die Gasversorgung in Wetzikon haben sich in den letzten Jahren deutlich verändert. Seit 2022 müssen gemäss kantonalen Vorschriften fossil betriebene Heizungen grundsätzlich durch Anlagen ersetzt werden, die erneuerbare Energie nutzen. Im gleichen Jahr beschloss der Stadtrat im Rahmen der Gas- und Wärmestrategie der Stadtwerke Wetzikon den Ausbau der Fernwärme. Mit der Teilrevision des Energieplans 2025 wurden das Versorgungsgebiet der Fernwärme in Wetzikon sowie die Gasstilllegung behördenverbindlich festgelegt.

Diese Entwicklungen führen zu einem deutlichen Rückgang des Gasabsatzes und erfordern eine strategische Neuausrichtung des Gasnetzes. Die Stadtwerke haben deshalb eine neue Gasnetzstrategie erarbeitet. Sie definiert, welche Netzabschnitte langfristig stillgelegt oder allenfalls für alternative Energieträger wie Wasserstoff genutzt werden können. Eine enge Abstimmung mit der kommunalen Wärmeplanung stellt sicher, dass die Versorgungssicherheit gewährleistet

bleibt und Investitionen vorausschauend sowie wirtschaftlich gesteuert werden. Eine integrierte Planung von Gas- und Wärmenetzen unterstützt somit einen geordneten, wirtschaftlichen und klimafreundlichen Transformationsprozess der Wärmeversorgung.

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Aufgrund der herausfordernden Arbeiten auf Baustellen, im Strassenbereich und im Umgang mit Strom und Gas hat die Arbeitssicherheit bei den Stadtwerken Wetzikon oberste Priorität und wird in allen Bereichen umgesetzt. Die Eidgenössische Koordinationskommission für Arbeitssicherheit (EKAS), das Eidgenössische Starkstrominspektorat (ESTI) sowie die Fachstelle für Gassicherheit und Kontrolle (TISG) verlangen von allen Organisationen, die Arbeitsplätze mit besonderer Gefährdung aufweisen oder mehr als 50 Mitarbeitende haben, die Einführung eines Sicherheitssystems gemäss EKAS 6508. Um dieser gesetzlichen Vorgabe nachzukommen, starteten die Stadtwerke Wetzikon ein umfassendes Projekt mit dem Ziel, Ende 2026 ein aktuelles und gesetzeskonformes Sicherheitssystem vorzulegen.

Leitbild und Organisation werden überarbeitet und Verantwortlichkeiten und Zuständigkeit klarer zugewiesen. Die Ausbildungen und Instruktionen werden erweitert, an die neusten Anforderungen angepasst und systematisch dokumentiert. Zudem wird die Gefährdungs- und Risikobewertung überarbeitet und vervollständigt. Daraus abgeleitet werden Massnahmenpläne erstellt.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Überprüfung der Notfallorganisation. Darüber hinaus werden sämtliche Mitarbeitende geschult und instruiert. Regelmässige und institutionalisierte Audits sichern Qualität und Verbindlichkeit. Auch wenn diese Massnahmen zusätzlichen personellen Aufwand und damit Kosten verursachen, haben die Arbeitssicherheit und der Gesundheitsschutz der Mitarbeitenden stets Vorrang.

Risikomanagement

Neben der Arbeitssicherheit und dem Gesundheitsschutz ist das Risikomanagement bei den Stadtwerken Wetzikon seit Jahren fest verankert. Es identifiziert, analysiert und bewertet potenzielle Risiken, die strategische, operative, finanzielle und rechtliche Ziele oder gar die Vertrauenswürdigkeit der Stadtwerke

gefährden könnten. Für rund zwanzig wesentliche Risiken werden Massnahmen definiert, um Risiken möglichst zu vermeiden, zu reduzieren oder bewusst in Kauf zu nehmen. Risiken können jedoch nie ganz ausgeschlossen werden.

Um in einem Krisenfall den Betrieb möglichst aufrechtzuerhalten, wurde 2025 mit dem Aufbau eines Business Continuity Managements (BCM) begonnen. Dieser Ansatz ergänzt das Risikomanagement. Dazu gehören die Erarbeitung von Notfallplänen, Durchhalte- und Wiederanlaufstrategien, klare Kommunikationswege sowie die Planung und Bereitstellung von Ressourcen. Während das Risikomanagement präventiv ausgerichtet ist, fokussiert sich das BCM auf die Reaktions- und Wiederherstellungsfähigkeit nach Störungen wie IT-/OT-Ausfällen, Störungen im Netz, der Gefährdung der Versorgungssicherheit, Naturkatastrophen oder Pandemien. Risikomanagement und BCM sind eng miteinander verknüpft und erfordern regelmässige Überprüfungen, Schulungen und Audits. Die Arbeiten werden in den nächsten zwei Jahren weitergeführt und verfeinert, wobei auch entsprechende Tests vorgesehen sind, um die Resilienz der getroffenen Massnahmen zu testen.

Dienstleistungen zugunsten der Fernwärme

Wetzikon AG

Unter dem 2024 eingeführten Eigenwirtschaftsbetrieb «Marktdienstleistungen Stadtwerke» werden unterschiedliche Produkte und Dienstleistungen abgewickelt. Mit der Gründung der Fernwärme Wetzikon AG im November 2023 wurde den Stadtwerken Wetzikon die Geschäftsführung übertragen. In Zusammenarbeit mit Energie 360° liegt der Fokus in dieser Anfangs- und Aufbauphase auf verschiedenen Ebenen, darunter die Planung des Verteilnetzes, der Energiezentralen und der Hausanschlüsse, dem Vertrieb, Marketing und Kommunikation sowie der Messung und Energieverrechnung. Ein weiterer Schwerpunkt ist der Aufbau des Finanzwesens, wobei eine ordentliche Revision mit einem internen Kontrollsystem erforderlich ist.

Smart EVG – neu mit virtuellem Zusammenschluss zum Eigenverbrauch

Die Stadtwerke Wetzikon haben ihr Produkt Smart EVG (Eigenverbrauchsgemeinschaft) mit dem Inkrafttreten des neuen Energiegesetzes per 1. Januar 2025

erweitert und bieten dieses jetzt auch in Form eines virtuellen Smart EVGs an. Ein positiver Aspekt besteht darin, dass die bestehende lokale elektrische Infrastruktur am Netzanschlusspunkt genutzt werden kann. Verbrauchende nutzen gemeinsam den Strom aus der hauseigenen Photovoltaikanlage, bleiben aber weiterhin individuelle Kundinnen und Kunden der Stadtwerke. Die Abrechnung erfolgt weiterhin separat über die Stadtwerke.

Eine erweiterte Möglichkeit ist der virtuelle Zusammenschluss zum Eigenverbrauch (vZEV). Beim virtuellen ZEV können die Anschlussleitungen bis zum gemeinsamen Netzanschlusspunkt mitgenutzt werden, um Solarstrom mit der Nachbarschaft zu teilen. Der Vorteil ist dabei, dass keine Änderung an der Infrastruktur notwendig ist, die Zähler der Stadtwerke Wetzikon genutzt werden können sowie insbesondere der Solarstrom mit mehreren Liegenschaften geteilt werden kann. Dies erhöht den Eigenverbrauch und verbessert die Wirtschaftlichkeit der Solaranlagen. Die Teilnehmenden des virtuellen ZEV verfügen gegenüber den Stadtwerken Wetzikon über einen einzigen gemeinsamen Messpunkt. Sie beziehen folglich ein und dasselbe Stromprodukt und erhalten eine gemeinsame Rechnung. Die Stadtwerke Wetzikon erstellen für diesen Messpunkt eine Abrechnung für den aus dem Netz bezogenen Strom. Die interne Abrechnung der einzelnen Teilnehmenden obliegt der Ansprechperson des vZEV. Sie erhält von den Stadtwerken Wetzikon die Lastgangdaten pro Messpunkt, die zur internen Abrechnung verwendet werden können. Dem vZEV steht es frei, für die interne Abrechnung einen Dienstleister zu beauftragen. Die Stadtwerke Wetzikon bieten zudem Abrechnungsdienstleistungen für Eigenverbrauchsgemeinschaften an.

Lokale Elektrizitätsgemeinschaft

Ein weiteres Produkt, das im Eigenwirtschaftsbetrieb Marktdienstleistungen abgewickelt wird, ist die lokale Elektrizitätsgemeinschaft. Im Rahmen des neuen Schweizer Energie- und Stromgesetzes ist ab 2026

ein solches Modell zum Teilen von lokal produziertem Solarstrom vorgesehen. Dabei wird der Kauf und Verkauf von lokal produziertem Solarstrom innerhalb einer Gemeinde oder eines Quartiers ermöglicht. Auf diesem lokalen Marktplatz können Stromproduzenten sowie Endverbraucher über das öffentliche Verteilnetz mit selbst produziertem Strom handeln. In der Stadt Wetzikon können lokale Elektrizitätsgemeinschaften innerhalb der beiden Unterwerkkreise entstehen, da sie nicht über die Netzebene 5 (20'000 V) hinaus oder über ein fremdes Verteilnetz betrieben werden dürfen. Die Abrechnung einer solchen Gemeinschaft basiert auf intelligenten Messsystemen (Smart Metern der Stadtwerke Wetzikon). Der innerhalb einer Gemeinschaft produzierte und verkaufte Solarstrom wird von der lokalen Elektrizitätsgemeinschaft abgerechnet, aber über das öffentliche Verteilnetz transportiert. Die Gemeinschaft profitiert dabei von einem Rabatt auf das Netznutzungsentgelt der Stadtwerke Wetzikon. Für die Umsetzung dieses Modells wurde ein Produkt durch die Partnerwerke von Swissspower entwickelt. Swissspower besteht aus 20 Schweizer Stadtwerken und ist eine strategische Allianz, die die Wettbewerbsposition ihrer Aktionäre durch gemeinsame Interessenvertretung, Kooperationen und Marktleistungen stärkt. Die Stadtwerke Wetzikon sind Mitglied dieses Stadtwerkeverbunds.

Auftritt an der ZOM Züri Oberland Mäss 2025

Zusammen mit der Stadt Wetzikon waren die Stadtwerke Wetzikon mit einem Stand an der ZOM Züri Oberland Mäss 2025 vertreten. Interessierte Besucherinnen und Besucher konnten sich unter anderem über das neue Kundenportal sowie die neuen Produkte Smart EVG (Eigenverbrauchsgemeinschaft), vZEV und die lokale Elektrizitätsgemeinschaft informieren. Ein überdimensionales 4-Gewinnt-Spiel begeisterte Gross und Klein.

*Heinrich Vettiger
Ressort Tiefbau, Umwelt + Energie*

2.3.6 | Ressort Bildung

Die Schulpflege führt und beaufsichtigt die Kindergärten, die Primar- und die Sekundarschulen der öffentlichen Volksschule, stellt die schulergänzende Kinderbetreuung sicher und ist Trägerin der Heilpädagogischen Schule Wetzikon (HPSW) sowie der Berufswahl- und Weiterbildungsschule Zürcher Oberland (BWSZO). Insgesamt unterrichten und betreuen 680 Mitarbeitende mit 420 Stellenprozenten an der Schule Wetzikon rund 2'950 Kinder und Jugendliche. Die Mitarbeitenden der Schule Wetzikon haben sich auch 2025 intensiv mit dem Legislatorschwerpunkt «Die Schule Wetzikon ist inklusiv ausgerichtet» auseinandergesetzt. An allen Schulen laufen zu den Themen «Lernen, Zusammenarbeit, Struktur, Eltern, Entwicklungsprozess, Haltung und Räume» die unterschiedlichsten Projekte. Es herrscht freudige Aufbruchstimmung und es zeigen sich erste Erfolge.

Ein weiterer Höhepunkt war der Besuch der Fachstelle für Schulbeurteilungen, die festgestellt hat, dass die Schulen in Wetzikon sehr erfolgreich und engagiert arbeiten.

Im Verlauf des Berichtsjahrs hat die Schulpflege folgende parlamentarische Vorstösse behandelt:

Anfrage zum «Sexualkundeunterricht durch externe Fachpersonen»

Grundsätzlich ist Sexualkunde kein eigenständiges Fach im Lehrplan 21, sondern wird schwerpunktmässig im Fach Natur, Mensch, Gesellschaft (NMG) behandelt. Ziel dabei ist, dass Kinder und Jugendliche altersgerechtes Wissen über Körper, Sexualität, Prävention und Gesundheit erhalten. Bereits an der Unterstufe werden von den Lehrpersonen in der Klasse ähnliche Themen wie «Nähe-Distanz», «Stopp-Regeln» oder «Mein Körper gehört mir» behandelt. Ab der 5. oder 6. Klasse werden Themen wie «Der menschliche Körper und seine Entwicklung», Sexualität, Beziehung, Lebensstile, Fruchtbarkeit, Fortpflanzung und Gesundheit diskutiert.

Der eigentliche Sexualkundeunterricht findet erst in der Sekundarstufe statt. Dieser wird hauptsächlich von externen Fachpersonen aus der Praxis «Ärzteteam Unterwetzikon», aus dem Spital Wetzikon sowie aus sexualpädagogischen Beratungsstellen durchgeführt. Dies insbesondere deshalb, weil die Behandlung bestimmter Themen – wie zum Beispiel Verhütung, Geschlechtskrankheiten und Fortpflanzung – spezifisches Fachwissen erfordert. Zudem können externe Personen den Schülerinnen und Schülern einen geschützten Rahmen für offene Fragen bieten. Der Unterricht findet teilweise auch ohne Klassenlehrperson statt, um den Kindern und Jugendlichen mehr Gesprächsfreiheit zu geben.

Herbstwanderung der Schule Guldisloo.



Für den Unterricht nutzen die Fachpersonen sowohl kantonal vorgegebene Lehrmittel als auch frei gewählte, ergänzende Materialien und Bücher. Die Eltern und Erziehungsberechtigten werden an Elternabenden oder schriftlich von den Lehrpersonen oder der Schulleitung über den Zeitpunkt und den Unterrichtsinhalt der Sexualkundelectionen informiert.

Motion «Zahlbare Tagesstrukturen»

Die Motion «Zahlbare Tagesstrukturen» fordert, dass künftig die Gemeindebeiträge der Stadt Wetzikon an die schulergänzende Betreuung der Kinder nach dem gleichen Modell berechnet werden, wie die Subventionierung der Elternbeiträge an die Kosten für die Betreuung von Kindern im Vorschulalter. Heute existieren zwei unterschiedliche Systeme, was dazu führt, dass Familien beim Schuleintritt ihres Kinds oft plötzlich deutlich weniger oder sogar gar keine finanzielle Unterstützung mehr erhalten. Das ist schwer nachvollziehbar und verunsichert die Eltern.

Die Schulpflege unterstützt eine Vereinheitlichung des Beitragssystems. Auch im Bereich der Tagesstrukturen sollen die Gemeindebeiträge neu auf der Basis des steuerbaren Einkommens und Vermögens der Familien berechnet werden. Dadurch werden die Beiträge fairer und besser an die finanzielle Situation der Familien angepasst.

In jedem Fall sollen die Eltern aber einen minimalen Beitrag selbst bezahlen. Ab einem massgebenden Einkommen von mehr als 100'000 Franken würde der Anspruch auf Gemeindebeiträge entfallen. Neu sollen die Tarife für die verschiedenen Angebote der Tagesstrukturen auf Basis der Vollkosten berechnet werden. Dafür sollen in Zukunft alle Betreuungsangebote – diejenigen am Morgen, am Mittag, am Nachmittag und während der Schulferien – subventioniert werden.



Selbstgemachte Köstlichkeiten aus der Projektwoche «Unsere Schule – eine Stadt», in der die Schule als lebendige «Egg City» mit Läden, Gastronomie und Stadtfest erlebbar wurde.

Die finanzielle Auswirkung der Änderung des Berechnungsmodells ist schwer abzuschätzen. Es ist davon auszugehen, dass für die Stadt Wetzikon rund 18 Prozent weniger Einnahmen resultieren, was Mehrkosten im Bereich Tagesstrukturen von etwa 260'000 Franken pro Jahr zur Folge hätte. Dies gilt jedoch nur dann, wenn die Anzahl genutzter Betreuungsangebote und die Anzahl der anwesenden Kinder in etwa gleich bleibt wie heute. Werden mehr Kinder angemeldet, steigen die Gesamtkosten im gleichen Ausmass.

Zusätzlich zu den generellen Mehrkosten ist auch mit einem leichten Anstieg des administrativen Aufwands in der Schulverwaltung zu rechnen.

Die neue Verordnung soll per 1. August 2026 in Kraft treten.

*Jürg Schuler
Ressort Bildung*

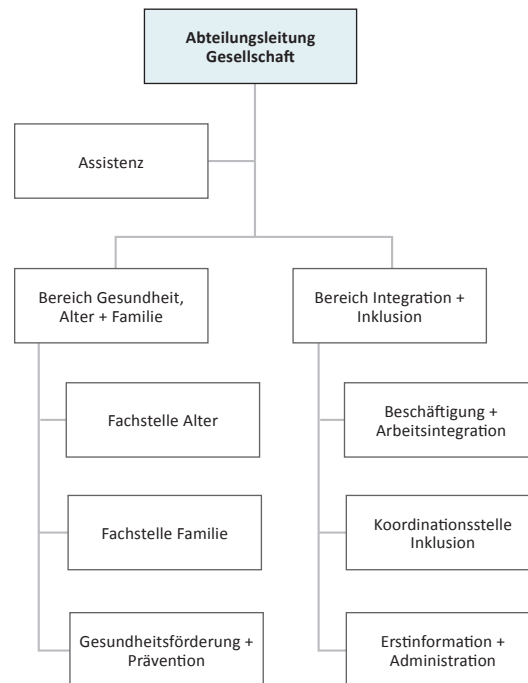
2.3.7 | Ressort Gesellschaft + Soziales

Der Geschäftsbereich Gesellschaft + Soziales gliedert sich in die drei Abteilungen Soziales, Pflegezentrum Wildbach und Gesellschaft.

Die Abteilung Soziales umfasst die beiden Bereiche Sozialdienst und Sozialversicherungen. Der Sozialdienst richtet die gesetzliche und wirtschaftliche Hilfe nach dem kantonalen Sozialhilfegesetz aus, während der Bereich Sozialversicherungen für die Ausrichtung von Zusatzleistungen zu AHV und IV zuständig ist. Zudem verantwortet die Abteilung die Unterbringung und Unterstützung der vom Kanton zugewiesenen Asylsuchenden, die Alimentenbevorschussung sowie die Aufsicht über das Pflegekinderwesen, die Kindertagesstätten und Kinderhorte.

Das Pflegezentrum Wildbach wird als Eigenwirtschaftsbetrieb der Stadt geführt und ist mit 163 Betten auf die Kurz- und Langzeitpflege von betagten, pflegebedürftigen Menschen spezialisiert. Zusätzlich bestehen 5 Betten für die Akut- und Übergangspflege.

Seit dem 1. Oktober 2025 ist die Abteilung Gesellschaft in zwei Bereiche gegliedert (zuvor drei): Der neue Bereich Gesundheit, Alter + Familie umfasst die Fachstelle Alter, die Fachstelle Familie sowie die Gesundheitsförderung + Prävention (zusätzliche 80 %); der neue Bereich Integration + Inklusion beinhaltet die Integration, die Beschäftigung + Arbeitsintegration, die Koordinationsstelle Inklusion (zusätzliche 60 %) sowie die Erstkontaktstelle (zusätzliche 20 %). Strategische gesundheitliche Themen sind bei der Abteilungsleiterin verortet.



Die Abteilung Gesellschaft ist seit Oktober 2025 in zwei statt drei Bereiche gegliedert.

Wichtigste Vorteile der neuen Organisationsstruktur

- Fachliche Stärkung**
 Zentrale gesellschaftliche Themen wie Inklusion oder Gesundheitsförderung und Prävention werden gezielt ausgebaut und inhaltlich gebündelt. Damit können gesellschaftliche Fragen ganzheitlicher und zukunftsorientierter bearbeitet werden.
- Strukturelle Klarheit und Effizienz**
 Die Bündelung verwandter Themen reduziert Schnittstellen, schafft klare Zuständigkeiten und verbessert die interne Zusammenarbeit.
- Zukunftsorientierte Ausrichtung**
 Die neue Organisation fördert interdisziplinäre Zusammenarbeit, stärkt die strategische Handlungsfähigkeit der Abteilung und ermöglicht eine flexible Anpassung an gesellschaftliche und demografische Entwicklungen.

2.3.8.1 Gesellschaft

Bereich Gesundheit, Alter + Familie

Fachstelle Alter

2025 war geprägt von wachsender Nachfrage im Zuge der demografischen Entwicklung, erfolgreicher Vernetzung und vielfältigen Aktivitäten für die ältere Bevölkerung. Die Fachstelle Alter konnte ihre Rolle als zentrale Anlaufstelle weiter festigen und durch Engagement, Zusammenarbeit und Präsenz vor Ort einen wichtigen Beitrag zur Lebensqualität älterer Menschen leisten.

Bedarfsbescheinigungen

Im Zuge der revidierten Zusatzleistungsverordnung 2025 wurden insgesamt 60 Bedarfsbescheinigungen in Wetzikon erstellt. Die Beurteilung des jeweiligen Bedarfs ermöglicht es, gezielt auf die Lebenssituation älterer Menschen einzugehen und notwendige Unterstützungsleistungen, insbesondere in den Bereichen Haushaltsführung, Betreuung, Ernährung und Sicherheit zu vermitteln. Zudem hat die Fachstelle Alter 40 Bedarfsbescheinigungen im Auftrag von diversen Gemeinden durchgeführt.

Zusammenarbeit

Besonders erfreulich war die Ausweitung der Kooperationen mit der Berufsbeistandschaft und der Psychiatrischen Spitex Zürcher Oberland. Beide Partnerschaften zeichnen sich durch eine wertschätzende, konstruktive Zusammenarbeit aus, die wesentlich zur Stabilisierung und Unterstützung der betroffenen Personen beiträgt.

Veranstaltungen und Präventionsangebote

Die bewährte «fragil»-Reihe in Zusammenarbeit mit der Spitex Bachtel und Pro Senectute erfreute sich erneut grosser Beliebtheit und sprach viele ältere Menschen an. Der Fokus lag im Berichtsjahr beim Thema «Veränderungen im Hirn».

Darüber hinaus wurden weitere thematisch breit gefächerte Angebote umgesetzt:

- Italienischkurs
- Karten gestalten
- Eine Infoveranstaltung zum Thema Krafttraining im Alter in Zusammenarbeit mit Pandora Athletics.
- Ein zweiteiliger Ernährungsworkshop unter dem Titel «Gesunde Ernährung im Alter», organisiert gemeinsam mit der Fernfachhochschule Schweiz FFHS.
- Der Besuch des Luftibus, der auf reges Interesse stiess und zur Sensibilisierung in Gesundheitsfragen beitrug.
- Weiterführung E-Bike-Kurs

Um die Belebung des Jörg-Schneider-Parks zu fördern, organisierte die Fachstelle Alter über die Sommermonate erstmalig ein wöchentliches Pétanque-Spiel, das auf positive Resonanz stiess und Begegnung, Bewegung und Geselligkeit im kleinen Rahmen förderte.

Auch in der Genossenschaft Alterssiedlung Wetzikon ASW fanden regelmässig Veranstaltungen wie Lotto- und Tanznachmittage statt, die für viele Seniorinnen und Senioren zu einem festen sozialen Treffpunkt wurden.

Care Management und Vernetzung

Das Care Management ist mittlerweile erfolgreich implementiert. Ein bedeutender Schritt war im vierten Quartal die Einrichtung eines «Runden Tisches», an dem sich alle relevanten Partner – von sozialen Diensten über Gesundheitsinstitutionen bis hin zu Freiwilligenorganisationen – auf operativer Ebene regelmässig austauschen sollen. Ziel ist es, die Kräfte zu bündeln und gemeinsam eine koordinierte, bedarfsgerechte Unterstützung für die Bevölkerung sicherzustellen.

Beratungen, Hausbesuche und persönliche Begleitung

Die Fachstelle führte zahlreiche Beratungen durch, die sich auf Themen wie Unterstützungsleistungen, Betreuung und Ernährung im Alter konzentrierten. Hausbesuche gehörten weiterhin zum festen Bestandteil der Arbeit der Fachstelle. Sie ermöglichen es, ältere Menschen in ihrer gewohnten Umgebung zu erleben, Vertrauen aufzubauen und ein vertieftes Verständnis ihrer individuellen Lebenssituation zu gewinnen. Dieses persönliche Vorgehen fördert Offenheit, stärkt die Beziehung zwischen der Fachstelle und den Klientinnen und Klienten und trägt wesentlich zur Qualität der Unterstützung bei.

Bereich Integration + Inklusion

Integration

Deutschkursdatenbank – Spracherwerb als Grundlage für die Integration

Das Bundesgesetz über die Ausländerinnen und Ausländer und über die Integration (Ausländer- und Integrationsgesetz, AIG) verlangt in Artikel 4 (Integration) unter anderem den Erwerb einer Landessprache. Das Erwerben und Beherrschen einer unserer Landessprachen – im Kanton Zürich des Deutschen – ist eine wesentliche Voraussetzung einer nachhaltigen Integration von Ausländerinnen und Ausländern in die Schweizer Bevölkerung. Sprache ermöglicht es, neue Kontakte zu knüpfen, sich am gesellschaftlichen Leben zu beteiligen oder sich beruflich weiterzuentwickeln. So ist das Thema Spracherwerb auch im Kantonalen Integrationsprogramm (KIP) seit dessen Einführung 2014 einer der Förderschwerpunkte geblieben.

In Wetzikon gibt es gleich mehrere Sprachlernangebote, die von verschiedenen Trägerschaften in unterschiedlichen Sprachniveaus und für diverse Zielgruppen geführt werden. So findet das Erlernen der Sprache und die Sprachförderung im Rahmen des KIP-Leistungskatalogs beispielsweise in der Bibliothek, in Spielgruppen, im Familienzentrum und im Treffpunkt West36 statt. Daneben bieten auch Glaubensgemeinschaften, Vereine und Private sowie wirtschaftlich orientierte Organisationen und selbstverständlich auch die Schule Angebote zum Deutschlernen an.

Einzelne Angebote sind kostenlos, manche werden von der Stadt subventioniert oder anderweitig finanziell unterstützt, damit die persönlichen finanziellen Verhältnisse Lernender keine Barriere für den Zugang zum Spracherwerb darstellt.

Da selbst in der Stadt Wetzikon nicht immer für alle Bedürfnisse ein passendes Angebot vorhanden ist, hat der Integrationsbeauftragte, in Absprache und Zusammenarbeit mit Integrationsbeauftragten anderer benachbarter Gemeinden, eine Deutschkursdatenbank für das Zürcher Oberland aufgebaut. Darin kann man in einem breitgefächerten Kriterienkatalog den passenden Deutschkurs für persönliche Bedürfnisse finden und sich auch in Kursen ausserhalb der Stadtgrenzen von Wetzikon weiterbilden. Die [Datenbank wurde in die städtische Website](#) eingefügt.

«WER SIND WIR» –

Aktionsmonat gegen Rassismus

Im Spätherbst 2023 organisierte der Integrationsbeauftragte der Stadt Wetzikon erstmals die Wetziker Themenwoche «Rassismus und Diskriminierung». An einem Vernetzungstreffen der Integrationsbeauftragten im Zürcher Oberland stellte er das Programm vor und regte an, dass sich künftig mehrere Gemeinden gemeinsam gegen Rassismus und Diskriminierung engagieren könnten. Diese Idee stiess auf grosses Interesse. Für die Planung wurde ein Organisationskomitee gegründet, in dem auch der Wetziker Integrationsbeauftragte mitarbeitete. Daraus entstand ein regionaler Aktionsmonat gegen Rassismus mit rund 50 Veranstaltungen im Zürcher Oberland. In Wetzikon selbst fanden im November 2025 sechs Veranstaltungen statt, organisiert von verschiedenen Trägerorganisationen. Mit dieser Initiative übernahm Wetzikon erneut eine Vorreiterrolle in der Region.

Inklusion

Der Stadtrat hat in seiner Vision «Wetzikon 2040» den Schwerpunkt «Inklusion aller Bevölkerungsgruppen» im Handlungsfeld «Gesellschaftliche Veränderungen» verankert. Im September 2024 überwies das Parlament dem Stadtrat das Postulat «Wetzikon inklusiver machen». Das Postulat beauftragt den Stadtrat im Wesentlichen, zu prüfen, wo in Wetzikon Barrieren den hindernisfreien Zugang von Menschen mit Beein-

trächtigung zu kommunalen Angeboten erschweren oder verunmöglichen und welche Massnahmen erforderlich sind, um diese Hindernisse abzubauen. Um dies zu beurteilen, soll die Stadt den sogenannten «Inklusions-Check für Gemeinden» durchführen.

Der Inklusions-Check wurde zusammen mit der Organisation Sensability, die Gemeinden im Kanton Zürich bei der Standortbestimmung unterstützt, vorbereitet. Am 2. September 2025 fand im Rahmen einer partizipativen Veranstaltung mit 39 Menschen mit und ohne Beeinträchtigung sowie 14 Vertreterinnen und Vertretern der Verwaltung und dem zuständigen Ressortvorsteher der Anlass «Runder Tisch Inklusion – Wetzikon» statt. Parallel dazu beantworteten Mitarbeitende der Stadtverwaltung einen Fragebogen zur Erhebung des Ist-Zustands der Barrierefreiheit in den Strukturen der Verwaltung. Der anschliessende Bericht von Sensability identifiziert, wo für die Stadt Wetzikon weiterer Handlungsbedarf besteht. Zudem benennt er Massnahmen zur Optimierung der Barrierefreiheit. Antrag und Bericht zum Postulat wurden im November 2025 vom Stadtrat genehmigt und dem Parlament zur Beschlussfassung unterbreitet.

Im nächsten Jahr startet die neue Koordinationsstelle Inklusion mit der konkreten Planung und Umsetzung von Massnahmen für ein barrierefreies Wetzikon. Dabei dient der umfassende Bericht von Sensability als gutes Instrument für den Start in das neue Aufgabengebiet der Stadtverwaltung. Die Stadt Wetzikon engagiert sich dafür, dass auch Menschen mit Beeinträchtigung ein möglichst selbstbestimmtes Leben führen können.

Beschäftigung + Arbeitsintegration

Das Team Beschäftigung + Arbeitsintegration der Stadt Wetzikon blickt auf ein intensives und wirkungsstarkes Jahr zurück. Mit 44 begleiteten Personen aus der Sozialhilfe sowie aus Zuweisungen der Asylorganisation Zürich (AOZ) und umliegender Gemeinden leistet das Team einen zentralen Beitrag zur sozialen Stabilisierung und beruflichen Integration in der Region.

Das Angebot verbindet zwei Kernaufträge:

- **Beschäftigung**
Schaffung einer niederschweligen, stabilisierenden Tagesstruktur sowie Förderung von Alltagskompetenzen und sozialer Integration.
- **Arbeitsintegration**
Einführung und Ausbau eines neuen, zielgerichteten Coachings zur Vorbereitung auf den 1. Arbeitsmarkt, inklusive Bewerbungstraining, Standortbestimmung und realistischem Abklären von Perspektiven.

Die Kombination von Beschäftigung und Arbeitsintegration wurde im Vorjahr konzeptionell begründet und 2025 erstmals über ein ganzes Jahr hinweg operativ umgesetzt. Bereits zeigt sich, dass die Zusammenführung beider Angebote in einem integrierten Setting fachlich wirksam, organisatorisch effizient und finanziell vorteilhaft ist.

Jahreszahlen und zentrale Entwicklungen

2025 wurden 44 Personen begleitet: 20 Personen (45 %) nutzten primär das Angebot Beschäftigung, 24 Personen (55 %) das Angebot Arbeitsintegration. Damit zeigt sich, dass die Arbeitsintegration innert kurzer Zeit eine starke Nachfrage entwickelt hat. Sie bedient ein klares Bedürfnis nach zielgerichteter beruflicher Orientierung und ist eine sinnvolle Ergänzung zur bestehenden Beschäftigung, die als stabilisierendes Fundament weiterhin unabdingbar bleibt.

Die Beschäftigung + Arbeitsintegration hat sich 2025 sichtbar zu einem regionalen Kompetenzzentrum entwickelt. Von den insgesamt 44 Teilnehmenden kamen 14 Personen (ein Drittel) aus umliegenden Gemeinden wie Wald, Rüti, Hinwil und Gossau. Diese Entwicklung unterstreicht sowohl die Qualität des Angebots als auch die Bedeutung interkommunaler Zusammenarbeit.

Für 14 Teilnehmende war die Verbesserung der Deutschkenntnisse ein entscheidender Erfolgsfaktor. Auffällig ist dabei, dass auch gut qualifizierte Fachkräfte – darunter Personen mit Universitäts- bzw. Hochschulabschluss – Mühe haben, ohne ausreichende Sprachkompetenz eine Arbeitsstelle zu finden. Die Sprachförderung ist nicht ein isoliertes Kursangebot,

sondern wird in den Arbeitsalltag integriert, was einen besonders nachhaltigen Lerneffekt hat: Fachwörter, Arbeitsanweisungen, Alltagskommunikation und soziale Interaktion finden in realem Kontext statt.

Wirkung der Beschäftigung:

Stabilisierung, Orientierung und Prävention

Die Beschäftigung bleibt ein Grundpfeiler der sozialpolitischen Landschaft der Stadt Wetzikon – und dies aus mehreren Gründen:

- **Tagesstruktur als Stabilitätsanker**
Die regelmässige Teilnahme an der Beschäftigung stellt für viele Menschen den ersten Schritt zurück in einen geregelten Alltag dar. Die Wirkung zeigt sich insbesondere bei Personen mit psychischen Belastungen, mit Suchtproblemen, nach belastenden biografischen Phasen oder mit Herausforderungen im Bereich der sozialen Integration. Eine verlässliche Tagesstruktur reduziert soziale Isolation, stärkt Selbstwirksamkeit und schafft die Voraussetzungen für weiterführende Schritte – sei dies beruflich oder gesundheitlich.
- **Klärung von Arbeitsfähigkeit und gesundheitlicher Situation**
Wie bereits 2024 festgestellt, dient die Beschäftigung als praxisnahes Umfeld, um Arbeitsfähigkeit, Belastbarkeit und persönliche Ressourcen zu beobachten und zu reflektieren. 2025 war besonders erkennbar, wie wichtig ein solcher Prozess sein kann: Bei 9 Teilnehmenden erzeugte der Prozess Einsicht und wirkte intrinsisch motivierend, Unterstützung bei psychischen und physischen Belastungen in unterschiedlichster Form anzunehmen. Damit können Krisen rechtzeitig erkannt, stabilisierende Massnahmen früher eingeleitet, langwierige oder kostenintensive Notfallinterventionen oft verhindert sowie Sozialdienste entlastet werden.

Wirkung der Arbeitsintegration: Orientierung, Coaching und reale Arbeitsmarktchancen

Die im Herbst 2024 eingeführte Arbeitsintegration konnte sich 2025 erstmals über das gesamte Jahr hinweg etablieren und zeigt bereits bemerkenswerte Ergebnisse.

Individuelle Begleitung und Bewerbungskoaching

Die Teilnehmenden werden durch ein spezialisiertes Coaching begleitet, das folgende Schwerpunkte umfasst: Standortbestimmung und Potenzialanalyse, Erarbeitung realistischer beruflicher Ziele, Unterstützung im Bewerbungsprozess, Üben von Vorstellungsgesprächen, Umgang mit Absagen, Förderung der Resilienz sowie Vorbereitung auf den Arbeitsalltag und die Arbeitgebererwartung.

Diese intensive Form der Begleitung stärkt nicht nur die beruflichen Fähigkeiten, sondern vermittelt den Teilnehmenden auch Sicherheit im Prozess – ein Faktor, der sich besonders bei Menschen mit belastenden Lebensumständen als entscheidend zeigt.

Nutzung digitaler Tools: CV-Booster

25 Personen nutzten den digitalen CV-Booster, um ihren Lebenslauf eigenständig und zeitgemäss zu erstellen oder zu überarbeiten. Dies fördert die digitale Kompetenz, die Selbstständigkeit, eine professionelle Bewerbungskultur sowie das Verständnis für moderne Bewerbungsprozesse. Gleichzeitig ermöglicht es den Coaches, ihre Zeit vermehrt für individuelle Beratung und Vorbereitung zu nutzen.

Erfolgreiche Arbeitsmarktintegration im 2025

9 Personen konnten erfolgreich in den 1. Arbeitsmarkt integriert werden. Weitere 3 Personen fanden Teilzeitanstellungen. Für den Bereich der Sozialhilfe bedeutet dies, dass finanzielle Leistungen reduziert und die wirtschaftliche Selbstständigkeit der Betroffenen gestärkt werden. Zudem unterstreicht das Ergebnis deutlich die Wirksamkeit und Qualität der Arbeit in der Sozialhilfe. Jede erfolgreiche Arbeitsintegration ist nicht nur ein persönlicher Erfolg der Teilnehmenden, sondern leistet auch einen direkten Beitrag zur finanziellen Entlastung der Gemeinde.

Finanzielle und organisatorische Wirkung für die Stadt Wetzikon

Einsparungen durch Inhouse-Angebote

Durch die Einbindung der Arbeitsintegration in die bestehenden Strukturen können externe Programme und Transportkosten deutlich reduziert werden. Dieser Vorteil wurde bereits im Vorjahr prognostiziert.

und hat sich 2025 klar bestätigt. Es wurden weniger externe Arbeitsintegrationsprogramme zugekauft, die Betreuung verlief engmaschiger, die Übergänge vom Beschäftigungs- ins Integrationsprogramm waren nahtlos und insgesamt verringerte sich der administrative Aufwand.

Präventive Effekte und deren Kosteneinsparungen

Die Beschäftigung wirkt nicht nur stabilisierend, sondern auch frühintervenorierend. Sie verursacht vergleichsweise geringe Kosten – im Gegensatz zu stationären Aufenthalten, Intensivinterventionen oder langen Arbeitsausfällen.

Entlastung der Sozialhilfe durch Arbeitsintegration

Jede Person, die den Schritt in den 1. Arbeitsmarkt schafft, reduziert direkt die Sozialhilfekosten. Teilleistungen sind ebenfalls ein relevanter Faktor, denn sie reduzieren die Abhängigkeit von Sozialhilfe, stabilisieren den Alltag, schaffen mittelfristig Chancen für höhere Pensen und stärken die persönlichen Netzwerke und die psychische Gesundheit. Das Zusammenspiel von Stabilisierung und Integration ist ökonomisch höchst wirksam.

Fachstelle Familie

Die neu geschaffene Fachstelle richtet sich an die Altersgruppe 0 bis 18 Jahre. Sie ist eine Anlauf- und Koordinationsstelle für Kinder und Jugendliche und deren Familien sowie für Fachpersonen in diesem Bereich. Eine weitere Aufgabe ist die Vernetzung der Fachpersonen. Die Fachstelle Familie unterstützt den Lern- und Entwicklungsprozess der Kinder und Jugendlichen und stärkt ein förderliches Umfeld für die Entwicklung.

Kinder- und Jugendstrategie

Der Erarbeitung einer Kinder- und Jugendstrategie ging in einem ersten Schritt eine von der Abteilung Gesellschaft durchgeführte Bedarfsanalyse voraus. Diese richtete sich an Kinder und Jugendliche als Zielgruppe sowie an deren Erziehungsberechtigte. Die Analyse war partizipativ angelegt und wurde in Zusammen-

arbeit mit den Schulen umgesetzt. Ergänzend wurde die Perspektive einer Fachpersonen miteinbezogen.

Frühe Förderung

Die Massnahmen der Frühen Förderung sollen die Bildungschancen der Kinder stärken und einen Beitrag zur Entlastung der Schulen leisten.

Sprachstandserhebung

Die Sprachstandserhebung wurde im ersten Quartal 2025 durchgeführt und war ein weiterer Schritt in der Umsetzung des Schwerpunktthemas «Frühe Sprachbildung» des Jahrs 2024. Erhoben wurden die Deutschkenntnisse von Kindern, die 2026 in den Kindergarten kommen. Die Rücklaufquote der Erhebung lag bei 90,9 Prozent. Zudem zeigte die Analyse, dass Kinder, die eine Kindertagesstätte oder eine Spielgruppe besuchen, über deutlich bessere Deutschkenntnisse verfügen als Kinder ohne Besuch in einer solchen Einrichtung. Bei 43,8 Prozent der Kinder ergab die Analyse einen Deutschförderbedarf. In diesen Fällen empfahl die Fachstelle den Familien, ihre Kinder vermehrt in Kontakt mit der deutschen Sprache zu bringen, und machte sie auf Angebote in Wetzikon aufmerksam. Unter anderem dient der Familienstadtplan als Informationsmittel. Dessen zweite Auflage wurde 2025 gedruckt.

Pilotprojekt Eltern-Kind-Deutschkurs

Zur Förderung der deutschen Sprachkenntnisse startete das Pilotprojekt Eltern-Kind-Deutschkurs. Dieser Kurs ermöglicht es, dass Eltern gemeinsam mit ihrem Kind Deutsch lernen.

Weiterbildung von Fachpersonen

Zur Weiterentwicklung der Qualität in Kindertagesstätten und Spielgruppen führte die Fachstelle eine Weiterbildung für die Fachpersonen durch. Thema der Weiterbildung war «Entwicklungsauffälligkeiten im Alter zwischen 0 bis 4 Jahren fachlich kompetent erkennen und ansprechen».

Offene Jugendarbeit

Angebote

Neben den regulären Angeboten der Jugendtreffs, dem Jugi-Info und der aufsuchenden Jugendarbeit wurden verschiedene Projekte umgesetzt. Eines davon war das Nachwuchs-Openair «Sounds», das in Wetzikon erstmals am Vorabend des Chinderfäschts auf dem Areal der Schule Zentrum stattfand. Ein weiteres Projekt war die Teilnahme am Chinderfäscht 2025. Die Offene Jugendarbeit war mit einem Stand vertreten und bot ein Kreativangebot sowie Sirup an. Zusätzlich betrieben engagierte Jugendliche einen eigenen Stand mit Churros.

Jugendapp – Smalljobs

Mit dem 2024 eingereichten Jugendvorstoss «Ohne Fleiss kein Preis» wurde die Stadt Wetzikon aufgefordert, eine Verdienstmöglichkeit analog zum früheren Papiersammeln für Vereine anzubieten. Dazu wurde die Jugendapp um die Rubrik «Smalljobs» erweitert. Damit besteht für Jugendliche sowie Jugendvereine eine anwenderorientierte Plattform, über die sie Verdienstmöglichkeiten bekannt machen und anbieten können.

2.3.8.2 Soziales

2025 stand im Zeichen der Konsolidierung und Prozessoptimierung. Nach den personellen Veränderungen des Vorjahrs wurden Abläufe gefestigt, Zuständigkeiten geklärt und die Zusammenarbeit zwischen dem Sozialdienst und den Sozialversicherungen gezielt gestärkt.

Im Aufnahmeprozess und in der Fallführung mit der Software KLIBnet führten gezielte Anpassungen zu einer effizienteren Erstabklärung und zu einer höheren Qualität bei der Schlussabrechnung. Auch die Zusammenarbeit mit der Asyl-Organisation Zürich (AOZ) wurde weiter professionalisiert: Regelmässige Abstimmungen und klare Kommunikationswege ermöglichten eine koordinierte Betreuung der vom Kanton zugewiesenen Personen.

Durch offene Kommunikation und gemeinsame Fallbesprechungen konnte zudem die interne Zusammenarbeit weiter gefestigt werden. Die Abteilung Soziales blickt damit auf ein Jahr zurück, in dem sie ihre Strukturen konsolidierte und die Grundlage für eine nachhaltige Weiterentwicklung legte – mit dem Ziel, die soziale Unterstützung in Wetzikon wirksam und bedürfnisorientiert zu gestalten.

Bereich Sozialversicherungen

2025 stieg die Anzahl der Beziehenden von Leistungen der Sozialversicherungen erneut leicht an – um 32 Fälle (+ 3,4 % im Vergleich zu 2024).

Ein zentrales Thema im Berichtsjahr war die erfolgreiche Umsetzung der per 1. Januar 2025 in Kraft getretenen Anpassung der Zusatzleistungsverordnung (ZLV) des Kantons Zürich. Die Erweiterung des Leistungskatalogs – insbesondere im Bereich Betreuung und Hilfsmittel – hat zum Ziel, dass Bezügerinnen und Bezüger von Zusatzleistungen zur AHV möglichst lange selbstbestimmt und eigenständig zu Hause leben können. Neu werden unter anderem Leistungen wie psychosoziale Betreuung und Begleitung (z. B. zur Prävention von sozialer Isolation), Entlastungsdienste, Transporte, Mahlzeitendienste sowie Hilfsmittel wie Notrufsysteme finanziell unterstützt. Auch die Stundenansätze für Betreuung wurden angepasst, um eine bedarfsgerechtere Finanzierung zu ermöglichen. Die enge Zusammenarbeit mit der Fachstelle Alter, die für die Bedarfsabklärungen zuständig ist, hat sich bewährt: Die neuen Leistungen konnten reibungslos in die bestehenden Abläufe integriert werden.

Gemäss dem Zusatzleistungsgesetz (ZLG) übernimmt der Kanton Zürich 70 Prozent der anrechenbaren Kosten für die von den Gemeinden ausgerichteten Zusatzleistungen zur AHV/IV. Dabei gilt ein Kostendach von 125 Prozent der durchschnittlichen Bruttokosten pro Kopf im Kanton (sogenannter Plafond). Diese Regelung soll eine ausgewogene Verteilung der finanziellen Beiträge sicherstellen. Für Wetzikon bedeutet dies, dass in Jahren mit überdurchschnittlichen Ausgaben pro Kopf eine Plafonierung, also eine Begrenzung des anrechenbaren Betrags, erfolgt. Dies führt zu einer höheren Eigenbelastung der Stadt und verdeutlicht

zugleich den wachsenden Unterstützungsbedarf in der Bevölkerung. In den Jahren 2023 und 2024 lag Wetzikon über dem kantonalen Plafond, weshalb eine Plafonierung vorgenommen wurde. Auch für das Berichtsjahr 2025 ist davon auszugehen, dass diese Regelung erneut Anwendung findet.

Im kommenden Jahr steht mit der Einführung der neuen Fallapplikation ZLPro für die Abwicklung der Zusatzleistungen eine wichtige Modernisierung im Bereich Sozialversicherungen an. Die vom Amt für Zusatzleistungen (AZL) der Stadt Zürich entwickelte Software automatisiert Berechnungen und vereinfacht administrative Abläufe. Dadurch werden Bearbeitungszeiten verkürzt und Ressourcen für beratende Tätigkeiten frei, was langfristig die Qualität der Dienstleistungen für die Bevölkerung weiter verbessert.

Bereich Sozialdienst

2025 war für den Sozialdienst Wetzikon ein Jahr vielfältiger Herausforderungen und erfreulicher Entwicklungen. In der täglichen Arbeit zeigte sich deutlich, dass die sozialen und gesellschaftlichen Probleme zunehmend komplexer werden – und damit auch die Anliegen der Einwohnerinnen und Einwohner anspruchsvoller. Besonders das Thema bezahlbarer Wohnraum erforderte von den Mitarbeitenden viel Flexibilität und Kreativität, um gemeinsam mit den Betroffenen passende Lösungen zu finden.

Trotz dieser anspruchsvollen Rahmenbedingungen konnte der Sozialdienst seine Rolle als verlässliche Anlaufstelle für Unterstützung und Beratung weiter festigen. Neben der wirtschaftlichen Sozialhilfe standen auch die Beratung in schwierigen Lebenssituationen, die Vermittlung an Fachstellen, die Koordination mit sozialen Institutionen sowie die Zusammenarbeit mit Freiwilligenorganisationen im Vordergrund.

Ein besonderer Schwerpunkt lag auf der Teamentwicklung. Nachdem im Vorjahr mehrere neue Mitarbeitende, auch auf Stufe Bereichsleitung, ihre Tätigkeit aufgenommen hatten, stand die gemeinsame Ausrichtung im Fokus. Durch eine offene Kommunikationskultur, regelmässigen Austausch und engagierte Diskussionen entwickelte das Team gemeinsame Werte und Haltungen, die das professionelle Handeln stärken und eine konsistente Linie in der Arbeit mit der Klientel fördern.

Die Mitarbeitenden des Sozialdiensts Wetzikon setzen sich mit grossem Engagement dafür ein, dass Menschen in schwierigen Lebenssituationen Unterstützung, Orientierung und Perspektiven erhalten. Mit einem gefestigten Team, klaren Strukturen und einer lösungsorientierten Haltung blickt der Sozialdienst zuversichtlich in die Zukunft – bereit, auch künftig einen wirksamen Beitrag zum sozialen Zusammenhalt in Wetzikon zu leisten.

Asylwesen

Das Asylwesen blieb 2025 ein zentrales Thema für die Stadt Wetzikon. Die Suche nach geeignetem Wohnraum und die Integration geflüchteter Menschen stellten weiterhin grosse Herausforderungen dar. Die Zusammenarbeit mit der Asyl-Organisation Zürich (AOZ), die im Auftrag der Stadt die Betreuung der vom Kanton zugewiesenen Personen übernimmt, bewährte sich erneut und trug zu einer stabilen und koordinierten Betreuung bei.

Weltweite Konflikte und Krisen, insbesondere der anhaltende Krieg in der Ukraine, führten auch 2025 zu steigenden Flüchtlingszahlen. Der Kanton Zürich legte für das Jahr eine Aufnahmequote von 1,6 Prozent fest. Bei 26'917 Einwohnerinnen und Einwohnern entspricht dies einer Quote von 431 Personen.

Per 31. Dezember 2025 lebten 382 Personen in Wetzikon, die dem kantonalen Asylkontingent angerechnet werden – darunter 15 Personen mit Nothilfe, 47 Asylsuchende, 60 vorläufig Aufgenommene, 260 Personen mit Schutzstatus S. Damit erfüllte die Stadt im Dezember 2025 ihr Kontingent zu 89 Prozent.

Zur Sicherstellung einer angemessenen Unterbringung prüfte die Stadt laufend zusätzliche Wohnformen und passte bestehende Strukturen an die veränderte Situation an. Dank der engen Zusammenarbeit mit der AOZ und der guten Koordination zwischen den Fachbereichen konnten Betreuungsqualität und Integrationsunterstützung weiter gefestigt werden.

Auch im kommenden Jahr wird das Asylwesen eine anspruchsvolle Aufgabe bleiben. Die Stadt Wetzikon setzt sich weiterhin dafür ein, geflüchteten Menschen, unabhängig von ihrem Aufenthaltsstatus, eine angemessene Unterkunft, Begleitung und Integration zu bieten.

2.3.8.3 Pflegezentrum Wildbach

Finanzielle Situation

Das Pflegezentrum Wildbach befand sich Anfang 2025 in finanzieller Schieflage. Statt des budgetierten Defizits von 1,1 Mio. Franken wies die Jahresrechnung 2024 einen Verlust von über 1,8 Mio. Franken aus. Die Differenz wurde zulasten der Spezialfinanzierung gedeckt, der Vorschuss beläuft sich aktuell auf 856'000 Franken und muss gesetzlich innert fünf Jahren zurückgeführt werden.

Seit Januar 2025 wurden im Pflegezentrum zahlreiche Massnahmen zur Stabilisierung der finanziellen Lage eingeleitet. Die Erarbeitung und die Umsetzung der Massnahmen erfolgten in enger Zusammenarbeit zwischen dem Steuerungsausschuss, der sich aus Mitgliedern des Stadtrats und der Geschäftsleitung zusammensetzt, der Pflegezentrumsleitung ad interim sowie den Fachbereichsleitenden des Pflegezentrums. Im Fokus standen bei den Massnahmen insbesondere die Erhöhung der Auslastung, die Verbesserung des Pflegemixes, die Straffung der Organisation, die Erhöhung des Kostenbewusstseins sowie die Senkung der (Personal-)Kosten.



Aussenansicht des Pflegezentrums, in dem seit 2025 umfassende Massnahmen zur finanziellen und organisatorischen Stabilisierung umgesetzt werden.

Seit August 2025 zeigen die beschlossenen Massnahmen insofern Wirkung, als der laufende Betrieb stabilisiert, die Kostentransparenz verbessert und erste strukturelle Optimierungen erfolgreich umgesetzt werden konnten. Gesamthaft bleibt das Defizit aufgrund diverser struktureller Rahmenbedingungen aber hoch. Das Budget 2026 sieht das Wiedererreichen der Gewinnzone und damit eine erste Rückführung des Vorschusses aus der Spezialfinanzierung vor. Die bereits erzielten Fortschritte bestätigen, dass die getroffenen Sanierungsmassnahmen eine nachhaltige Verbesserung der wirtschaftlichen und organisatorischen Situation ermöglichen.

Parallel zu den Sanierungsmassnahmen wurde im Rahmen eines separaten Projekts die neue Strategie 2026 bis 2029 des Pflegezentrums Wildbach erarbeitet. Der Stadtrat hat diese am 1. Oktober 2025 genehmigt. Die Zielsetzung der Strategie liegt in der nachhaltigen Transformation des Pflegezentrums

Wildbach in ein modernes, zukunftsgerichtetes, wettbewerbsfähiges und selbsttragendes Pflegezentrum, das den Bedarf der Anspruchsgruppen sowie die Anforderungen an Qualität, Wirtschaftlichkeit und Infrastruktur für die Aufnahme und den Verbleib auf der Pflegeheimliste erfüllt.

Tag der offenen Tür

Im August öffnete das Pflegezentrum Wildbach seine Türen. Besucherinnen und Besucher erhielten bei Rundgängen Einblick in verschiedene Bereiche und entdeckten, was hinter den alltäglichen Arbeiten und Abläufen des Pflegezentrums steckt. Ein besonderes Highlight bildete der Kreativmarkt, an dem Mitarbeitende, Bewohnende im Allgemeinen und solche, die jeweils in den Programmen Aktivierung mitmachen, ihre selbstgestalteten Werke präsentierten und verkauften. Auch pensionierte und ehemalige Mitarbeitende nahmen zahlreich am Anlass teil.

Besuch aus Usbekistan

Im Juli besuchte eine Gruppe von 14 Ärztinnen und Ärzten aus Usbekistan das Pflegezentrum Wildbach. Im Rahmen einer Kulturreise informierte sich die Gruppe über das Schweizer Gesundheitssystem und sammelte Anregungen für den möglichen Bau eines Altersheims in ihrer Heimat. Bei einem Rundgang durch die Häuser lernten die Gäste verschiedene Bereiche kennen, nahmen Einblick in ein Bewohnerzimmer, besuchten die Küche, die Wäscherei und den Park und tauschten sich beim gemeinsamen Mittagessen aus. Sie erhielten so einen umfassenden Eindruck vom Alltag und der Infrastruktur im Pflegezentrum Wildbach. Der Besuch wurde von der Regionalzeitung Zürcher Oberländer begleitet und dokumentiert.

Umstellung Instrument zur Pflegebedarfsermittlung

Per 1. Oktober 2025 stellte das Pflegezentrum Wildbach die Abrechnung pflegerischer Leistungen vom bisherigen BESA-System auf das international anerkannte Instrument interRAI LTCF um. Ziel der Umstellung ist eine noch individuellere und bedarfsorientierte Pflegeplanung sowie die Optimierung der Pflegequalität. Die Abrechnung erfolgt künftig auf Basis der neuen RAI-Klassifizierung. Daraus können Anpassungen bei Pflege- und Betreuungsleistungen entstehen. Für die Bewohnenden bleibt der Kostenanteil ab der zweiten Pflegestufe weiterhin auf maximal 23 Franken begrenzt.

Zertifizierung nach SanaCERT

Zwei Jahre nach der Erstzertifizierung 2023 fand im August 2025 das zweite Überwachungsaudit durch SanaCERT statt und konnte erfolgreich abgeschlossen werden. Geprüft wurden folgende Standards: Qualitätsentwicklung, Rechte der Bewohnenden, Pflege und Betreuung, Schmerzbehandlung, Infektionsprävention und Hygiene, Sturzprävention sowie palliative Betreuung. Der Auditbericht zeigte, dass das Qualitätsmanagement im Pflegezentrum Wildbach auf einem guten Stand ist und insbesondere in den Standardgruppen gelebt wird. 2026 steht die Re-Zertifizierung an.

*Remo Vogel
Ressort Gesellschaft + Soziales*



3 | Schulpflege

3.1 | Bericht des Präsidenten

Exzellente und fortgeschrittene Beurteilung der Schulen in Wetzikon

Die Fachstelle für Schulbeurteilung (FSB) des Kantons Zürich prüft alle fünf Jahre die Qualität der öffentlichen Schulen aus pädagogischer und organisatorischer Sicht. Grundlage dieser Beurteilung bilden die im Zürcher Handbuch für Schulqualität formulierten Qualitätsansprüche.

Die Evaluation der Schulen 2024 und 2025 lieferten Resultate zu neun Qualitätsbereichen: Schulgemeinschaft, Unterrichtsgestaltung, individuelle Förderung, Beurteilungspraxis, Digitalisierung im Unterricht, Zusammenarbeit im Schulteam, Schulführung, Schul- und Unterrichtsentwicklung sowie Zusammenarbeit mit Eltern und Erziehungsberechtigten.

Im Vergleich zur letzten Evaluation 2019 zeigen die Ergebnisse, dass alle Schulen ihre gute Qualität halten konnten und sich in mehreren Bereichen weiterentwickelt haben. Besonders positiv fällt auf, dass die Bereiche Schulgemeinschaft, Unterrichtsgestaltung und Schulführung an allen Schulen als fortgeschritten bewertet wurden.

Dies bedeutet, dass eine wertschätzende und partizipative Schulgemeinschaft besteht, der Unterricht kompetenzorientiert und lernförderlich gestaltet wird und die Schulführung systematisch und entwicklungsorientiert erfolgt. Auch die Qualitätsbereiche Beurteilungspraxis, individuelle Förderung und Zusammenarbeit mit den Eltern und Erziehungsberechtigten zeigen mehrheitlich eine fortgeschrittene Praxis. Der neue Bereich Digitalisierung im Unterricht wurde überwiegend als funktionsfähig bewertet, wobei die Schulen digitale Medien sinnvoll einsetzen und den verantwortungsvollen Umgang mit Technologien fördern.

Die Evaluationsberichte der FSB zeigen ein insgesamt sehr erfreuliches Bild der Wetziker Schulen. Damit bestätigen die Ergebnisse die kontinuierliche Arbeit an der Qualität und die positive Entwicklung seit der letzten Evaluation 2019.

Die Schulpflege bedankt sich bei den Schulleitungen, den Lehrpersonen und allen weiteren Mitarbeitenden für ihre ausgezeichnete Arbeit zum Wohl der Kinder an der Schule Wetzikon.

Zwischenbericht zum Legislatorschwerpunkt «Die Schule Wetzikon ist inklusiv ausgerichtet»

Die Mitarbeitenden der Schule Wetzikon arbeiten weiter engagiert am Ziel, die Gestaltung des Lernens an den heutigen pädagogischen Anforderungen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen auszurichten. Dabei werden die Kinder und Jugendlichen individueller, kompetenzorientierter und ganzheitlicher gefordert und gefördert.

An allen Schulen werden sukzessive Coachinggespräche eingeführt. Dabei reflektieren die Kinder gemeinsam mit ihren Lehrpersonen regelmässig ihre Lernziele, persönliche Stärken und Entwicklungsmöglichkeiten. Der lösungsorientierte Ansatz legt den Fokus auf Ressourcen und Potenziale, statt auf Defizite, und stärkt Motivation, Selbstvertrauen und Beziehung zu den Lehrpersonen. An der Primarschule Bühl führen die Kinder zum Beispiel ihr eigenes Lernjournal. Dies ermöglicht es ihnen, Lernziele zu planen, Fortschritte zu dokumentieren und Erfolge sowie Herausforderungen zu reflektieren.

An anderen Schulen wird die traditionelle Lektionsstruktur zunehmend durch Lernblöcke ersetzt, um flexiblere und ungestörte Lerneinheiten zu ermöglichen. Turnstunden, Unterricht für Technisch Textiles Gestalten (TTG) und projektorientierte Arbeiten sind so geplant, dass die Jahrgangsteams gemeinsam planen können. Die ab der Kindergartenstufe neu eingeführte «Talentszeit» erlaubt den Kindern, eigene Interessen zu entdecken, Talente zu entfalten und langfristige Projekte umzusetzen. In der Mittelstufe fördern projektorientierte Arbeitsweisen die Selbststeuerung des Lernens und die Entwicklung individueller Stärken.

Ein weiteres spannendes Projekt ist das «Draussenlernen»: Unterrichtseinheiten werden regelmässig nach draussen verlegt, um Lernen ganzheitlich – kognitiv, körperlich, emotional und sozial – zu gestalten. Für die älteren Schülerinnen und Schüler tragen praxisnahe Projekte wie der Pausenkiosk dazu bei, Selbstorganisation, Planungsfähigkeit und Eigenver-

antwortung zu stärken. An der Sekundarstufe wurde zudem das Bewerbungstraining für Lehrstellen fest in den Unterricht integriert, um Jugendlichen Sicherheit und Selbstvertrauen zu geben und die Chancengerechtigkeit zu fördern.

Neuorganisation «Sonderpädagogik und Prävention»

Anlässlich der Fusion der Sekundar- und der Primarschule Wetzikon 2018 wurden die beiden Angebote im Bereich der Sonderpädagogik zusammengeführt und die Fachstelle «Sonderpädagogik und Prävention» geschaffen. Aufgrund der gestiegenen Anzahl von Schülerinnen und Schülern, der zunehmenden Komplexität der Sonderschulfälle sowie des Fachkräftemangels und fehlender externer Sonderschulplätze stieg der Arbeitsaufwand in der Fachstelle fortlaufend an. Dies führte zu einer Überlastung der Mitarbeitenden, insbesondere auf Stufe Leitung. Die Leiterin konnte sich weniger auf ihre Führungsaufgaben fokussieren, da sie zunehmend in die Fallbearbeitung involviert werden musste. Auch neue Angebote, wie zum Beispiel der Einzelunterricht im Kindergarten «Startklar», erforderten vermehrt die Aufmerksamkeit auf Stufe Fachstellenleitung. Um die Situation wieder zu entschärfen, wurde in der Fachstelle eine zusätzliche Stelle für die Fallführung geschaffen.

Zur Unterstützung des Schulbetriebs bietet die Primarstufe mit ihrem Angebot «PeP – Perspektiven und Prävention» Coaching, Beratung und Teilzeit-Time-outs an. Die Sekundarstufe testet an der Schule Walenbach bei herausfordernden Situationen mit einzelnen Schülerinnen und Schülern seit Sommer 2023 das Konzept «Schulinsel». Evaluationen haben gezeigt, dass diese Angebote äusserst hilfreich sind und deshalb von den Lehrpersonen sehr geschätzt und oft genutzt werden. Da die aktuellen Ressourcen nicht mehr ausreichen, wurde auf das Schuljahr 2025/2026 an der Primarstufe das Angebot «PeP» erweitert und an der Schule Zentrum ebenfalls eine «Schulinsel» eingerichtet.

Um das Therapieangebot an der Schule Wetzikon besser steuern und koordinieren zu können, wurde eine zentrale «Fachstelle Therapien» für die Angebote Logopädie und Psychomotorik eingeführt.

Schulraumplanung

Wie jedes Jahr wurden an der Schule Wetzikon anfangs Jahr die geplanten Massnahmen zur Umsetzung der Schulraumplanung überprüft. Grundsätzlich hält die Schulpflege an den definierten Zielgrössen der Schulen fest: Bühl 12 Klassen, Egg 6 Klassen, Feld 18 Klassen, Guldisloo 18 Klassen, Robenhausen 12 Klassen, Walenbach Primar 18 Klassen. Die Zielgrösse der Sekundarschulen wird zeitnah neu definiert, damit weiterhin eine praktikable und sinnvolle Zuteilung der Schülerinnen und Schüler möglich ist. Generell werden die durchschnittlichen Klassengrössen bewusst etwas tiefer angesetzt; in den Primarschulen, um die laufenden Zuzüge sowie in der Sekundarschule, um neben den Zuzügen auch Übertritte vom Gymnasium zurück in die Sekundarschule gut aufnehmen zu können.

Da die Bevölkerung in Wetzikon weiter zunimmt und alle acht bestehenden Schulanlagen bereits ausgelastet sind, wird zwischen 2034 und ca. 2039 mit einem Defizit von zwei bis vier Kindergärten und rund zehn Schulklassen gerechnet. Deshalb muss umgehend die Planung eines neuen Schulstandorts lanciert werden.

Kurzfristig zeigen sich vor allem im Kindergartenbereich akute Engpässe: Diverse Schulstandorte mussten bereits Unterrichtsräume in Kindergärten umfunktionieren. Die Schule Wetzikon setzt daher auf eine baldige Umsetzung des geplanten Kindergarten-Modulbauprojekts.

Auch an der Sekundarstufe sind die Kapazitätsgrenzen erreicht. Die geplante Aufstockung der Sekundarschule Walenbach soll deshalb dringend vorangetrieben werden. Damit baldmöglichst der genaue Raumbedarf für die nächste Zeit ermittelt werden kann, wird eine umfassende Ist/Soll-Analyse erstellt. Dabei müssen auch Fachräume und Turnhallen zwingend berücksichtigt werden.

Die Schule Wetzikon betreibt mehrere zentrale Förderangebote, die zusätzlichen Raum beanspruchen. An der Schule Guldisloo konnte ab Sommer 2025 der rote Pavillon schon viel zur Entlastung beitragen. Trotzdem soll im Zusammenhang mit der geplanten Sanierung und Erweiterung der Schule Guldisloo geprüft werden, inwiefern auch andere Lösungen zur Entspannung der generellen Raumknappheit beitragen können.

Auch im Bereich des Schwimm- und Sportunterrichts zeigen sich deutliche Kapazitätsengpässe. Die beiden Lehrschwimmbecken sind seit Jahren ausgelastet und werden die steigende Anzahl Schulklassen in absehbarer Zeit nicht mehr aufnehmen können. Die Schule muss daher die Organisation des Schwimmunterrichts grundsätzlich überdenken. Gleichzeitig reichen auch die Turnhallenkapazitäten nicht mehr aus, weshalb der Bau einer Zwei- oder sogar Dreifachturnhalle im Rahmen der Sanierung und Erweiterung der Schulanlage Guldisloo geprüft wird.

Ein neuer Spiel- und Pausenplatz für die Schule Feld

An der Schule Feld wurde ein neuer, naturnaher Spiel- und Pausenplatz geschaffen, der gemeinsam mit den Schulkindern geplant und mit ihrer aktiven Mitarbeit umgesetzt wurde. Das Projekt wurde mit einem namhaften Beitrag von 40'000 Franken von der Schweizerischen Gesundheitsstiftung RADIX unterstützt.

Kinder brauchen inspirierende Räume, um sich gesund zu entwickeln – und genau das bietet der neue Pausenplatz. Die naturnahen Elemente laden dazu ein, etwas auszuprobieren, die Natur zu entdecken und mit anderen zu interagieren. Gerade in städtischen Gebieten fehlt es oft an Möglichkeiten, die Natur hautnah zu erleben. Mit diesem Projekt konnte dies geändert werden. Auch für den Unterricht bietet der neue Aussenraum spannende Möglichkeiten, sei es für bewegtes Lernen oder für den Unterricht im Freien.

Nebst einem Sitzkreis aus Holzstämmen, einem neuen Klettergerät mit Balancier- und Rutschelementen sowie einer Tauschaukel lädt die schöne Blumenwiese die Kinder vor allem im Sommer zum Spielen, Springen und sich Austoben ein.

Neue Wochenarbeitsplätze für das Projekt LIFT in den Tagesstrukturen

Die Schule Wetzikon beteiligt sich seit Jahren am «Jugendprojekt LIFT – Von der Schule in die Berufswelt». LIFT ist ein Integrations- und Präventionsprogramm an der Nahtstelle zwischen der Volksschule und der Berufsbildung für Jugendliche mit erschwelter Ausgangslage. Ziel ist es, die Motivation der Jugendlichen durch praktische Tätigkeiten zu steigern und ihre persönlichen Kompetenzen zu stärken.

Im Rahmen von LIFT arbeiten die Jugendlichen während zwei bis drei Stunden pro Woche über mindestens drei Monate regelmässig in einem Betrieb. Dabei werden sie von LIFT-Mitarbeitenden der Schule begleitet und erhalten ein kleines Entgelt von 5 Franken pro Stunde. Begleitend zu den Einsätzen werden sie in Modulkursen auf den Arbeitsalltag vorbereitet und lernen dabei grundlegende Verhaltensweisen sowie den Umgang mit Herausforderungen.

Seit dem Schuljahr 2024/2025 werden auch an den Primarschulen in Wetzikon Wochenarbeitsplätze als Fachfrau/Fachmann Betreuung (FaBe) für das Projekt LIFT angeboten.

Massnahmen zur besseren Steuerung und Kostenkontrolle der Integrierten Sonderschulungen

Das Reglement «Besondere Förderung» der Schule Wetzikon definiert unter anderem die Integrierten Sonderschulungen (ISR) und legt fest, dass die Kosten dafür möglichst tief gehalten werden sollen. Dazu gibt die Schulpflege jährliche Richtkosten vor, die seit dem Schuljahr 2020/2021 stabil gehalten oder idealerweise gesenkt werden sollten.

Trotz Kostenvorgaben stiegen die ISR-Zahlen kontinuierlich an. Gründe dafür sind fehlende externe Sonderschulplätze, eine Zunahme von Kindern mit sprachlichen Entwicklungsdefiziten und der Mangel an Fachpersonen, insbesondere für schulische Heilpädagogik. Gleichzeitig zeigte sich aber auch, dass

interne Abläufe bei der Zuweisung, Planung und Umsetzung von ISR unzureichend sind und sowohl ein schulübergreifendes Monitoring als auch geeignete Steuerungsinstrumente für die Schulleitungen fehlen.

Daraufhin beauftragte die Schulpflege die Steuergruppe Sonderpädagogik unter Begleitung einer Fachperson der Interkantonalen Hochschule für Heilpädagogik (HfH), wirksame Massnahmen zur Kostensteuerung, eine Optimierung der internen Prozesse sowie ein praxistaugliches Monitoring-Instrument zu entwickeln. Dafür erhielten die Schulen in einem ersten Schritt fixe individuelle Richtkosten zugeteilt. Spätestens auf Beginn des Schuljahrs 2027/2028 gelten nach einer Übergangsfrist für die Berechnung der Richtkosten für alle Schulen die gleichen Vorgaben.

Informationssicherheit

Das Informations- und Datenschutzgesetz des Kantons Zürich regelt den Umgang mit Informationen und Personendaten in öffentlichen Organen mit dem Ziel, die Grundrechte aller betroffenen Personen zu schützen. Die Schulen sind verpflichtet, durch geeignete organisatorische und technische Massnahmen die Vertraulichkeit, Integrität, Verfügbarkeit, Nachvollziehbarkeit und Authentizität der Informationen sicherzustellen. An der Schule Wetzikon existieren bisher weder ein umfassendes Informationssicherheits- und Datenschutzkonzept noch spezielle Regelungen zum Thema; einzig ein Leitfaden zur Informationssicherheit im Schulbetrieb liegt vor.

Die Schulpflege beauftragte eine Projektgruppe, nach dem Leitfaden der kantonalen Datenschutzbeauftragten für den Schulbetrieb ein Informationssicherheitskonzept zu erarbeiten, dieses flächendeckend einzuführen und ein entsprechendes Controlling sicherzustellen. Zudem müssen die Mitarbeitenden sensibilisiert werden, sowohl analoge als auch digitale Informationen jederzeit angemessen zu schützen.

Zur Unterstützung nimmt die Projektleitung am zweijährigen Kurs des Verbands Zürcher Schulpräsidien an der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) teil. Das Projekt startete im Sommer 2025 und wird voraussichtlich bis Ende Schuljahr 2026/2027 abgeschlossen sein. Die dafür notwendigen Personalressourcen wurden sowohl von der

Schulpflege für die Fachstelle Schulinformatik wie auch vom Stadtrat für die Schulverwaltung genehmigt.

IT der BWSZO in die Fachstelle Schulinformatik integriert

Die Schulpflege entschied 2023, die IT-Infrastruktur der Berufswahl- und Weiterbildungsschule Zürcher Oberland (BWSZO) in das Netzwerk der Schule Wetzikon zu integrieren, den Support künftig über die Fachstelle Schulinformatik zu organisieren und die Hard- und Software-Standards der BWSZO an jene der Regelschulen in Wetzikon anzupassen. Dafür bewilligte die Behörde einen Kredit von 195'000 Franken.

In einer ersten Phase bis Februar 2024 wurde die Netzwerkerschliessung der vier BWSZO-Gebäude erneuert und im Haus ROT zusammengeführt.

In der zweiten Phase im Sommer 2024 wurden alle Computer durch Standardgeräte ersetzt und in die Microsoft Windows 365 Cloud integriert. Zudem wurden die alten Drucker in den Schulzimmern ausgetauscht. Insgesamt konnte die IT-Integration der BWSZO mit einem leichten Mehraufwand von 1'708 Franken (+0,9 %) abgeschlossen werden.

Weiterentwicklung von «PeP – Perspektiven und Prävention»

Das Angebot «PeP – Perspektiven und Prävention» wurde 2016 an der Primarstufe eingeführt und hat sich als niederschwelliges und wirkungsvolles Unterstützungsinstrument etabliert. Es umfasst Beratung für Lehrpersonen, Kriseninterventionen, Teilzeit-Time-outs sowie systemische Unterstützung im Klassenumfeld. Dabei arbeiten eine Schulische Heilpädagogin und ein Sozialpädagoge eng zusammen.

An der Sekundarstufe existierte ein vergleichbares Angebot bislang nicht. Lehrpersonen erhielten nur punktuelle Unterstützung durch sozialpädagogische Fachpersonen und zeitlich begrenzte Time-Outs. Deshalb wurde im Schuljahr 2023/2024 das Pilotprojekt «Schulinsel» gestartet, das jedoch noch ohne sozialpädagogische Ressourcen arbeitet.

Eine Evaluation im Frühjahr 2024 zeigte, dass PeP an der Primarstufe von allen Beteiligten als hilfreich und wirkungsvoll beurteilt wird, insbesondere we-

gen der schnellen Verfügbarkeit, der systemischen Arbeitsweise und des Coachings für Lehrpersonen. Die Sozialpädagogik an der Sekundarstufe wurde besonders von den Jugendlichen geschätzt und zeigte dort Wirkung, wo eine enge Zusammenarbeit mit den Lehrpersonen stattfindet.

Auf der Grundlage dieser Ergebnisse wurde das stufenübergreifende Konzept PeP 2.0 entwickelt, das die bisherigen Angebote für die Primar- und Sekundarstufe zusammenführt. Es setzt auf ein kohärentes Präventionssystem, das die soziale und schulische Entwicklung der Schülerinnen und Schüler nachhaltig stärkt. Jedes Kind steht mit seinen Ressourcen und seinem Entwicklungspotenzial im Zentrum. PeP 2.0 bietet gezielte Beratung und Unterstützung für Lehrpersonen, insbesondere zu Integration, Klassendynamik und herausforderndem Verhalten. Frühzeitige, systemisch eingebettete Interventionen sollen belastende Situationen entschärfen, Eskalationen vermeiden und tragfähige Perspektiven schaffen. Gleichzeitig werden strukturierte Auszeiten ganztägig möglich gemacht.

Organisatorisch wird PeP 2.0 in drei standortbezogene Teams gegliedert: Eines für die Primarstufe und je eines für die beiden Sekundarschulen. Alle Teams unterstehen der Fachstelle Sonderpädagogik und Prävention. Damit PeP 2.0 nachhaltig in den Schulalltag integriert und die Prävention und Unterstützung für Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler verbessert wird, wurde der Stellenplan zur Umsetzung von PeP 2.0 entsprechend erweitert.

Zu zweit im Kindergarten

Im Schuljahr 2023/2024 bewilligte die Schulpflege einen Pilotbetrieb unter dem Titel «Zu zweit im Kindergarten» und erarbeitete dazu ein entsprechendes Konzept. Ziel des Projekts war es, die Kindergartenlehrpersonen durch zusätzliche Unterstützung zu entlasten. Der Versuch zeigte deutliche Erfolge: Die Lehrpersonen konnten den Schuljahresstart in den stark heterogenen Klassen besser meistern, und die zusätzliche Unterstützung trug wesentlich zur Entlastung bei.

Aufgrund der positiven Erfahrungen werden künftig in allen Kindergärten während des gesamten Schuljahrs Schulassistenzen eingesetzt. Um dies zu ermöglichen,

wird die Behörde nach Abschluss des Pilotbetriebs im Sommer 2026 die Ressourcen für Schulassistenten erhöhen, wie sie dies im Reglement «Besondere Förderung» festgelegt hat. Ab dem Schuljahr 2026/2027 können pro Kindergartenklasse maximal 20 Wochenstunden Schulassistenten eingesetzt werden. Die genauen Entlastungsstunden werden jeweils im Budget für das Folgejahr eingestellt; für das Schuljahr 2026/2027 sind konkret erstmals 15 Wochenstunden pro Kindergarten eingeplant worden.

Damit die zusätzlichen Ressourcen kontrolliert eingesetzt werden können, müssen die Kindergartenlehrpersonen die Unterstützung bei der Schulleitung jeweils begründet beantragen und mit dem gesamten Klassenteam eine Vereinbarung zur Zusammenarbeit erstellen.

Teilnahme von Schülerinnen und Schülern aus der Sekundarschule Walenbach an der WRO World Robot Olympiad

Im letzten Schuljahr beschäftigte sich der Begabtenförderungskurs der Sekundarschule Walenbach intensiv mit dem Programmieren von Spielzeugrobotern. Die Schülerinnen und Schüler konnten ihre Fähigkeiten dabei so weit entwickeln, dass sich zwei Teams à zwei Jugendliche in einer gesamt-schweizerischen Ausscheidung für die Teilnahme an der «WRO World Robot Olympiad Open Championship» vom 1. bis 6. September 2025 in Ljubljana, Slowenien, qualifizieren konnten. Die beiden Wetziker Teams nahmen mit ihrer Lehrperson am Wettbewerb teil.



Teilnehmende der Sekundarschule Walenbach an der World Robot Olympiad 2025 in Ljubljana. Zwei Teams erreichten in der Kategorie RoboMission Junior die Plätze 7 und 14.

Die Gesamtkosten pro Person betrugen rund 1'500 Franken, wovon ein Teil durch Sponsorenbeiträge und den Dachverband der WRO gedeckt wurde. Pro Person verblieben etwa 825 Franken sowie rund 2'500 Franken für ein Vikariat, damit die abwesende Lehrperson während ihres Einsatzes am Wettbewerb in der Schule vertreten werden konnte. Für den Gesamtbetrag von rund 6'600 Franken sprach die Schulpflege Gelder aus dem Fonds «Nachlass Pal Imre Benda».

In der Kategorie RoboMission Junior traten insgesamt 40 Teams an. Zusätzlich zur bekannten Jahresaufgabe mussten die Teilnehmenden eine Überraschungsaufgabe in kürzester Zeit lösen – ohne Hilfe der Coaches. Präzision, Flexibilität und Teamarbeit waren deshalb gefragt.

Zwei Tage dauerte der Wettkampf, den die beiden Walenbach-Teams mit den Plätzen 7 und 14 bravourös abschlossen. Die Schule Wetzikon ist stolz auf das Resultat ihrer Schülerinnen und Schüler. Herzliche Gratulation zu dieser aussergewöhnlichen Leistung.

Vier neue Schulbusse im Einsatz

Seit 2012 betreibt die Schule Wetzikon einen eigenen Schulbusdienst. Mit zwei Fahrzeugen werden Kindergartenkinder sowie Schülerinnen und Schüler der Unterstufe von den Aussenwachen in die Schule und zurück transportiert. Zusätzlich werden die Klassen zum Schwimmunterricht, in die Turnstunde, zu Ausflügen in den Wald und zu ähnlichen Aktivitäten gefahren.

Aufgrund des Alters der Fahrzeuge und der zurückgelegten Kilometer mussten beide Schulbusse ersetzt werden. Für die Anschaffung neuer Busse wurde eine Submission im Einladungsverfahren durchgeführt. Die

Lieferung erfolgte im Herbst 2025, sodass seither ein neuer «Chäfer» und ein neuer «Schnägg» die Kinder durch die Stadt fahren können.

Auch an der Heilpädagogischen Schule Wetzikon (HPSW) mussten die alten Schulbusse ersetzt werden. Die HPSW bietet den Gemeinden einen Sammeltransport für ihre Schülerinnen und Schüler zur Sonderschule und zurück nach Hause an. Zusätzlich werden Kinder und Jugendliche bei Bedarf zu Aktivitäten wie einem Besuch im Hallenbad in Uster, zu den Arbeits-einsätzen der Schule 15PLUS oder zu Klassenexkursionen und Schulreisen gefahren. Seit Sommer 2025 sind die neuen Schulbusse «Frosch» und «Tiger» für die Kinder der HPSW unterwegs.



Marcel Gamper (links), stellvertretender Leiter Schulverwaltung und Bereichsleiter Schulsche Dienste, übergibt Ursula und Kurt Marty die Schlüssel der neuen Schulbusse. Die beiden sind in Wetzikon für die Transporte der Schülerinnen und Schüler zuständig.



Nadine Kuhn
Co-Schulleiterin Guldisloo



Barbara Schoch Gübeli
Co-Schulleiterin Zentrum



Andrea Zemp
Schulleiterin HPSW

Drei neue Leiterinnen an den Wetziker Schulen

An der Schule Guldisloo hat Nadine Kuhn am 1. März 2025 ihre Arbeit als Co-Schulleiterin aufgenommen. Nadine Kuhn ist Primarlehrerin mit einem Grundstudium in Psychologie und einem Master of Advanced Studies (MAS) in Bildungsmanagement. Sie arbeitete bereits als Schulleiterin einer anderen Schule und bringt einen grossen Rucksack an Erfahrung im Bildungsbereich mit.

Barbara Schoch Gübeli startete ebenfalls am 1. März 2025 in Wetzikon. Sie komplettiert das dreiköpfige Schulleitungsteam an der Schule Zentrum. Als Sekundarlehrperson mit langjähriger Unterrichtserfahrung sowie zusätzlicher Ausbildung als Schulleiterin wird sie ihr grosses Fachwissen gewinnbringend im Zentrum einsetzen können.

Die Heilpädagogische Schule Wetzikon HPSW wird ebenfalls seit 1. März 2025 von einer neuen Schulleiterin geführt. In Wetzikon ist sie ein bekanntes Gesicht: Andrea Zemp, die zuvor viele Jahre erfolgreich die Schule Robenhausen leitete. Ihre langjährige Führungserfahrung und ihr Fachwissen kommen nun der Heilpädagogischen Schule Wetzikon zugute.

Die Schulpflege und die Geschäftsleitung Bildung freuen sich darüber, dass die neuen Schulleiterinnen im Frühling an den Schulen Guldisloo und Zentrum sowie an der HPSW gut und souverän gestartet sind.

Jürg Schuler
Präsident Schulpflege

3.2 | Geschäftsstatistik

Sitzungen Schule Wetzikon

Bereich	Anzahl
Schulpflege	10
Geschäftsleitung Bildung	22
Elternrat Gemeinde	3
Schulleitungskonferenz Primar	6
Schulleitungskonferenz Sekundar	6
Schulleitungskonferenz gesamt	11

4 | Sozial- kommission

4.1 | Bericht des Präsidenten

Zuständigkeit

Die Sozialkommission ist eine dem Stadtrat unterstellte Kommission. Sie befasst sich mit grundlegenden Fragen der Sozialhilfe, übt die strategische Aufsicht über den Bereich Asyl aus und ist für die Bewilligung und Aufsicht von Kindertagesstätten verantwortlich. Zudem behandelt sie sozialpolitische Themen von stadtweiter Bedeutung.

Schwerpunkte im Berichtsjahr 2025

2025 führte die Sozialkommission sieben ordentliche Sitzungen sowie zwei Retraiten durch. Im Zentrum standen die Legislaturziele 2022–2026: die Sicherstellung einer stabilen Organisation, die regelmässige Prüfung von Dossiers sowie die Weiterentwicklung der Zusammenarbeit zwischen der Sozialkommission, dem Sozialdienst und der Abteilung Soziales.

Ein besonderer Schwerpunkt lag auf der Aufsicht und Bewilligung von Kindertagesstätten. Die Kommission prüfte Gesuche und achtete auf die Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben, um eine qualitativ hochwertige und verlässliche Kinderbetreuung zu gewährleisten.

Auch das Thema verdeckte Armut beschäftigte die Kommission. Der Antrag zur Prämienübernahme wurde überarbeitet und online zugänglich gemacht. Durch die verstärkte Vernetzung mit Fachstellen konnten betroffene Personen früher und niederschwelliger erreicht werden.

Strategische und organisatorische Entwicklungen

Im Rahmen der Retraiten überprüfte die Sozialkommission ihre strategische Rolle und Aufgabenabgrenzung. Dabei wurde deutlich, dass die Erarbeitung einer übergeordneten Sozialstrategie eine koordinierte stadträtliche Initiative über mehrere Geschäftsbereiche hinweg erfordert.

Die Dossierprüfungen wurden 2025 digitalisiert und methodisch weiterentwickelt. Seit Herbst erfolgt die Auswahl der geprüften Fälle zufallsgesteuert, was die Objektivität erhöht und die Qualitätssicherung stärkt.

Ebenfalls beschlossen wurde die Aufhebung des bisherigen Code of Conduct, da sich die Zusammenarbeit zwischen der Sozialkommission, dem Sozialdienst und der Abteilung Soziales mittlerweile eingespielt und bewährt hat.

Der Stadtrat entschied zudem, die Mitgliederzahl der Sozialkommission schrittweise zu reduzieren – ab Juni 2025 wurde sie auf sechs und ab Beginn der neuen Legislaturperiode wird sie auf fünf Mitglieder reduziert.

Dank

Die Sozialkommission dankt allen Beteiligten für die engagierte und konstruktive Zusammenarbeit im 2025. Durch das gemeinsame Engagement von Politik, Verwaltung und Fachstellen wurde die soziale Arbeit in Wetzikon weiter professionalisiert und gestärkt.

Remo Vogel
Präsident Sozialkommission

4.2 | Geschäftsstatistik

Sitzungen und Beschlüsse

	Anzahl
Durchgeführte Sitzungen	7
Beschlüsse zu Einzelgeschäften	10

5 | Umwelt- kommission

5.1 | Bericht des Präsidenten

Die Umweltkommission ist eine dem Stadtrat unterstellte Kommission und verantwortlich für die Erarbeitung und Umsetzung der städtischen Umwelt- und Energiepolitik sowie die Antragstellung an den Stadtrat. Dies beinhaltet unter anderem die Umwelt- und Energiestrategie inklusive der entsprechenden Massnahmenpläne und deren Controlling, die Energieplanung, Naturschutzaufgaben, die Landwirtschaft und das Versorgungswesen.

Im Berichtsjahr widmete sich die Umweltkommission dem Massnahmenplan Umwelt und Energie. Im Mai stellte sie in einer Aussprache wichtige Weichen für die Erarbeitung der Massnahmen. Sie erhielt zudem im Sommer die Gelegenheit, sich detailliert zu den ausgearbeiteten Massnahmen zu äussern.

Die Teilrevision der Energieplanung 2025 konnte im März 2025 dem Stadtrat zum Beschluss empfohlen werden. Zudem empfahl die Umweltkommission dem

Stadtrat, zwei Bäume, die von öffentlichem Interesse und im Natur- und Landschaftsinventar erfasst sind, unter kommunalen Schutz zu stellen.

Die Arbeiten zur Revision des Natur- und Landschaftsinventars fanden Ende 2025 ihren Abschluss. Die Umweltkommission wurde regelmässig über den Fortschritt der Revisionsarbeiten informiert, fachliche und methodische Fragen wurden im Rahmen von zwei Sitzungen diskutiert. Das revidierte Inventar soll Anfang 2026 durch den Stadtrat in Kraft gesetzt werden.

Auch die Erarbeitung der kommunalen Neophytenstrategie wird durch die Umweltkommission begleitet. Die Verabschiedung durch den Stadtrat soll ebenfalls auf Anfang 2026 erfolgen.

Heinrich Vettiger
Präsident Umweltkommission

5.2 | Geschäftsstatistik

Sitzungen und behandelte Geschäfte

Bereich	Anzahl
Sitzungen	6
Parlamentsgeschäfte	1
Sachgeschäfte	6
Mitberichte	0
Aussprachen zur Meinungsbildung	1
Diverses	7
Total Geschäfte	15

6 | Werk- kommission

6.1 | Bericht des Präsidenten

Die Werkkommission ist als dem Stadtrat unterstellte Kommission das strategische Führungsorgan der Stadtwerke. Sie erarbeitet unter anderem, gestützt auf die rechtlichen Rahmenbedingungen sowie die energie- und finanzpolitischen Vorgaben des Stadtrats, die Eignerstrategie und die Unternehmensstrategie für die Stadtwerke. Im Weiteren ist die Werkkommission zuständig für die Ausarbeitung der Zielnetzplanung für das Stromverteilnetz sowie für die generellen Projekte der Gas- und Wasserversorgung. Mit Antrag an den Stadtrat erarbeitet die Kommission Gebühren für Strom, Gas und Wasser sowie den Erlass von Verordnungen und allgemeinen Geschäftsbedingungen. Im Berichtsjahr fanden acht Sitzungen der Werkkommission statt.

Geschäfte

Die Werkkommission prüfte und genehmigte mehrere Ausführungskredite zugunsten der Netzausbauten und Sanierungen der Strom-, Gas- und Wasserinfrastruktur. Unter anderem hiess sie die Kredite für Werkleitungssanierungen an der Bachtelstrasse, am Pfrundweidweg/Neuguet sowie an der Bahnhofstrasse gut. Im Weiteren stimmte die Kommission den Ausführungskrediten für die Wassertransportleitung Ringwiler-/Bäretswilderstrasse sowie der Sanierung des Wasserverteilnetzes in der Ringwilerstrasse zu. Zwei weitere wichtige Wasserprojekte betrafen die Genehmigung des Planungskredits für die Erneuerung Quelle Hinterburg und den Ausführungskredit für die Sanierung Brunnenstube Chämtnernwald. Als ein mit der Fernwärme koordiniertes Projekt genehmigte die Werkkommission den Ausführungskredit Werkleitungssanierung für Strom, Gas und Wasser im Gebiet Mattackerstrasse. Neben der Verabschiedung der

überarbeiteten Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) stimmten die Mitglieder der Werkkommission auch der Aktualisierung der Werkvorschriften zu. Die Merkblätter für das 2024 verabschiedete Bewirtschaftungs- und Portfoliomanagementhandbuch für die Strombeschaffung mussten überarbeitet und von der Werkkommission freigegeben werden. Im neu geschaffenen Eigenwirtschaftsbetrieb Marktdienstleistungen wurden die Produkte «Abrechnung Elektromobilität in Mehrfamilienhäusern» sowie die Nutzungsbedingungen «Zusammenschluss zum Eigenverbrauch» (ZEV) und virtual ZEV (vZEV) besprochen und genehmigt. Eine weitere Hauptaufgabe der Werkkommission ist die Genehmigung der Strom-, Gas- und Wassertarife, die dem Stadtrat zur Verabschiedung vorgelegt werden. Im Zusammenhang mit dieser Arbeit unterbreitete die Kommission dem Stadtrat die Abschaffung der Gemeindeabgaben auf Strom und Gas, bevor das Parlament diese verabschiedete. Intensiv beraten wurde das weitere Vorgehen bezüglich Windkraft im Gebiet Schönwis. Die Werkkommission beantragte dem Stadtrat, unter Vorbehalt der Kreditgenehmigung durch das Parlament, in einer ersten Etappe die Durchführung einer LIDAR-Windmessung.

Parlamentarische Vorstösse

Die Werkkommission befasste sich mit zwei Anfragen zur Entwicklung der Strompreise. Im Weiteren behandelte sie eine Interpellation zur Strategie der Stromversorgung sowie eine Interpellation zur Gewinnverwendung aus dem Eigenwirtschaftsbetrieb Marktdienstleistungen und legte diese dem Stadtrat zur Beantwortung vor.

*Heinrich Vettiger
Präsident Werkkommission*

6.2 | Geschäftsstatistik

Sitzungen und behandelte Geschäfte

Bereich	Anzahl
Sitzungen	8
Kreditbewilligungen	10
Kredit-/Bauberechnungen	0
Sonstige Sachgeschäfte	12
Parlamentsgeschäfte	3
Aussprachen zur Meinungsfindung	5
Total Geschäfte	30

7 | Statistiken der Verwaltung

7.1 | Ressort Präsidiales, Entwicklung + Kultur

Stellenplan Stadtverwaltung

Stichtag 01.01.2025

Bereiche	Soll *	Stellenplan bisher	Anzahl Mitarbeitende
Präsidiales + Entwicklung inkl. Parlament	17,60	18,60	20
Geschäftsbereich Sicherheit, Sport + Kultur	63,05	61,95	85
Geschäftsbereich Finanzen + Immobilien	67,30	64,90	109
Geschäftsbereich Gesellschaft + Soziales (inkl. Pflegezentrum)	219,30	214,70	333
Geschäftsbereich Bildung	8,70	8,70	10
Geschäftsbereich Bau, Planung + Umwelt	45,00	43,00	48
Stadtwerke (sind ab 2021 integriert)	47,40	47,40	48
Reserve	0,15	0,15	
Stellenplan Total	468,40	459,40	653

* Die Soll-Zahlen sind die vom Stadtrat bewilligten Stellen.

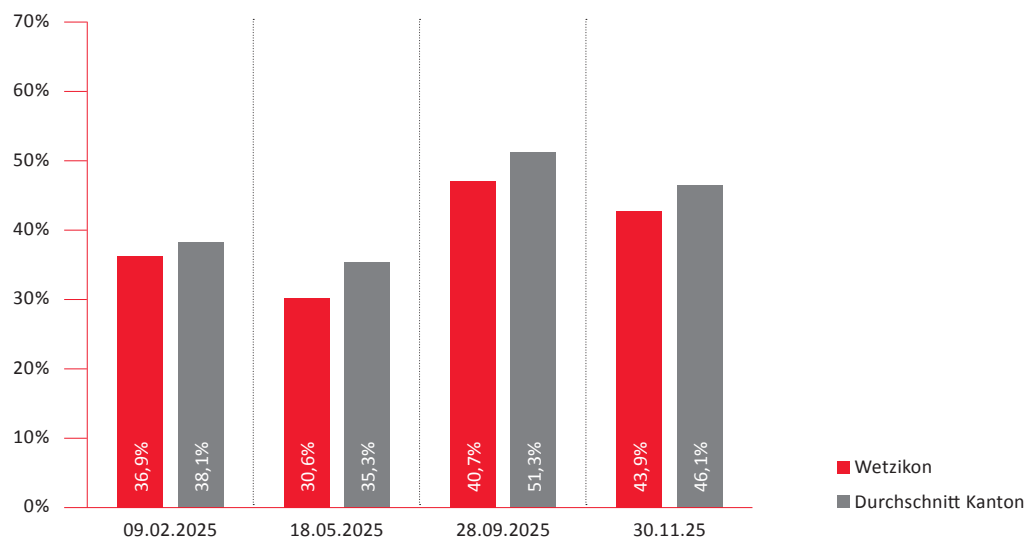
Stimmberechtigte

Ende Jahr	2023	2024	2025
Total Stimmberechtigte	15'371	15'511	15'763
Männer	7'409	7'511	7'598
Frauen	7'962	8'037	8'165

Urnenabstimmungen und -wahlen

Bereich	2023	2024	2025
Eidgenössische Abstimmungen/Wahlen	4	12	5
Kantonale Abstimmungen/Wahlen	5	5	6
Bezirkswahlen	1	1	0
Bezirksabstimmungen		1	0
Gemeinde- und Stadtabstimmungen/-wahlen	6	3	4
Total Geschäfte	16	22	15

Stimmbeteiligung an Abstimmungen und Wahlen



Friedensrichteramt | Geschäftsstatistik

Bereich	2023	2024	2025
Klagen aus Vorjahr	18	27	17
Eingegangene Klagen	122	98	94
Erledigte Klagen	113	107	103
– davon mit Klagebewilligung	37	33	32
– davon ohne Klagebewilligung	76	74	71
«Erfolgs»-Quote	67%	67%	69%

Übersicht über die Fördertätigkeit der Stadt Wetzikon*alle Beiträge in Schweizer Franken**Leistungsvereinbarte Betriebs- und Projektbeiträge*

Betriebe Projekte	Betrag	Betriebe Projekte	Betrag
Museumsverein	175'000.–	Madrigalchor	5'000.–
Kulturplatz	12'500.–	Kulturfabrik	20'000.–
Top Klassik Zürcher Oberland	20'000.–	Orchester Collegium Cantorum	5'000.–
Kultino	4'000.–	Scala	25'000.–
Theater Robeuhuse	4'500.–	Garage	30'000.–
		Musikforum Wetzikon	6'500.–

Projektbeiträge Musik

Organisation	Projekt	Betrag
Stefan Frei	Klangzauber im Trio	1'000.–
Julian Fuchs	Promovideo Momotrope	2'000.–
Anna Gitschthaler	Zauberflöte	1'000.–
Wetziker Musikforum	Clubnights	2'500.–
Geert Dedapper	Fäderlos, Familienkonzerte + BAL	9'000.–
Helvetia rockt!	Bandworkshops	5'000.–
Trio Artemis	Back to the Roots	1'000.–
Festival Looren	Ex-Schlauerbauer-Festival	2'000.–
Sängerbund Wetzikon	100xBass & Tenor	3'500.–
Orchesterverein Musica Serena	Frühlings- und Herbstkonzert	3'000.–
Markus Hochuli	Fabrikonzert Alte Turnhalle	2'000.–
Roger Widmer	Chorkonzert RSSZO; Oberstufe	2'000.–
Roger Widmer	Chorwoche ZO	2'500.–
Roger Widmer	Weihnachtskonzert	2'500.–
Verein Kulturfeld	Sommerabendkonzert und Kunstmarkt	5'000.–
Singkreis Wetzikon	60 Jahre - Abschied Reto Fritz	3'000.–
Orchesterverein Musica Serena	Herbstkonzert	1'500.–
Trio Dacor	Gastspiel «Horizonte»	1'000.–
Lukas Bachmann	Gastspiel «Trigger Concert Big Band»	1'000.–
Momotrope	Deutschlandtournee	2'500.–
Andri Graf	Produktion «Klaus Egger Trio»	5'000.–
Marcel Fässler	Produktion «Fussler»	2'000.–

Projektbeiträge Literatur/Gesellschaft

Organisation	Projekt	Betrag
Helen Bisang	Forum Garage	5'800.–
Biografie Hans-Peter Bärtschi	Verlag Hier und Jetzt	2'000.–
Zytglogge Verlag, Myriam Russo	Nonnen haben eben doch Beine	2'000.–
camera.lit.obscura	Autorenlesungen	3'000.–

Projektbeiträge Performative Künste

Organisation	Projekt	Betrag
Bettina Zumstein und Radioprojecteur	Ein tänzerisches Spazierkonzert durch Wetzikon	3'000.–
Maxim Theater	Gleichzeit - Boulevard of Brockenhaus	2'500.–
Missione Cattolica e Colona Libera Italiana	Gastspiel «non ti pago»	500.–
Esther Nydegger	Theaterfabrik	5'000.–
Cie Glitch	Tanzlab	20'000.–
Stadtgarten Färberwiese	Zirkusfestival	25'000.–
Lisa Bögli	Gastspiel «Herz, Feuer, Tanz»	2'500.–
Lisa Bögli	Produktion «Endlich Schaumbad»	7'500.–
Theater Dampf	Gastspiel Scala	800.–

Projektbeiträge Bildende Kunst inkl. Interdisziplinäre, Publikationen und Ankäufe

Organisation	Projekt	Betrag
Thierry Perriard	Ausstellung Helen Dahm Museum	1'000.–
Frida Viviana Leon Beraud	Integrationsprojekt mit Kunst	3'000.–
Werner Casty	Gruppenausstellung Magic Matter	1'500.–
Tag der offenen Tür Spinnerei Schönaue	Kulturprogramm	5'000.–
Sebastian Utzni	Ankauf «Cour de Miracles»	5'850.–
Lukas Salzmann	Atelieraufenthalt Berlin	1'500.–
Marlies Kataya	Produktion «100 Ansichten Wetzikon»	5'000.–

Projektbeiträge Film, Kleinkunst, Comedy und Interkultur

Organisation	Projekt	Betrag
Manuel Stagars	Crypto Valley	2'000.–
Kosmos Film GmbH Christian Labhart	Film «Die Insel - Lebenstraum oder Lebenslüge»	3'000.–
Robert Knorr	Film «Perlen»	2'500.–

Kulturvermittlung

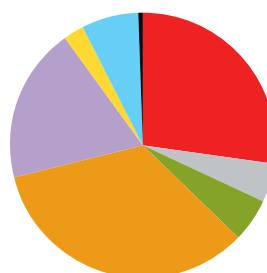
Organisation	Projekt	Betrag
Stadt Wetzikon	Kulturmärz	35'000.–

Kulturerbe

Organisation	Projekt	Betrag
Museumsverein	Betriebsbeitrag	175'000.–

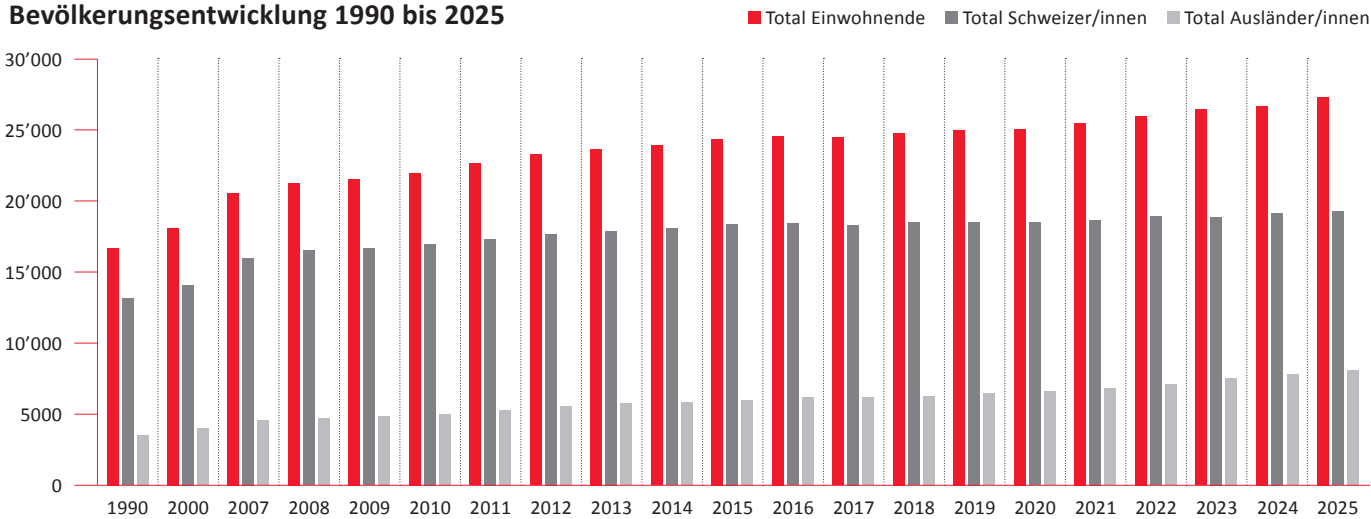
Verteilung Förderbeiträge 2025

Musik	140'000.–	Performative Künste	97'550.–
Literatur	253'000.–	Film, Kleinkunst, Comedy und Interkultur	13'750.–
Bildende Kunst	26'350.–	Kulturvermittlung	35'000.–
Kulturerbe	175'000.–	Interdisziplinär	2'500.–



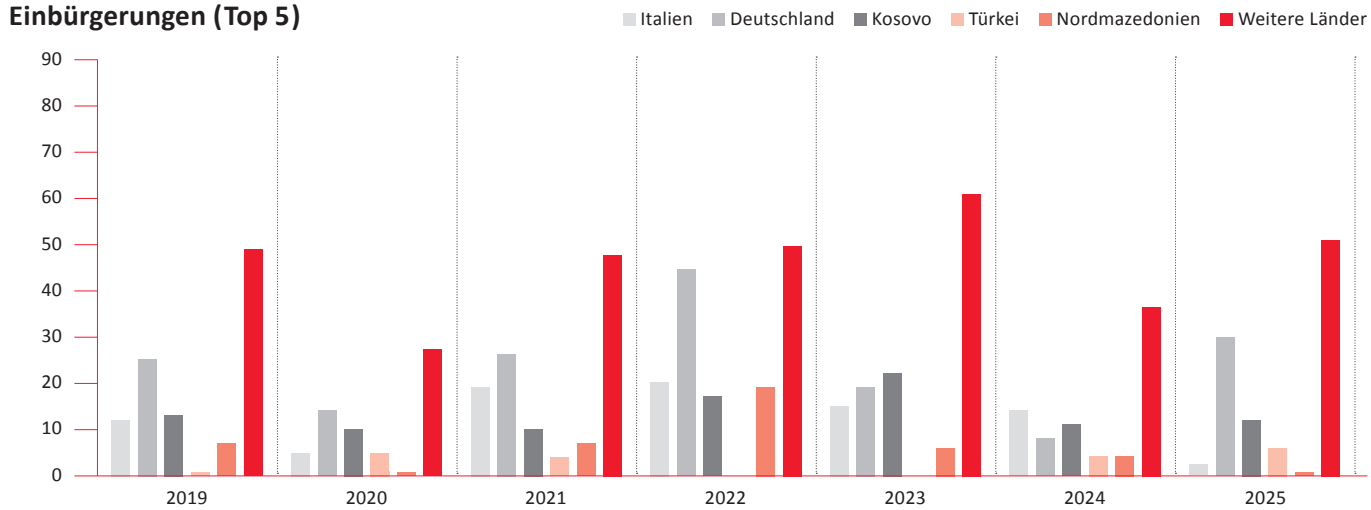
7.2 | Ressort Sicherheit + Sport

Bevölkerungsentwicklung 1990 bis 2025



Einwoh-nende	16'696	18'079	20'542	21'276	21'532	21'984	22'636	23'254	23'659	23'887	24'373	24'564	24'452	24'764	24'985	25'038	25'451	25'989	26'421	26'917	27'250
Schweizer/-innen	13'140	14'098	15'984	16'529	16'666	16'954	17'322	17'686	17'898	18'073	18'360	18'400	18'290	18'490	18'518	18'455	18'649	18'910	18'887	19'068	19'184
Ausländer/-innen	3'556	3'981	4'558	4'747	4'866	5'030	5'314	5'568	5'761	5'814	6'013	6'164	6'162	6'274	6'469	6'583	6'802	7'079	7'534	7'849	8'066

Einbürgerungen (Top 5)



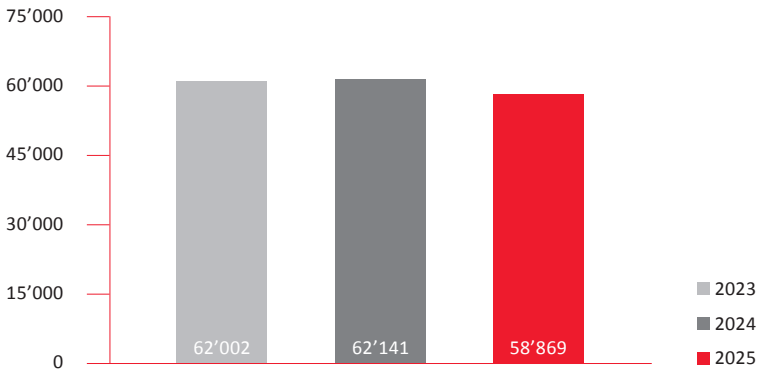
	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Italien	12	5	19	20	15	14	3
Deutschland	25	14	26	44	19	8	30
Kosovo	13	10	10	17	22	11	12
Türkei	1	5	4	2	0	4	6
Mazedonien	7	1	7	19	6	4	1
Weitere Länder	49	27	47	49	60	36	51
Total	107	62	113	151	122	77	103

Regionalbibliothek Wetzikon 2023 bis 2025

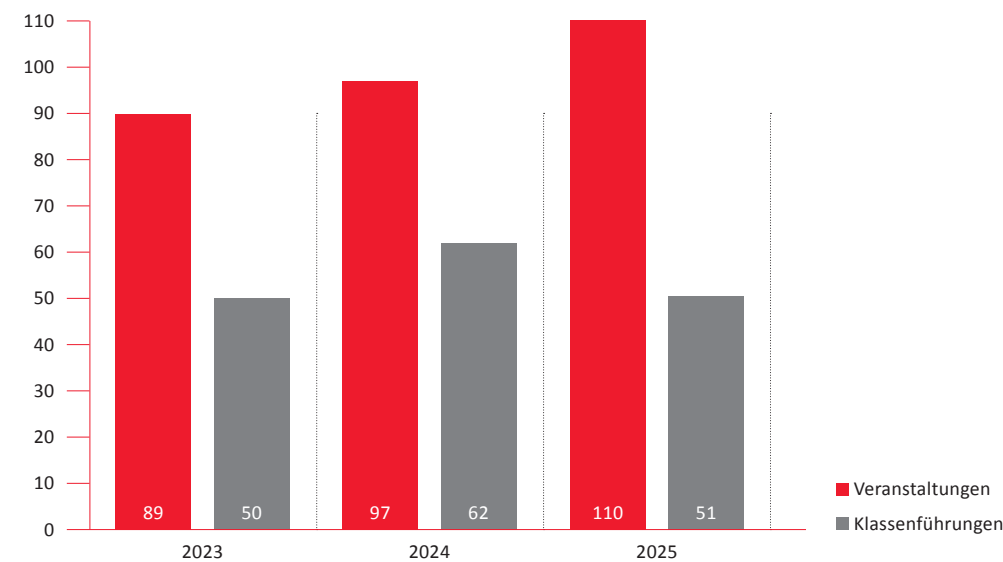
Bereich	2023		2024		2025	
	Bestand	Ausleihe	Bestand	Ausleihe	Bestand	Ausleihe
Romane Erwachsene	5'844	20'107	6'408	19'426	5'684	18'269
Romane Kinder/Jugendliche	7'689	47'091	7'956	46'642	7'935	42'784
Sachbücher Erwachsene	2'612	5'579	2'695	6'384	2'592	5'856
Sachbücher Kinder/Jugendliche	2'638	15'322	2'708	16'438	2'594	15'782
Comics	1'815	22'139	1'801	22'092	1'789	20'954
Zeitschriften	408	2'331	559	2'109	473	2'069
Spiele	717	6'347	712	6'540	749	5'941
Spielwaren	355	5'041	348	5'063	358	4'264
Tonies *	100	1'618	141	3'741	208	4'649
Hörbücher	2'936	24'522	2'901	23'114	2'897	19'423
Games *	63	534	106	1'065	164	1'716
Gegenstände *	107	898	116	1'034	122	1'001
Musik-CDs	756	1'831	752	1'953	491	1'725
DVDs	2'107	11'572	2'064	10'337	2'143	9'436
Digitale Medien	0	22'726	0	22'755	0	22'734
Total	28'147	187'658	29'267	188'693	28'199	176'603

* Erst 2023 eingeführt

Regionalbibliothek Wetzikon | Anzahl Besucherinnen und Besucher



Regionalbibliothek Wetzikon | Events



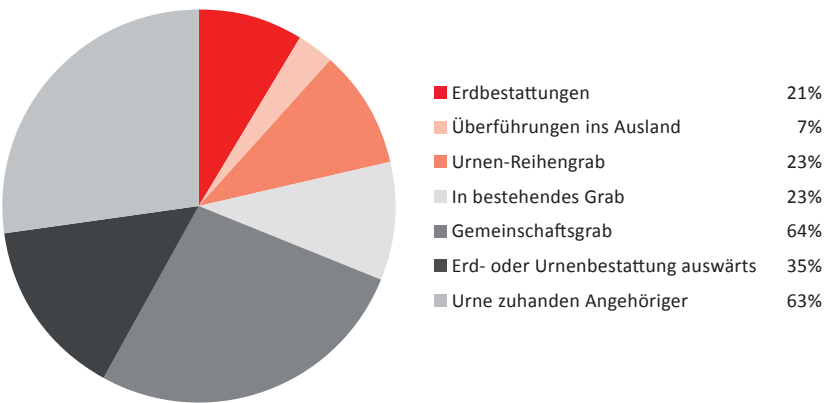
Zivilstandswesen | Statistik

	Geburten	Todesfälle	Anerkennungen	Eheschliessungen	Eingetragene Partnerschaften / Ehe für alle	Ehevorbereitungs- und Partnerschaftsvorverfahren	Namenserklärungen	Geschlechtsänderungen	Gerichts- und Verwaltungsentscheide (Scheidungen, Einbürgerungen usw.) und Ausländereignisse	Person ausl. Staatsangehörige (Neuaufnahmen, Berichtigungen usw.)	Amtliche Dokumente
2023	692	504	122	164	4	214	38	5	414	430	4016
2024	545	510	89	157	1	212	30	2	373	430	3825
2025	638	527	115	175	2	243	46	1	537	683	4676

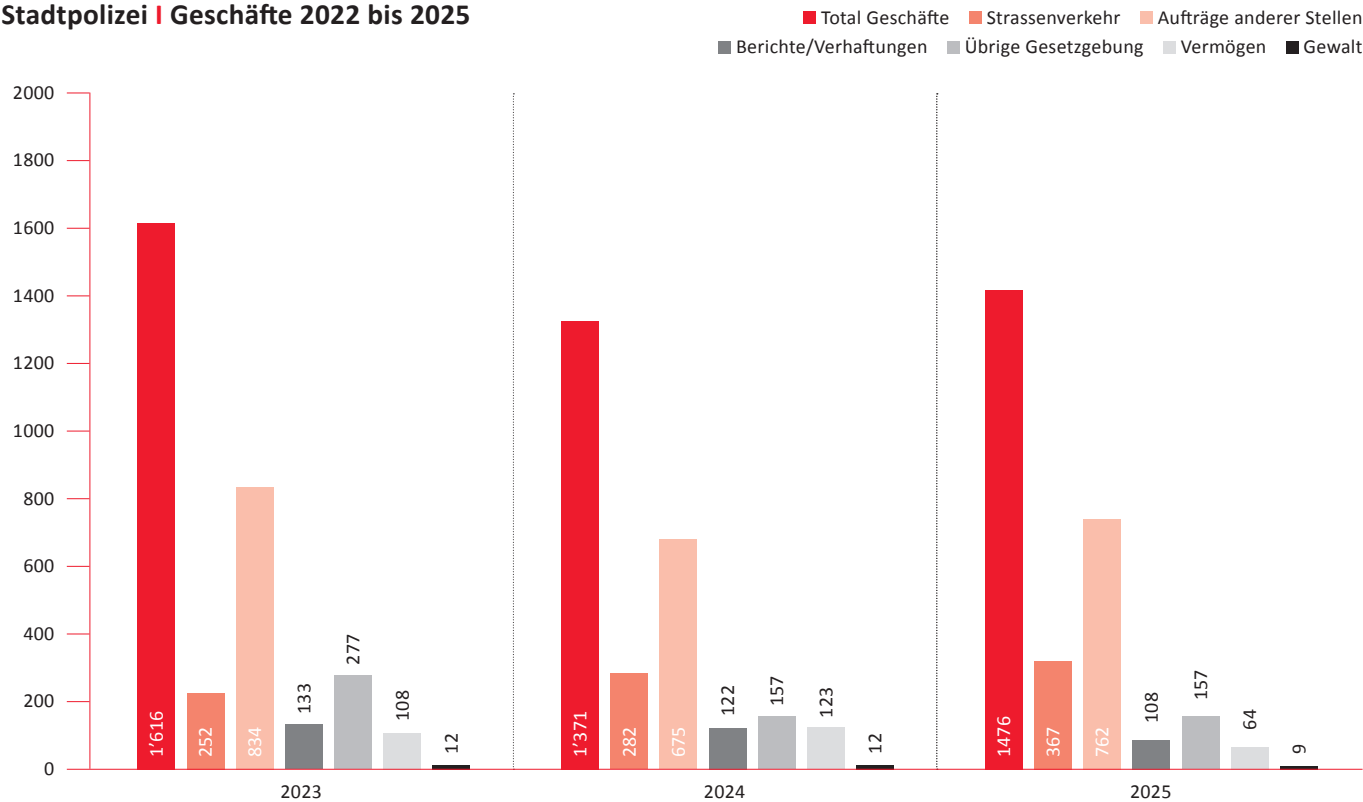
Bestattungswesen | Todesfälle



Bestattungswesen | Bestattungsarten

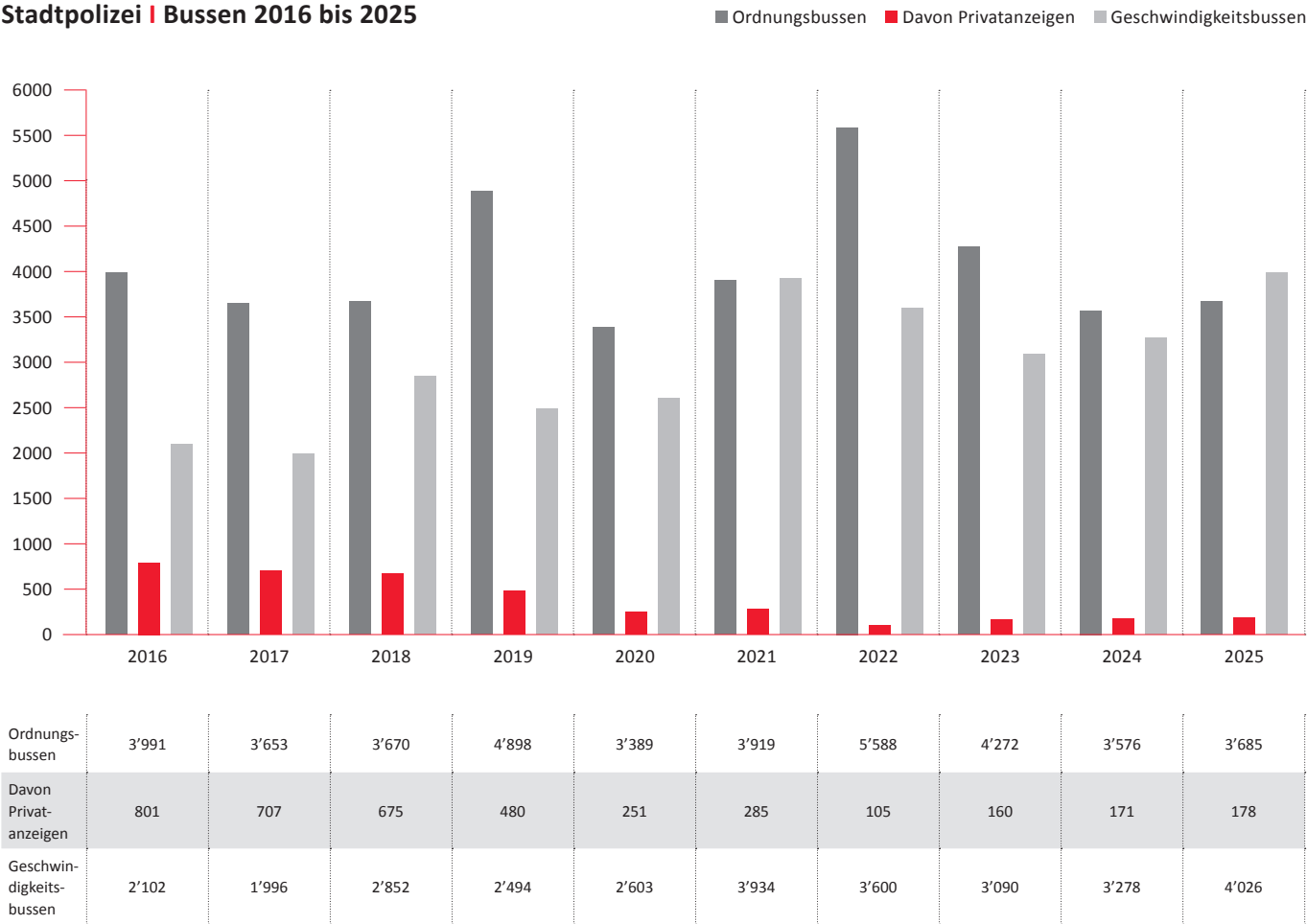


Stadtpolizei | Geschäfte 2022 bis 2025

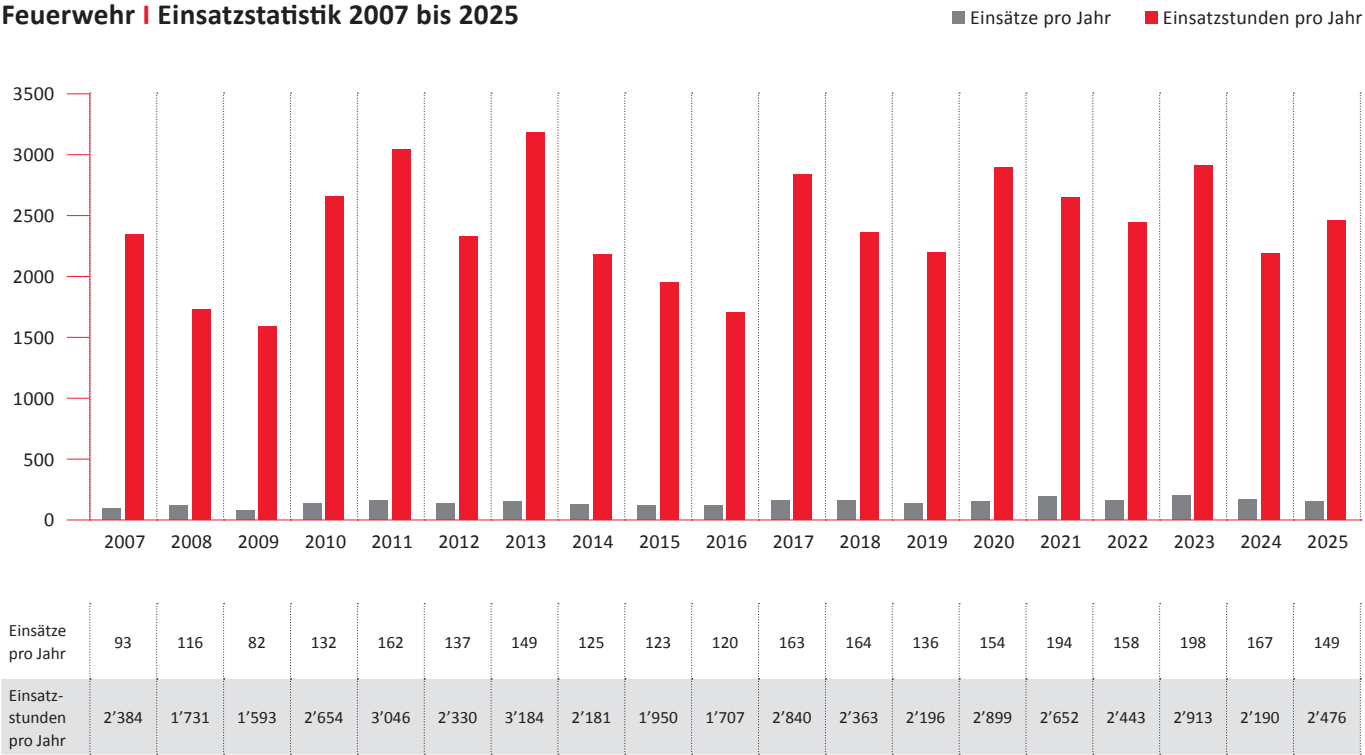


	Total Geschäfte	Strassenverkehr	Aufträge anderer Stellen	Berichte/Verhaftungen	Übrige Gesetzgebung	Vermögen	Gewalt
2023	1'616	252	834	133	277	108	12
2024	1'371	282	675	122	157	123	12
2025	1'476	367	762	108	166	64	9

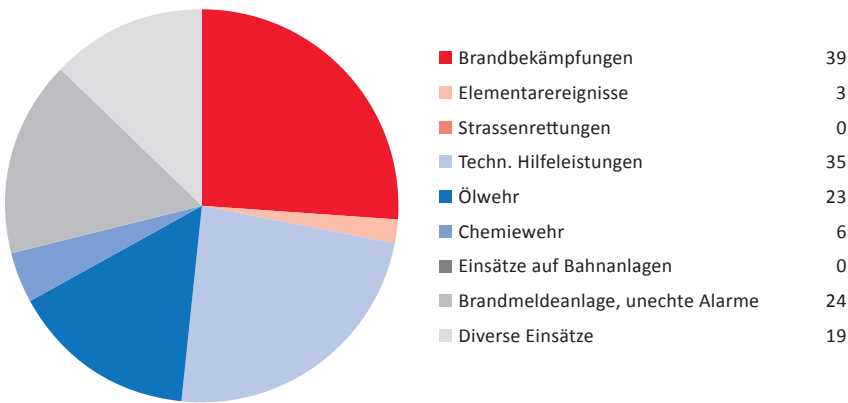
Stadtpolizei | Bussen 2016 bis 2025



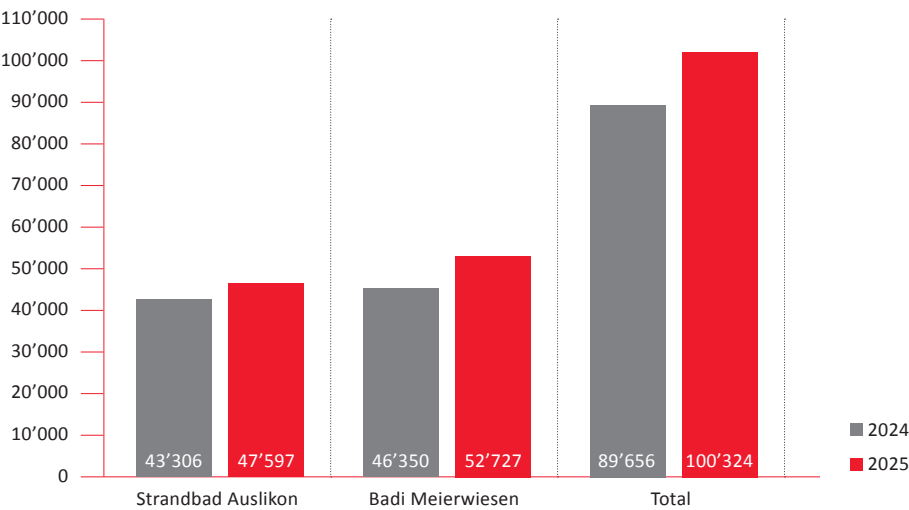
Feuerwehr | Einsatzstatistik 2007 bis 2025



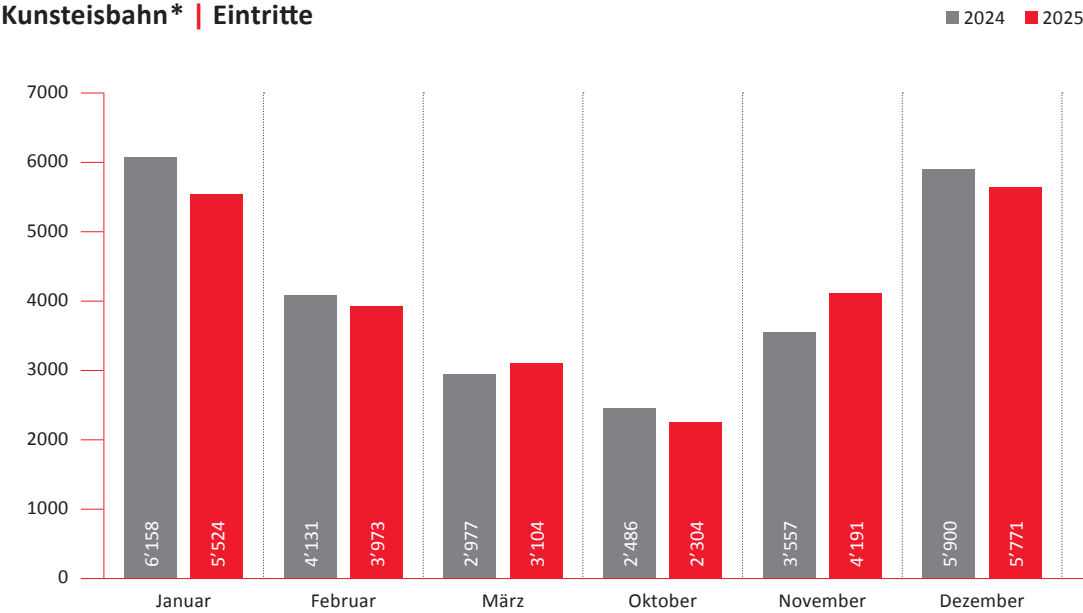
Feuerwehr | Einsätze 2025



Strandbad Auslikon und Badi Meierwiesen | Eintritte



Kunsteisbahn* | Eintritte



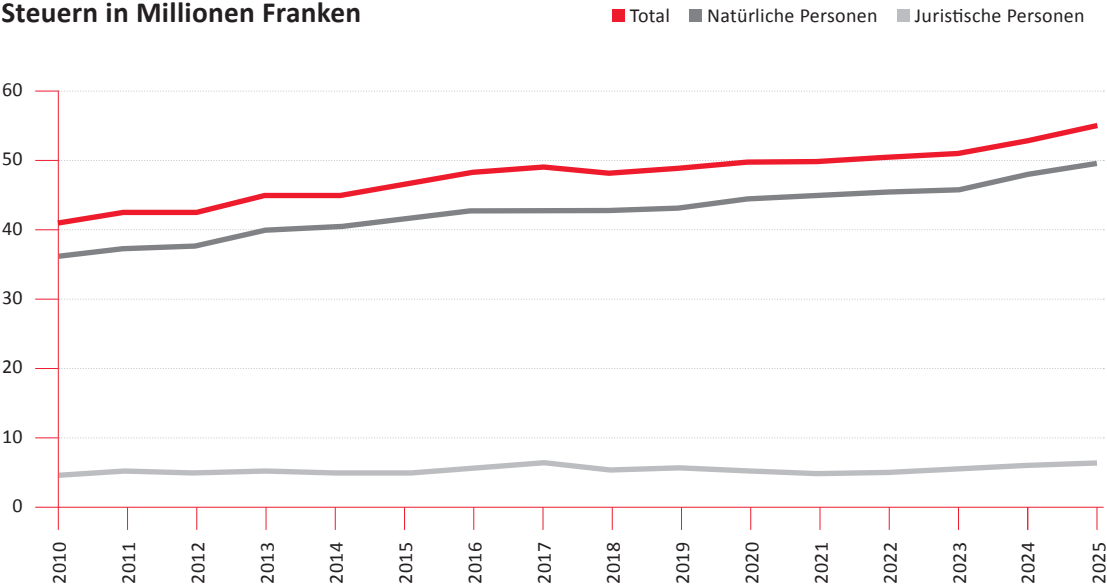
* Die Kunsteisbahn ist nur während diesen Monaten geöffnet.

7.3 | Ressort Finanzen + Immobilien

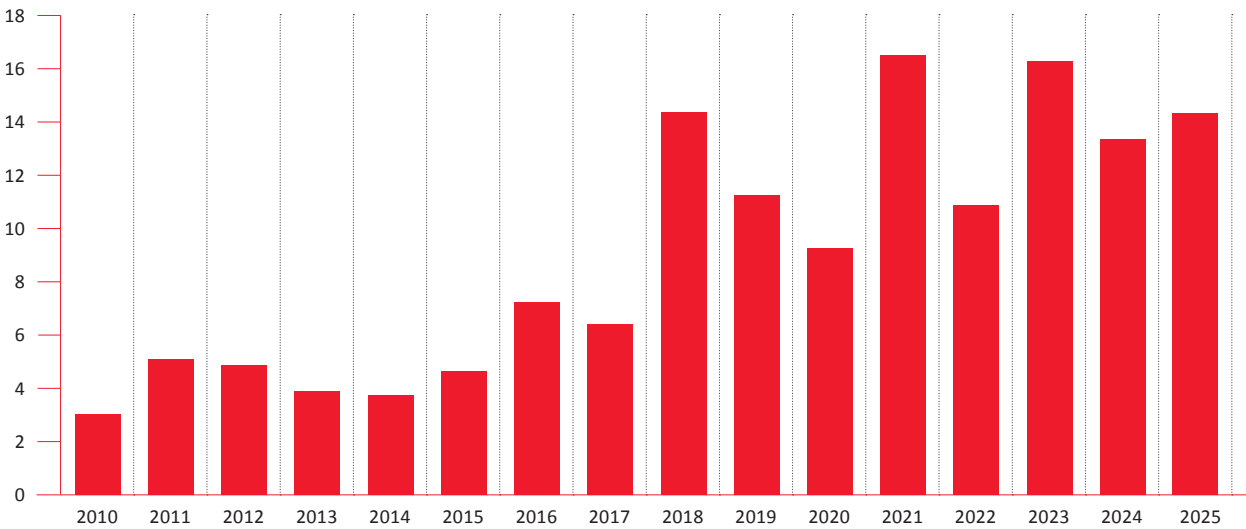
Steuerstatistik 2010 bis 2025

Steuern	Einfache Staatssteuer	Einfache Staatssteuer	Einfache Staatssteuer
Rechnungsjahr	Total	natürliche Personen	juristische Personen
2010	Fr. 40'725'355.–	Fr. 36'118'149.–	Fr. 4'607'206.–
2011	Fr. 42'484'105.–	Fr. 37'406'305.–	Fr. 5'077'800.–
2012	Fr. 42'511'041.–	Fr. 37'717'059.–	Fr. 4'793'982.–
2013	Fr. 45'148'106.–	Fr. 40'054'760.–	Fr. 5'093'346.–
2014	Fr. 45'220'538.–	Fr. 40'415'516.–	Fr. 4'805'022.–
2015	Fr. 46'593'451.–	Fr. 41'752'560.–	Fr. 4'840'891.–
2016	Fr. 48'236'746.–	Fr. 42'833'141.–	Fr. 5'403'605.–
2017	Fr. 49'161'318.–	Fr. 42'836'013.–	Fr. 6'325'305.–
2018	Fr. 48'157'098.–	Fr. 42'777'317.–	Fr. 5'379'781.–
2019	Fr. 48'802'105.–	Fr. 43'123'449.–	Fr. 5'678'656.–
2020	Fr. 49'825'806.–	Fr. 44'518'008.–	Fr. 5'307'798.–
2021	Fr. 49'871'304.–	Fr. 45'025'052.–	Fr. 4'846'252.–
2022	Fr. 50'421'721.–	Fr. 45'403'475.–	Fr. 5'018'246.–
2023	Fr. 51'694'736.–	Fr. 46'343'799.–	Fr. 5'350'937.–
2024	Fr. 53'029'662.–	Fr. 47'063'645.–	Fr. 5'966'017.–
2025	Fr. 55'585'956.–	Fr. 49'514'488.–	Fr. 6'071'468.–
Zunahme 2024/2025	Fr. 2'556'294.–	Fr. 2'450'843.–	Fr. 105'451.–

Steuern in Millionen Franken



Einnahmen Grundstückgewinnsteuern in Millionen Franken



Photovoltaik-Anlagen 2023 bis 2025

2023	Produktion (kWh)	Einspeisung (kWh)	Vergütung Einspeisung (CHF)	Eigenver- brauch (kWh)	Anteil Eigen- verbrauch an Produktion (%)	Wert Eigen- verbrauch (CHF)
Primarschule Walenbach ¹⁾	35'148	2'481	286.15	32'667	92.9	3'763.24
Primarschule Egg	37'128	19'791	4'099.40	17'337	46.7	1'997.22
Primarschule Robenhausen ²⁾	18'021	11'487	1'750.90	6'534	36.3	752.72
Primarschule Feld	102'509	25'848	1'175.40	76'661	74.8	8'831.35
Mehrzweck-Turnhalle Zentrum	66'828	28'640	1'885.85	38'188	57.1	4'399.26
Pflegezentrum Wildbach	23'542	-	-	2'3542	100.0	2'712.04
Primarschule Bühl	40'232	36'379	5'431.60	3'853	9.6	443.87
Werkhof	110'094	110'094	-	-	-	-
Ferienhaus Canetg	-	-	-	-	-	-
Total	433'502	234'720	14'629.30	198'782	45.9	22'899.69

2024	Produktion (kWh)	Einspeisung (kWh)	Vergütung Einspeisung (CHF)	Eigenver- brauch (kWh)	Anteil Eigen- verbrauch an Produktion (%)	Wert Eigen- verbrauch (CHF)
Primarschule Walenbach ¹⁾	34'695	2133	119.02	32'562	93.9	1'921.16
Primarschule Egg	44'454	25'536	1'207.89	18'918	42.6	1'116.16
Primarschule Robenhausen ²⁾	21'419	13'191	740.23	8'228	38.4	485.45
Primarschule Feld	114'186	31'572	1'765.88	82'614	72.4	4'874.23
Mehrzweck-Turnhalle Zentrum	74'613	35'368	1'970.70	39'245	52.6	2'315.46
Pflegezentrum Wildbach	21'134	-	-	21'134	100.0	1'246.91
Primarschule Bühl	47'920	44'296	747.90	3'624	7.6	213.82
Werkhof	69'396	69'396	-	-	-	-
Ferienhaus Canetg	-	-	-	-	-	-
Total	427'817	221'492	6'551.62	206'325	48.2	12'173.18

2025	Produktion (kWh)	Einspeisung (kWh)	Vergütung Einspeisung (CHF)	Eigenver- brauch (kWh)	Anteil Eigen- verbrauch an Produktion (%)	Wert Eigen- verbrauch (CHF)
Primarschule Guldisloo	13'343	11'427	-	1'916	14.4	300.62
Primarschule Egg	34'932	17'838	4'820.25	17'094	48.9	2'682.05
Primarschule Robenhausen ²⁾	27'497	16'515	2'772.85	10'982	39.9	1'723.08
Primarschule Feld	100'520	25'052	2'387.95	75'468	75.1	11'840.93
Mehrzweck-Turnhalle Zentrum	69'786	31'920	5'361.55	37'866	54.3	5'941.18
Pflegezentrum Wildbach	22'637	-	-	22'637	100.0	3'551.75
Primarschule Bühl	43'738	38'929	8'404.20	4'809	11.0	754.53
Werkhof	96'714	32'048	5'028.33	64'666	66.9	10'146.10
Ferienhaus Canetg	21'431	3042	2'390.75	18'389	85.8	2'885.23
Total	430'598	144'723	26'137.55	16'6524	38.7	26'127.62

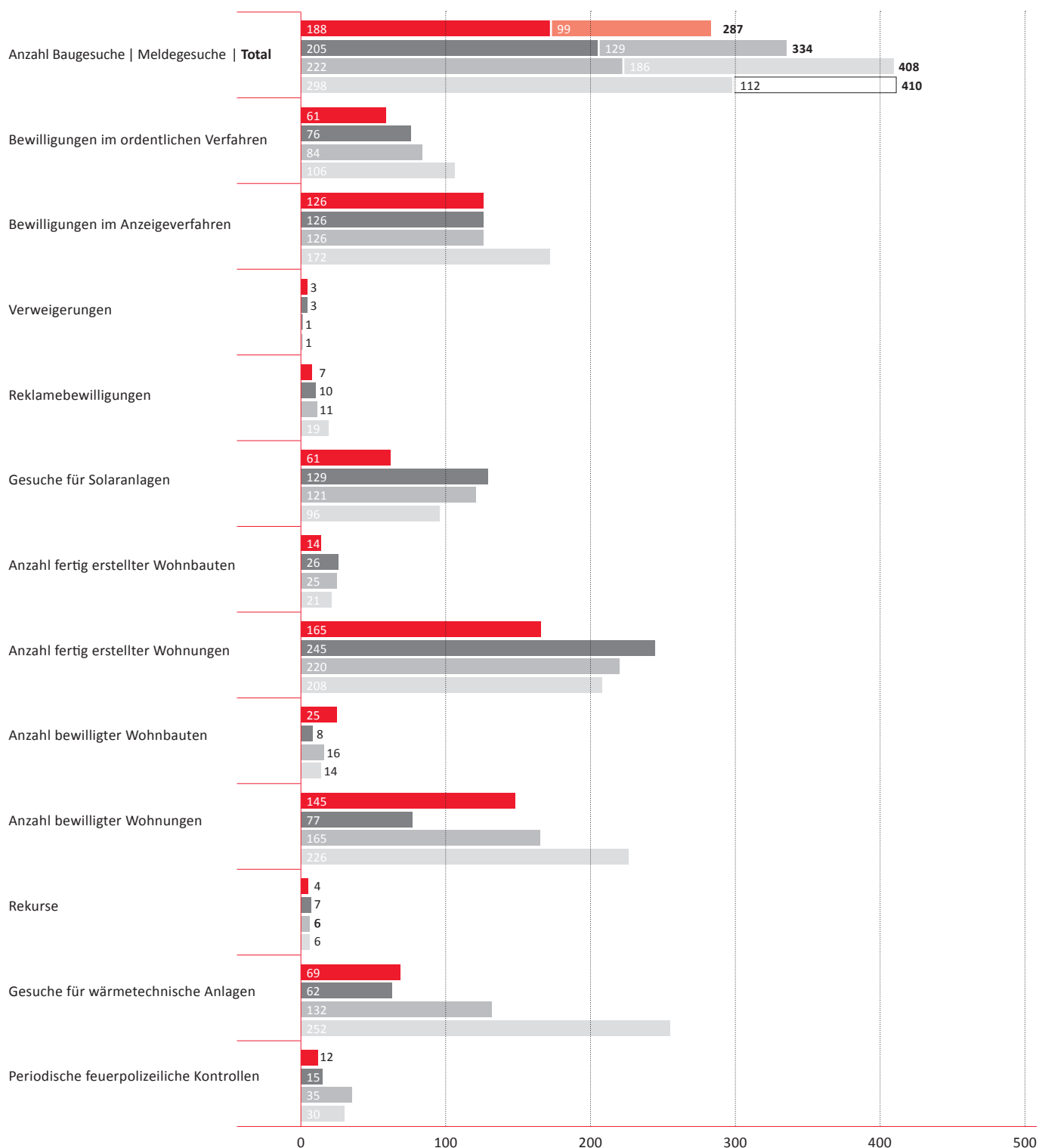
Vergütungen:
2023: 0.1152 CHF / kWh
2024: 0.1910 CHF / kWh
2025: 0.1569 CHF / kWh

¹⁾ Photovoltaik-Anlage wurde Ende Oktober 2024 abgebaut (Wiederinstallation auf Pavillon Schulanlage Guldisloo im 2025).
²⁾ Mit der Schulraumerweiterung auf der Schulanlage Robenhausen wurde auch die Photovoltaik-Anlage vergrössert (1. Sem. 2024).

7.4 | Ressort Hochbau + Planung

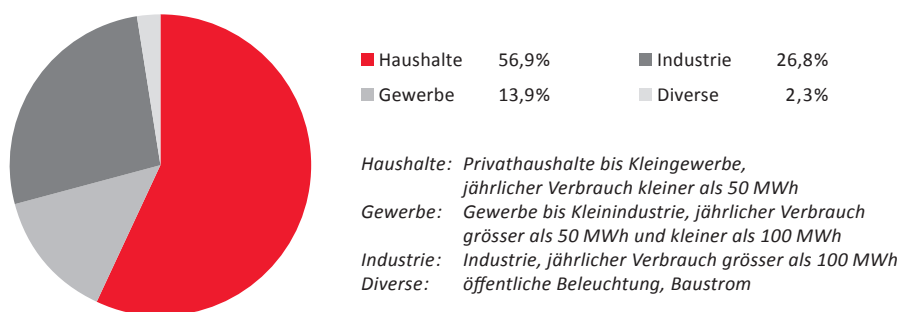
Statistik Hochbau

■ 2025 ■ 2024 ■ 2023 ■ 2022

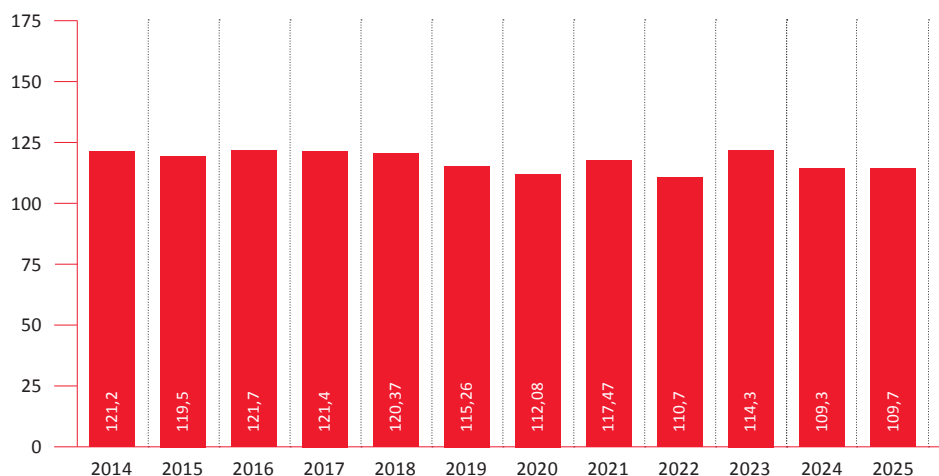


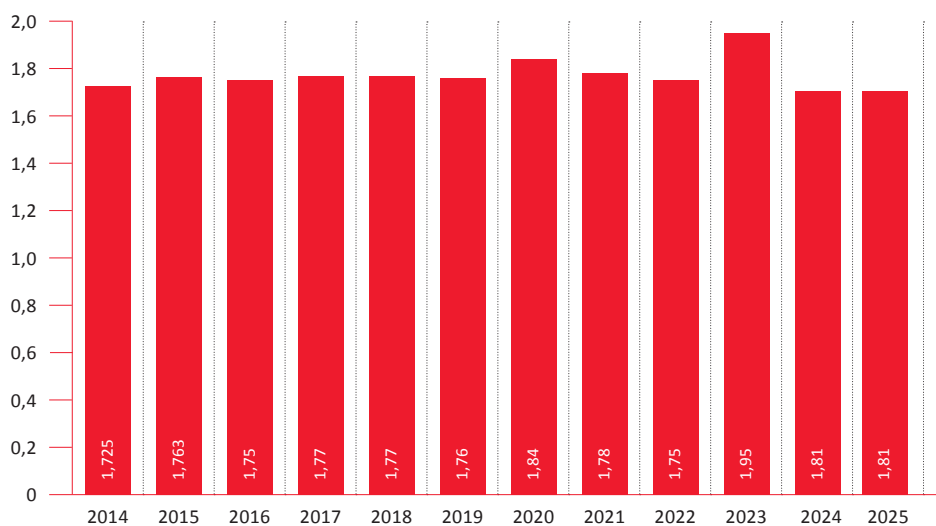
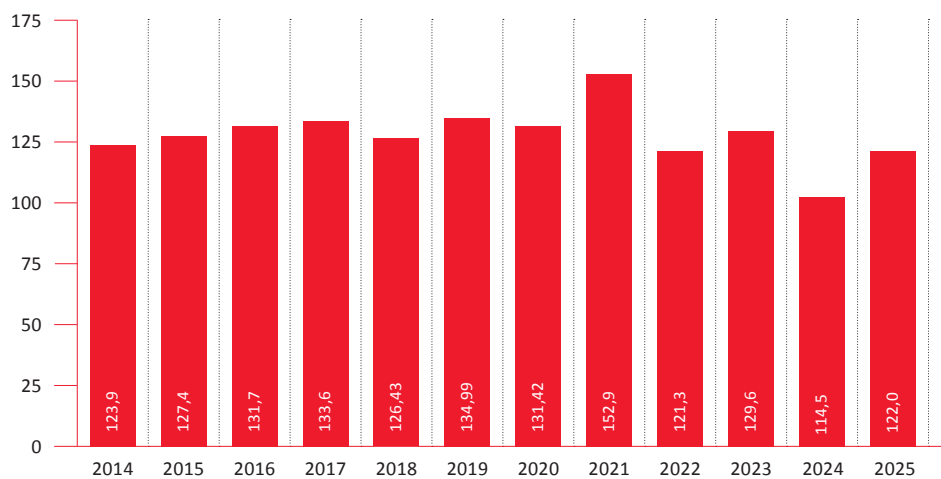
7.5 | Ressort Tiefbau, Umwelt + Energie

Stadtwerke | Absatz Strom nach Kundensegment



Stadtwerke | Absatz Stromnetz in Gigawattstunden



Stadtwerke | Absatz Wasser in Millionen Kubikmeter**Stadtwerke | Absatz Erdgas in Gigawattstunden**

Umwelt | Übersicht geförderte energetische Massnahmen aus Übergangskredit 2025 bis 2026

	Wärmedämmungen Gebäude *		Minergie sanierungen		Total	
	Anzahl	Kosten (Fr.)	Anzahl	Kosten (Fr.)	Anzahl	Kosten (Fr.)
2025	5	4'878	0	0	5	4'878

Wärmedämmung Gebäude: Fassade, Dach, Wand und Boden gegen Erdreich

Energetische Gebäudesanierungen: Verbesserung der GEAK-Klasse oder Minergie-Gesamtsanierung oder umfassende Gesamtsanierung mit GEAK *

Erneuerbare Wärmeergezeugungen: Wärmepumpe oder Solarkollektoranlage oder grosse Holzfeuerung oder Anschluss an Wärmenetz

* Gebäudeenergieausweis der Kantone

Umwelt | Gebäudewärme: Verteilung auf die verschiedenen Energieträger

Anteil an Gesamtenergie	2020	2023
Heizöl	25%	24%
Gas	58%	56%
Solarthermie	4%	3%
Holz	2%	1%
Wärmepumpen	11%	16%
Total	100%	100%

Für 2025 stehen keine Zahlen zur Verfügung, da die Erhebung und Berechnung nicht jährlich stattfindet.

Umwelt | Energieberatung für Private 2018 bis 2025

	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	Total
Beratungen	13	20	44	106	95	37	28	17	360

Umwelt | Baumförderprogramm 2022 bis 2025 der Stadt Wetzikon

	2022	2023	2024	2025	Total
Anzahl geförderte Bäume	15	12	17	32	76
davon Neupflanzungen im Siedlungsgebiet	7	7	15	13	42
davon Ersatzbäume für Landwirtschaftsbetriebe	8	5	2		15
davon Neupflanzungen im Landwirtschaftsgebiet				15	15

Die Stadt unterstützt Pflanzungen von einheimischen Bäumen mit maximal 600 Franken.

Der Baum muss mindestens zehn Jahre erhalten und gepflegt werden.

Umwelt | Kehricht- und Wertstoffmengen

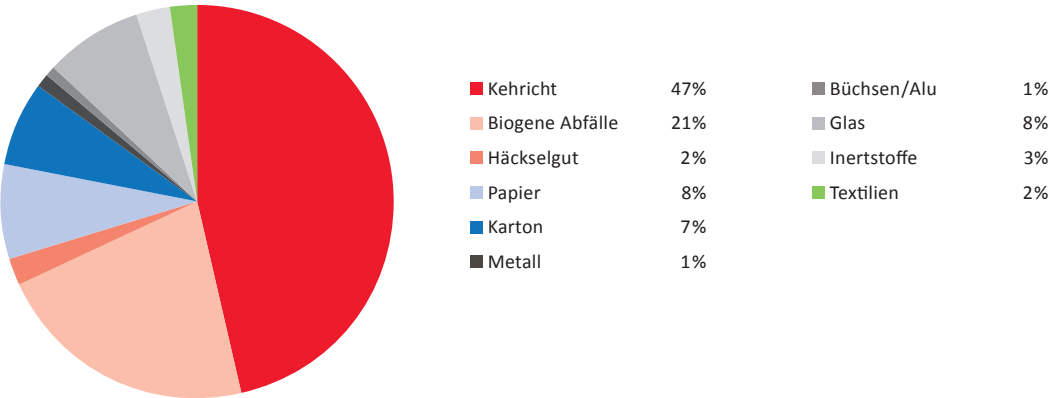
Jahr	Hauskehricht		Gewerbekehricht (t)	Öffentliche Abfälle (t)	Biogene Abfälle (t)	Häckselgut (t)	Papier (t)	Karton (t)	Metall (t)	Büchsen/Alu (t)	Glas (t)	Inertstoffe (t)	Textilien (t)	Sonderabfälle (t)
	Total (t)	Pro Einwohner/in (kg)												
2025	4'005	149	1'229	90	1'796	190	679	627	113	62	688	219	159	8,3
2024	3'963	147	1'249	86	1'854	203	732	609	104	63	694	192	183	6,9
2023	3'803	146	1'258	90	1'788	151	797	626	108	64	743	235	152	6
2022	3'749	147	1'256	93	1'736	150	899	639	103	61	771	210	152	5,2
2021	3'849	151	1'216	92	1'881	210	993	668	117	62	809	230	158	6,9
2020	3'800	150	1'215	82	1'886	170	1'106	623	129	62	849	242	169	7
2019	3'651	146	1'245	90	1'861	118	1'135	536	110	58	765	199	239	7,7
2018	3'190	130	1'246	171	1'738	183	1'185	526	112	55	775	201*	192	8,6
2017	3'664	149			1'750	237	1'273	504	124	53	822	188*		8,9
2016	3'642	149			1'807	226	1'336	513	126	51	775	208*		8,1
2015	3'576	150			1'816	260	1'402	506	104	59	786	222*		

* Inertstoffe: Durch den neuen Vertrag ab Januar 2019 mit Abrechnung pro Tonne und entsprechend genauen Gewichtsangaben konnten die aus dem Volumen berechneten Mengenangaben der Vorjahre mit neuem, empirisch korrektem Umrechnungsfaktor bereinigt werden.

Umwelt | Aufteilung nach Abfallarten 2025 (in Tonnen)



Umwelt | Abfallarten nach Mengen (Tonnen)



7.6 | Ressort Bildung

Bildung | Personalstatistik Schule per 15. September 2025

	Total
Regelklassenlehrpersonen Kindergarten	45
Regelklassenlehrpersonen Primar	139
Regelklassenlehrpersonen Sekundar	73
Schulleitungen	18
Fachlehrpersonen für integrative Förderung (IF)	62
Fachlehrpersonen für Deutsch als Zweitsprache (DaZ)	56
Fachlehrpersonen für Handarbeit	11
Fachlehrpersonen für Begabtenförderung	12
Therapeutinnen	14
Fachlehrpersonen Schwimmen	3
Verwaltung/Pädagogik inklusive Schulleitungsassistenz	11
Schulinformatik	3
Schulassistenzen, Schulzahnpflege, Pediculose, Bibliothekarinnen (alle Stufen)	92
Schulsozialarbeit, Sozialpädagogik, pädagogische Ergänzungspersonen (alle Stufen)	13
Aufgabenbetreuung Primar	11
Betreuung (Teamleitungen, Mitarbeitende, Fahrer/in Mahlzeiten)	50
Schülertransport	6
Freizeitkursleiter/innen	10
Total Lehrpersonen	629

Bildung | Vollzeitereinheiten-Statistik Schule per 15. September 2025

	Total
Total Kindergartenstellen in Vollzeitereinheiten	30.74
Total Primarstellen in Vollzeitereinheiten	104.81
Total Sekundarstellen in Vollzeitereinheiten	48.74
Total Schulleitungsstellen in Vollzeitereinheiten	8.15
Total Vollzeitereinheiten	192.44

*In den Schulen Guldisloo und Walenbach Primar musste je ein neuer, halber Kindergarten eingerichtet werden.
An der Primarstufe mussten eine und an der Sekundarstufe drei zusätzliche Klassen gebildet werden.*

Bildung | Entwicklung Stellenplan 2021 bis 2025

	2022 (inkl. Sek)	2023 (inkl. Sek)	2024 (inkl. Sek)	2025 (inkl. Sek)
VZE* kantonal	176,27	180,86	187,83	193,2
VZE kommunal	86,11	97,64	98,50	105,41
VZE HPSW	44,8	43,82	43,73	45,1
VZE BWSZO	17,88	17,7	19,04	19,01
Total	325,06	340,02	349,10	362,72

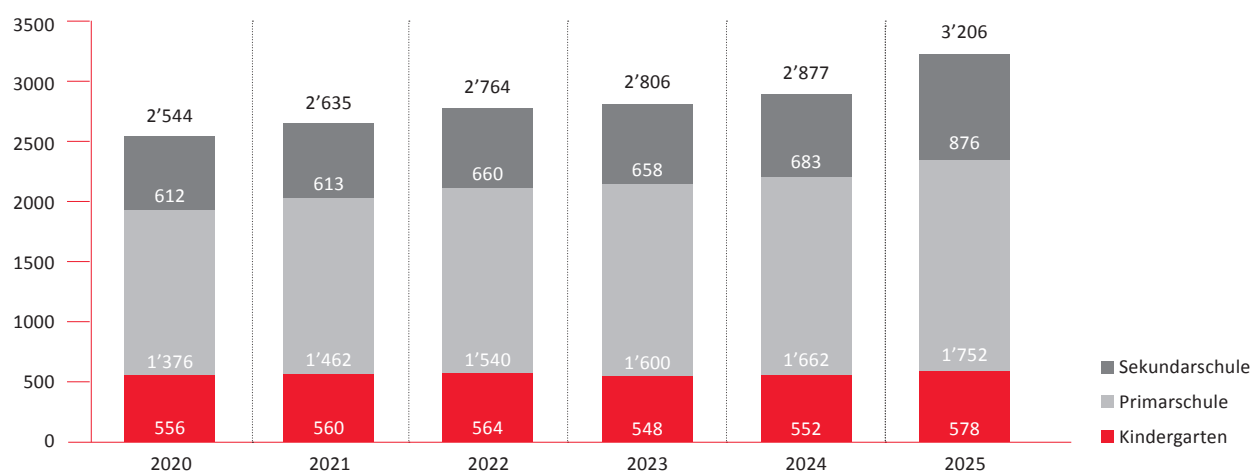
* VZE: Vollzeiteinheiten

Die Erhöhung im kantonalen Stellenplan ergibt sich aufgrund der gestiegenen Schülerzahlen und damit verbunden die Bildung von zwei neuen halben Kindergartenklassen, sowie einer zusätzlichen Primarklasse und drei neuen Sekundarklassen. Im kommunalen Stellenplan wirkt sich der Fachunterricht «Deutsch als Zweitsprache DaZ» nebst der generellen Erhöhung vor allem an der Schule Guldisloo aus, welcher seit dem Abschluss des Projekts «Fokus starke Lernbeziehungen FSL» nicht mehr kantonal sondern - wie in allen anderen Schulen auch - kommunal gebildet wird. Weiter wurde auf der Sekundarstufe das Angebot «Perspektiven und Prävention - PeP» eingeführt. Sowohl im Bereich «Sonderpädagogik» wie auch bei der Schulsozialarbeit musste generell der Stellenplan etwas erhöht werden.

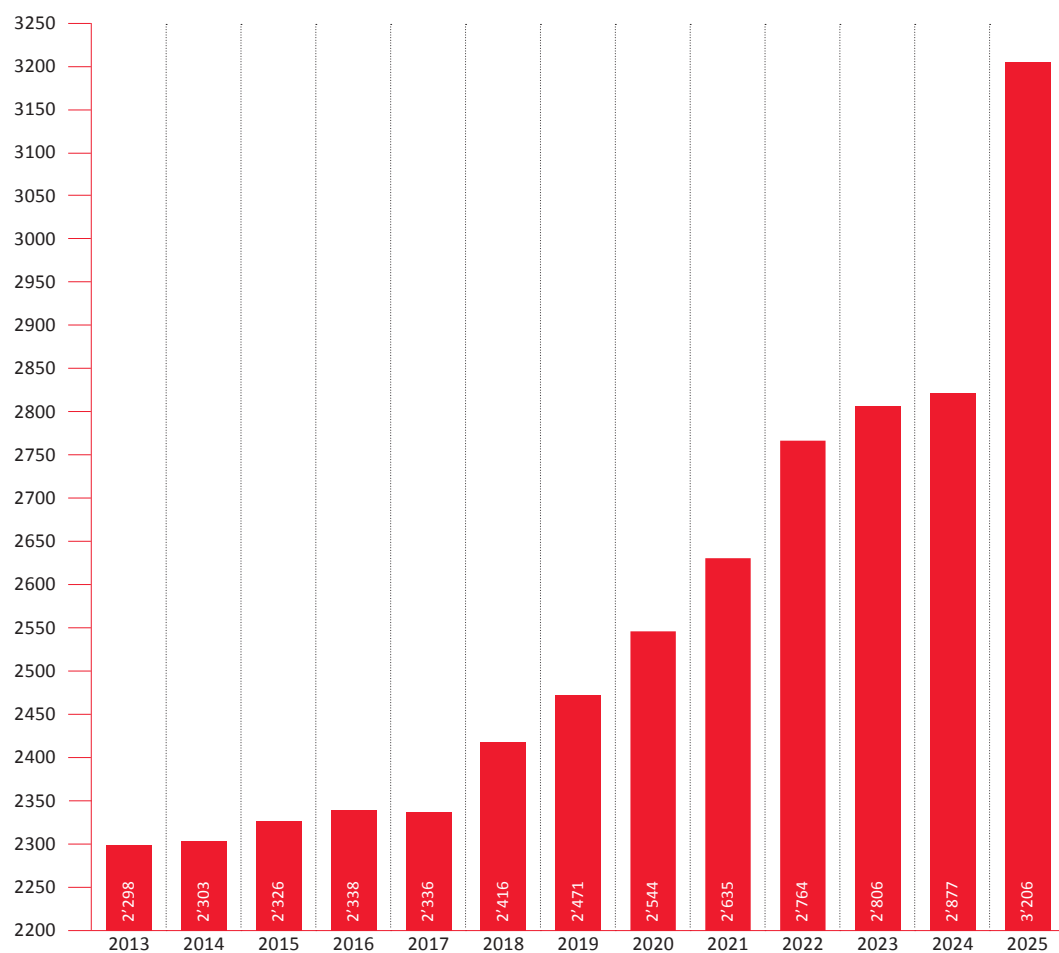
Bildung | Gesamttotal Schülerinnen und Schüler

Total nach Gliederung	Klasse	Geschlecht		Total
		w	m	
Kindergarten	KG 1	152	140	292
Kindergarten	KG 2	137	145	282
Kindergarten	KG 3	0	4	4
Total		289	289	578
Primarschule	PS 1	128	133	261
Primarschule	PS 2	160	144	304
Primarschule	PS 3	140	156	296
Primarschule	PS 4	153	138	291
Primarschule	PS 5	145	160	305
Primarschule	PS 6	138	157	295
Total		864	888	1752
Sekundarschule	Sek 1	151	146	297
Sekundarschule	Sek 2	144	151	295
Sekundarschule	Sek 3	149	135	284
Total		444	432	876
Gesamttotal		1'597	1'609	3'206

Bildung | Gesamttotal Schülerinnen und Schüler 2020 bis 2025



Bildung | Entwicklung Gesamtzahl Schülerinnen und Schüler 2013 bis 2025



Bildung | Kinder in Privat- und Sonderschulungen

	Anzahl
Separierte Sonderschulungen	120
– davon in kantonal anerkannten Heim-Sonderschulen	15
– davon in der Heilpädagogischen (Tages-)Schule Wetzikon (HPSW)	24
– davon in anderen kantonal anerkannten Tagessonderschulen	41
– davon in privaten Einrichtungen	40
Integrierte Sonderschulungen in der Verantwortung der Regelschule (ISR)	203
Einzelunterrichte	6
Kantonsschulen	77
Kunst- und Sportschulen	5
Privatschule Rudolf Steiner Schule	66
Andere Privatschulen	55
Homeschooling	7
Externe Volksschulen	10
Total	549

Bildung | Schülerinnen- und Schülerstatistik Berufswahl- und Weiterbildungsschule Zürcher Oberland

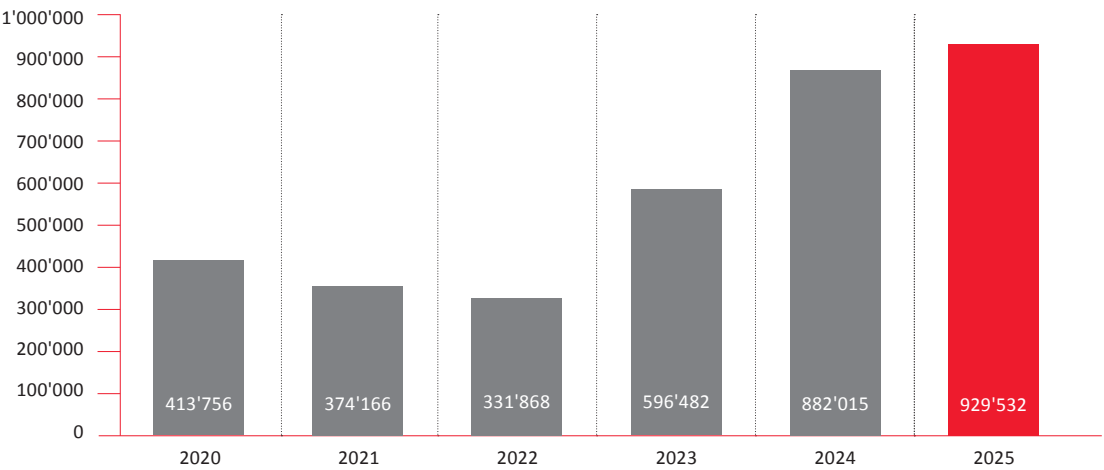
Schuljahr	Total Schüler/innen BVJ *	Davon aus Wetzikon	Total Schüler/innen VI**	Davon aus Wetzikon
2018/2019	129	27	15	4
2019/2020	148	37	13	1
2020/2021	138	32	16	5
2021/2022	161	43	20	3
2022/2023	145	40	25	9
2023/2024	136	34	20	8
2024/2025	143	35	33	4
2025/2026	155	34	32	7

* Berufsvorbereitungsjahr
** Vorkurs Integration

Bildung | Schülerinnen- und Schülerstatistik Heilpädagogische Schule Wetzikon

Schuljahr	Total Schüler/innen HPSW	Davon aus Wetzikon	Total Schüler/innen 15plus	Davon aus Wetzikon
2018/2019	54	16	14	5
2019/2020	54	16	12	5
2020/2021	55	17	13	2
2021/2022	57	21	16	2
2022/2023	57	13	17	5
2023/2024	60	16	17	4
2024/2025	65	18	11	3
2025/2026	66	20	11	4

Bildung | Entwicklung Gemeindebeiträge in Franken an Elternbeiträge für familienergänzende Betreuung von Kindern im Vorschulalter (0-4 Jahre)



Bildung | Subventionierte Kinder

	2020	2021	2022	2023	2024	2025
in Kindertagesstätten «Kitas»	78	59	69	146	187	166
in Tagesfamilien	7	7	4	2	9	8
Total alle Institutionen	85	66	73	148	196	174

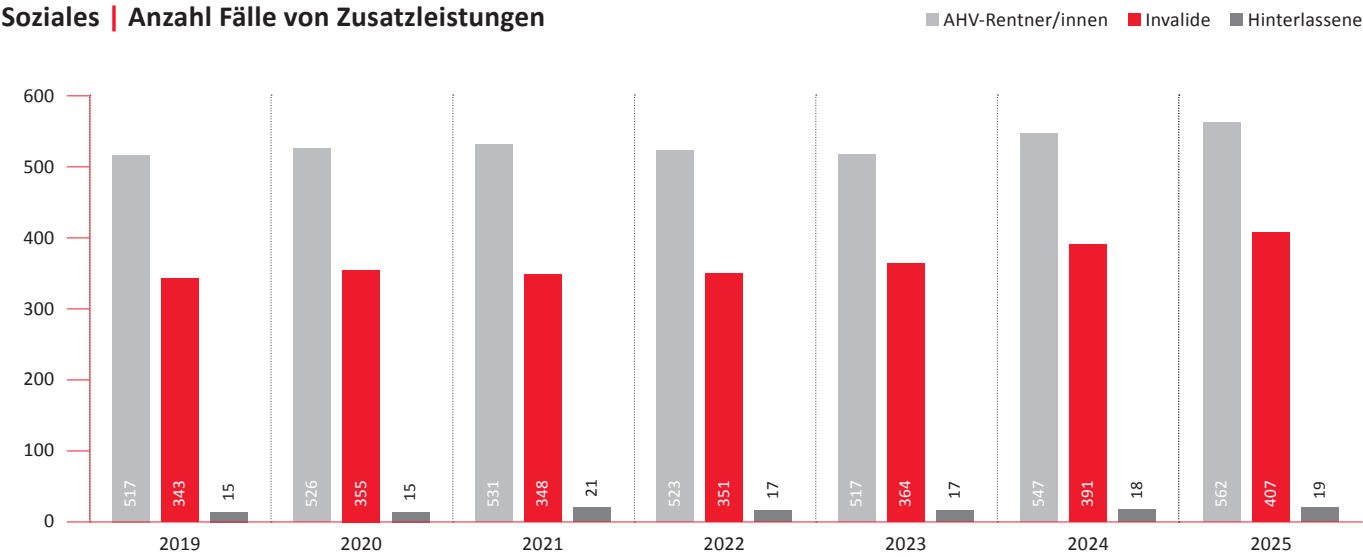
Bildung | Subventionierte Plätze in Kindertagesstätten

	2020	2021	2022	2023	2024	2025
in Kindertagesstätten «Kitas» in Wetzikon	5	5	6	7	9	9
in Kindertagesstätten «Kitas» auswärtig				2	2	4
Total Kindertagesstätten	5	5	6	9	11	13

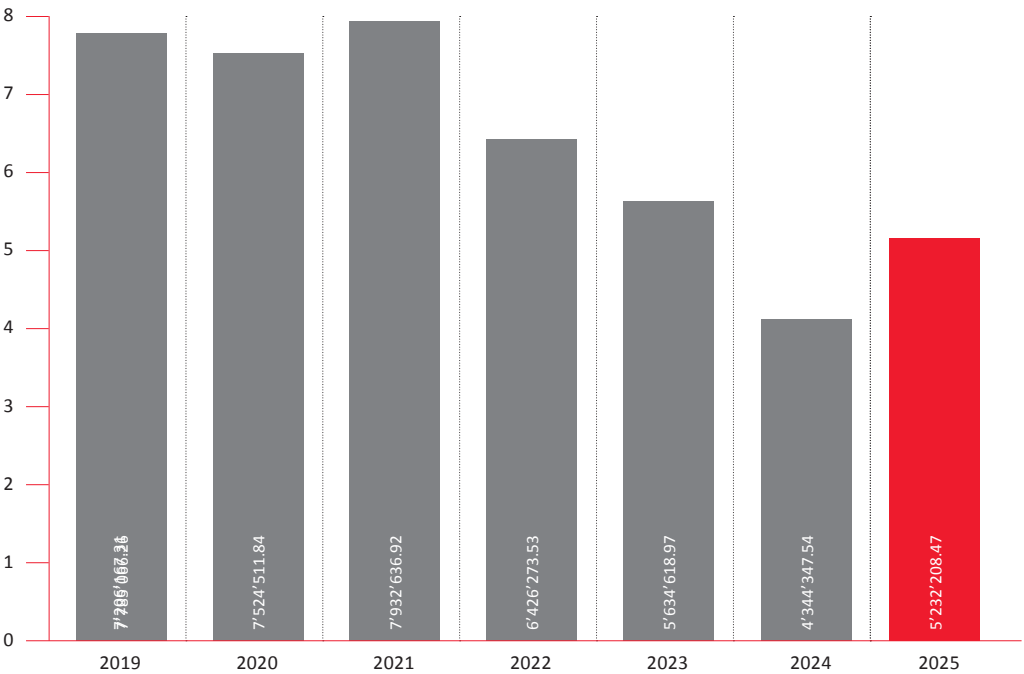


7.7 | Ressort Gesellschaft + Soziales

Soziales | Anzahl Fälle von Zusatzleistungen



Soziales | Nettoaufwand Sozialhilfe in Millionen Franken



Soziales | Fälle Sozialdienst

2025			
Geführte Fälle	Klient/innen	Mitunterstützte	Total
Sozialhilfe	361	214	575
Platzierungen	23	–	23
Stipendienverwaltung	2	–	2
Total	386	214	600
Fallaufnahmen	Klient/innen	Mitunterstützte	Total
Sozialhilfe	103	57	160
Platzierungen	7	–	7
Stipendienverwaltung	1	–	1
Total	111	57	168
Fallabschlüsse	Klient/innen	Mitunterstützte	Total
Sozialhilfe	117	75	192
Platzierungen	8	–	8
Stipendienverwaltung	1	–	1
Total	126	75	201

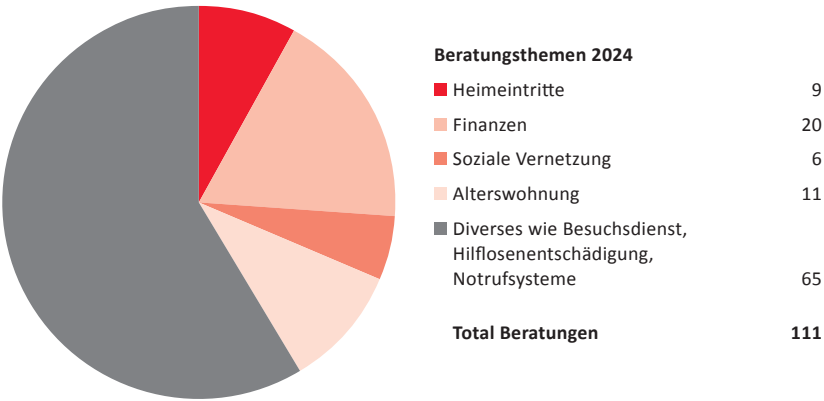
Soziales | Vorläufig aufgenommene Personen

Durch Asylorganisation Zürich (AOZ) betreute Personen

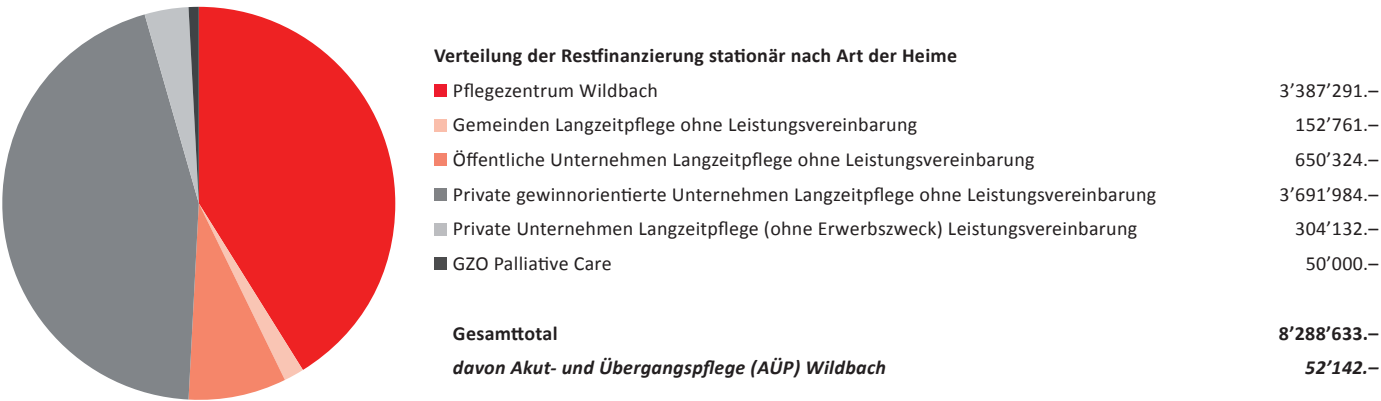
AOZ 2025	VA + S + AS + NEE (Asylfürsorge)*		F-Flüchtlinge/Skos-Fälle (Sozialhilfe)		
Geführte Fälle	Klient/innen	Mitunterstützte	Klient/innen	Mitunterstützte	Total
Sozialhilfe	234	81	59	77	451
Platzierungen	–	–	–	–	–
Total	234	81	59	77	451
Fallaufnahmen	Klient/innen	Mitunterstützte	Klient/innen	Mitunterstützte	Total
Sozialhilfe	51	9	10	14	84
Platzierungen	–	–	–	–	–
Total	51	9	10	14	84
Fallabschlüsse	Klient/innen	Mitunterstützte	Klient/innen	Mitunterstützte	Total
Sozialhilfe	67	17	25	11	120
Platzierungen	–	–	–	–	–
Total	67	17	25	11	120

* VA: Vorläufig Aufgenommene
AS: Asylsuchende Personen
NEE: Personen, auf deren Asylgesuch nicht eingegangen worden ist
S: Schutzbedürftige

Alter | Auswertungen aus der Fachstelle Alter

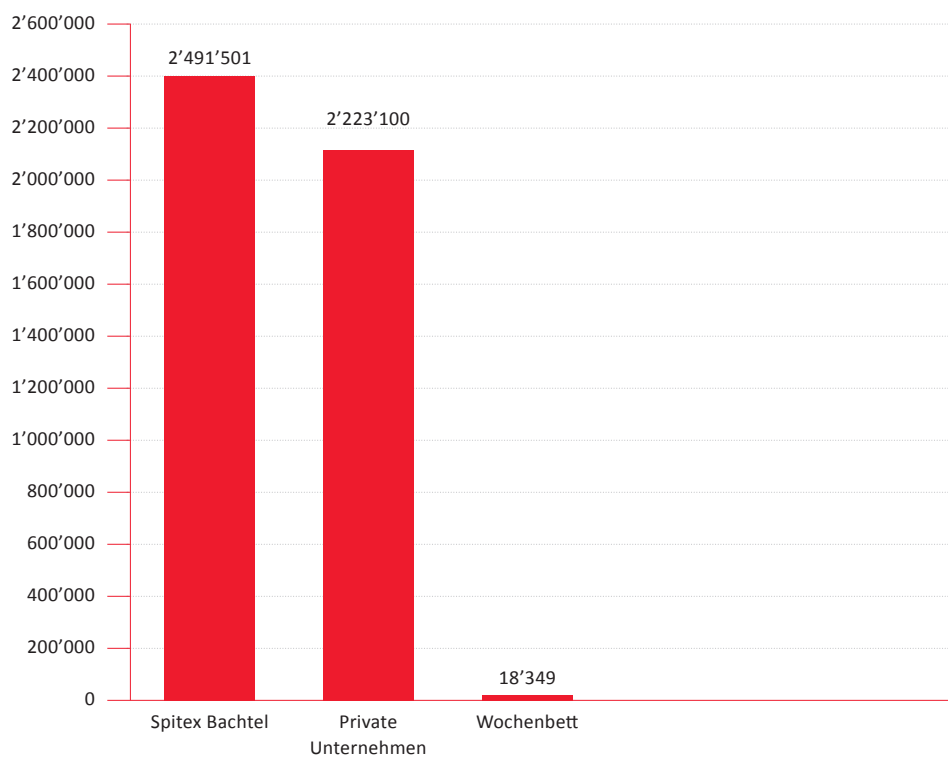


Alter | Restfinanzierung Pflege stationär

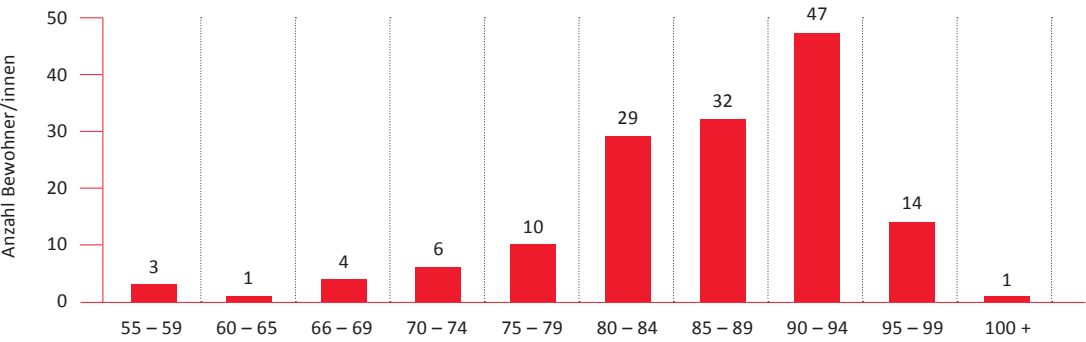


Alter | Aufteilung Bewohnende 2025

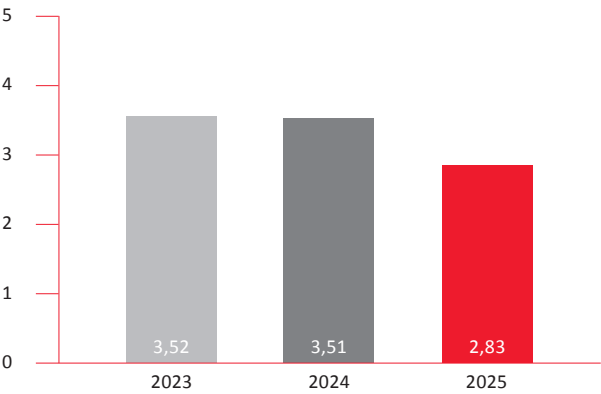


Alter | Kosten Restfinanzierung Pflege 2025 ambulant

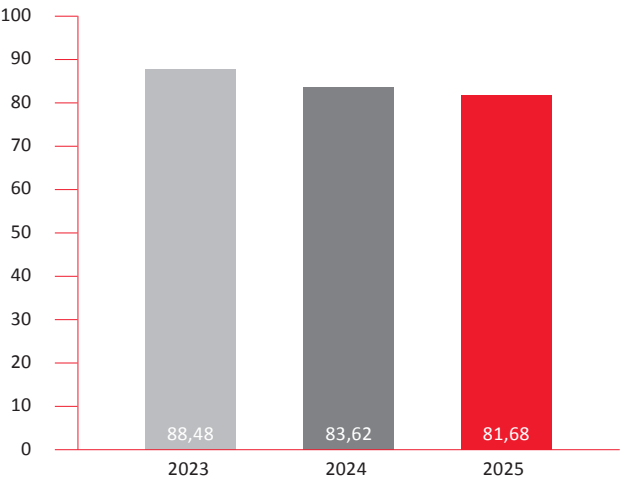
Alter | Altersstruktur Pflegezentrum Wildbach 2025



Alter | Aufenthaltsdauer in Jahren Pflegezentrum Wildbach

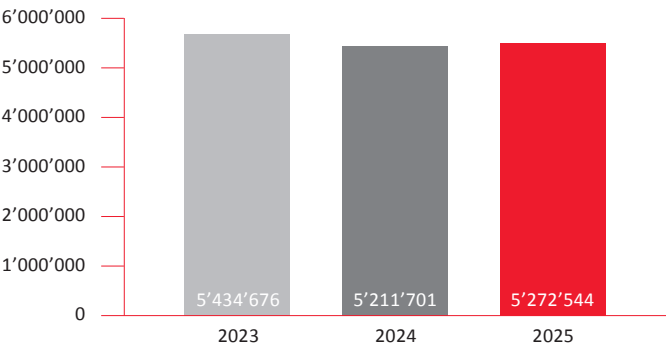


Alter | Durchschnittliches Eintrittsalter Pflegezentrum Wildbach



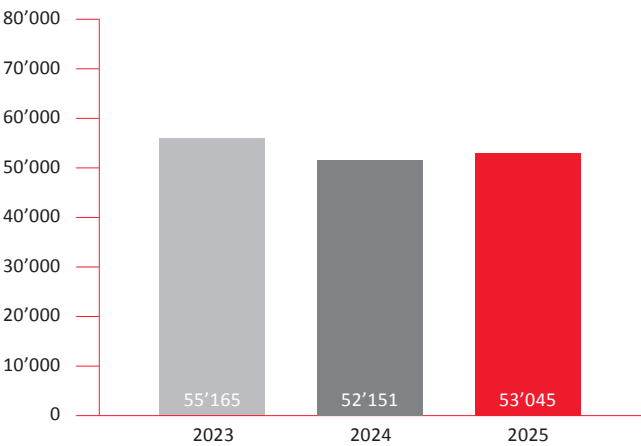
Alter | Pflegeminuten pro Jahr Pflegezentrum Wildbach

Geleistete Pflegeminuten der krankenkassenpflichtigen Leistungen in den Pflegestufen 1 bis 12.
Je höher die Pflegestufe, desto mehr Pflegeminuten.



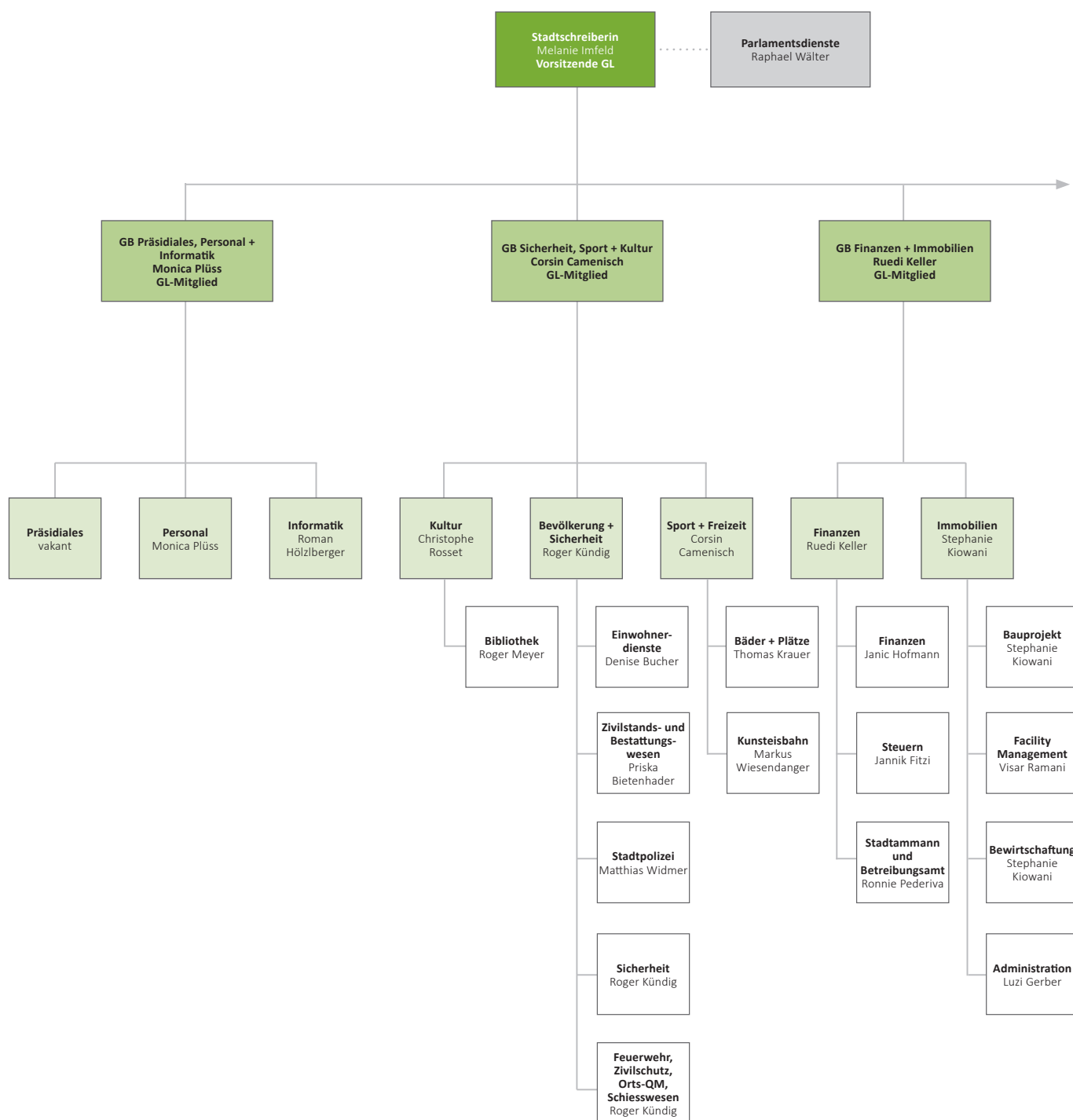
Alter | Pflegetage pro Jahr Pflegezentrum Wildbach

Geleistete und verrechnete Pflegetage, abzüglich Spitalaufenthalte oder anderer Abwesenheiten.

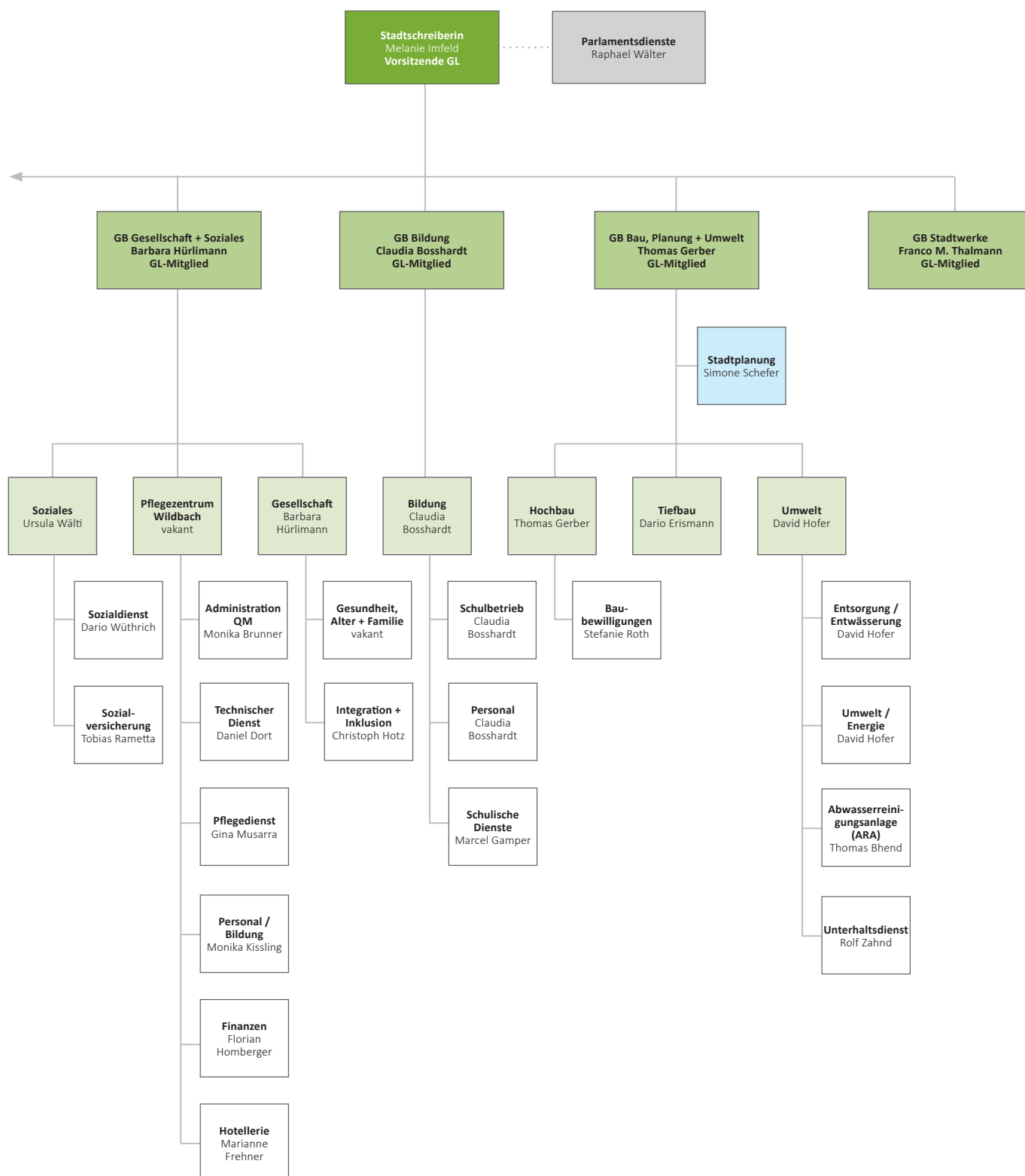


8 | Anhang

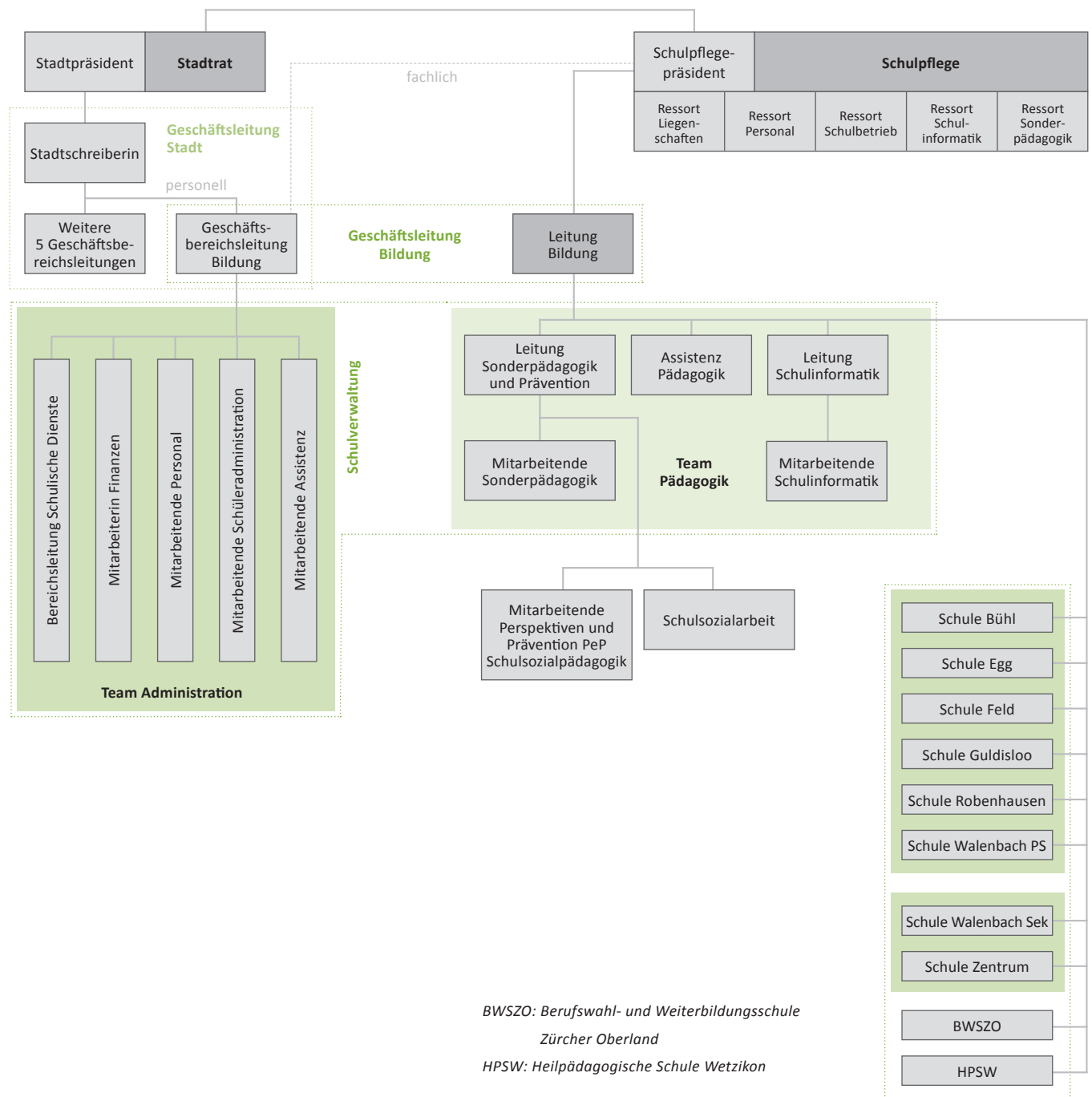
8.1 | Organigramm Stadtverwaltung, Teil 1



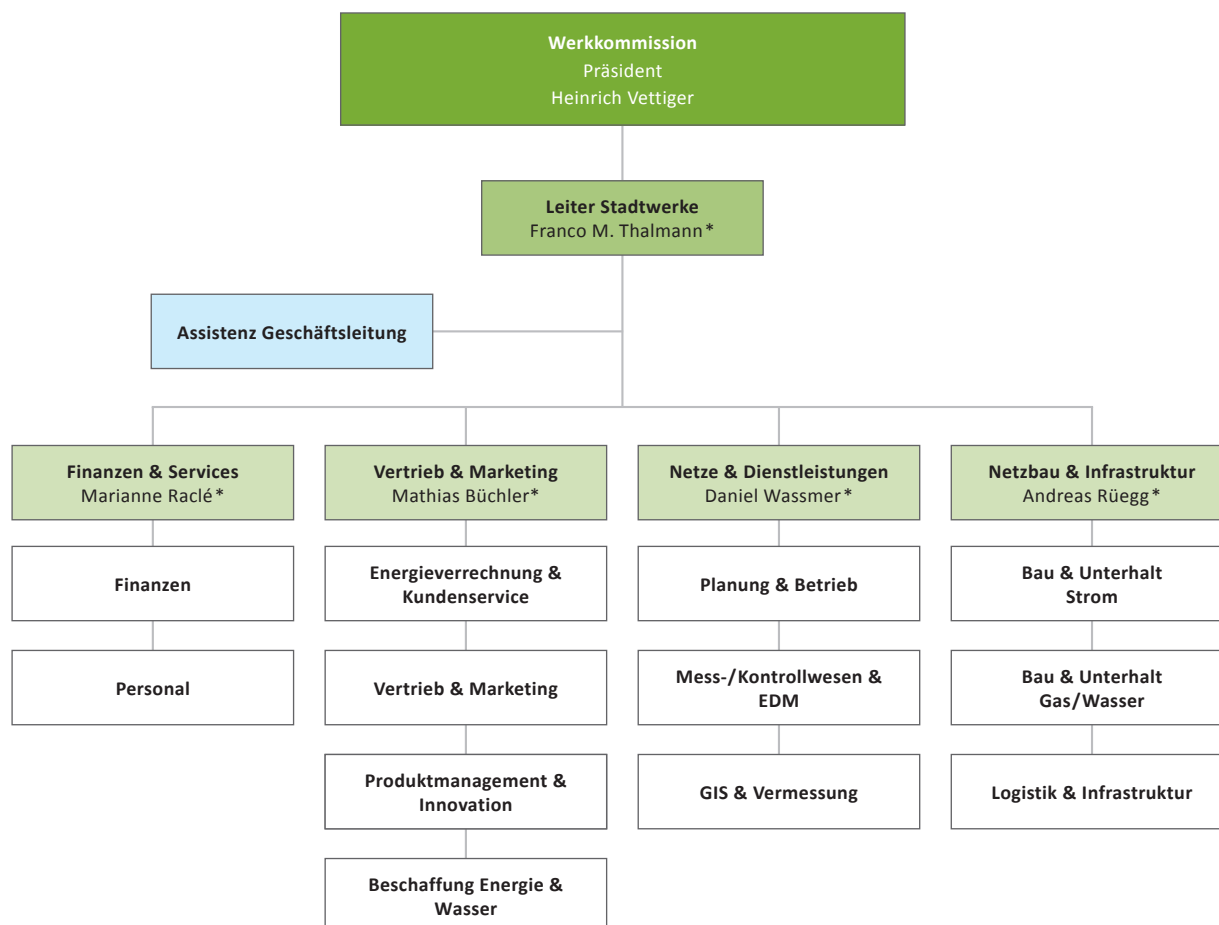
8.1 | Organigramm Stadtverwaltung, Teil 2



8.2 | Organigramm Schule



8.3 | Organigramm Stadtwerke



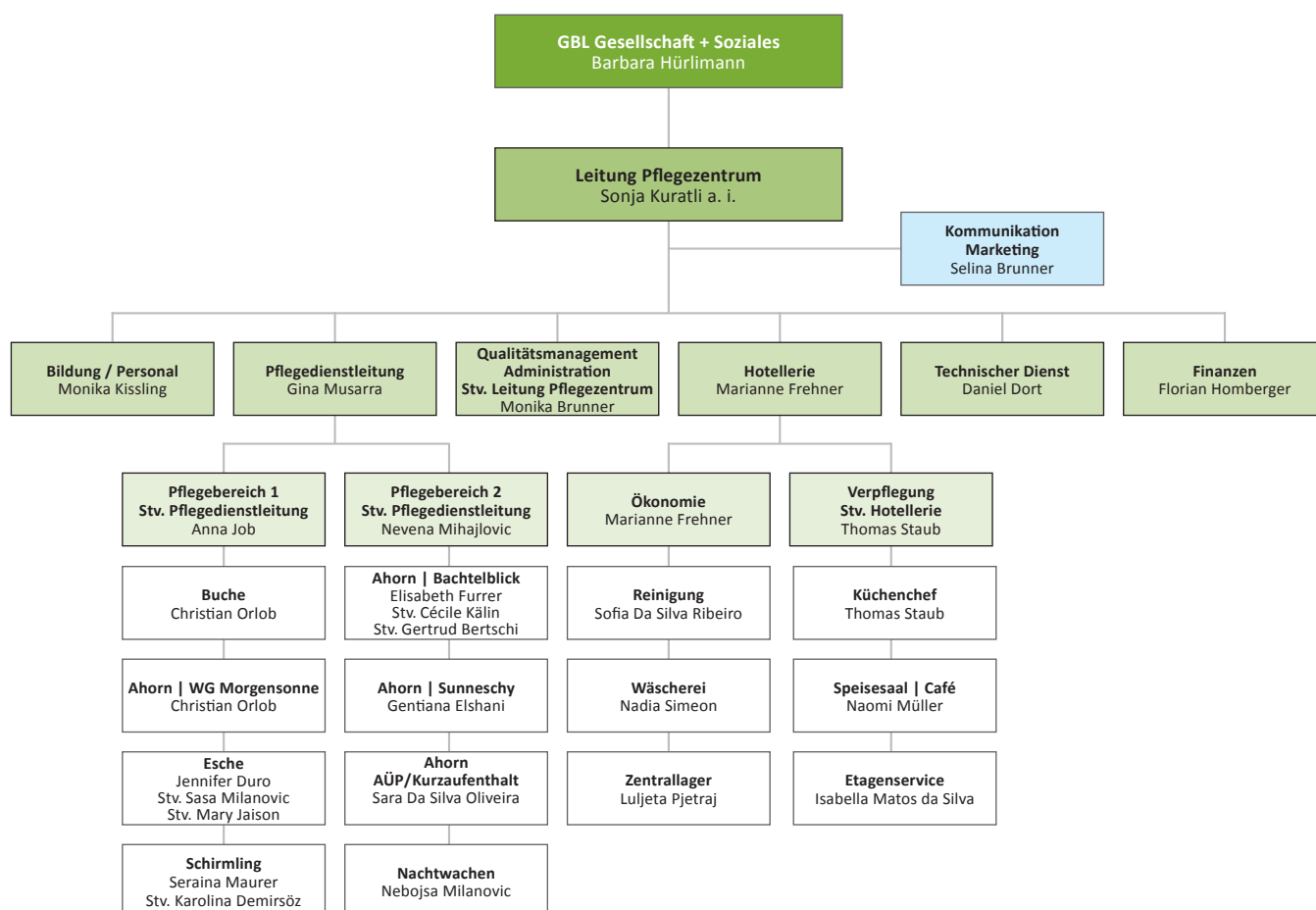
* Mitglied der Geschäftsleitung

Stand 1. Dezember 2025

GIS: Geoinformationssystem

EDM: Elektronisches Datenmanagement

8.4 | Organigramm Pflegezentrum Wildbach



- Abteilungsleitung (Kader)
- Bereichsleitung (Kader)
- Teamleitung (Kader)
- Erweitertes Kader
- Stab



wetzikon 

Stadthaus Wetzikon
Bahnhofstrasse 167
8620 Wetzikon

+41 44 931 32 00
info@wetzikon.ch